– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

52.000 gedruckte Auflage!

Bleiben Sie stets informiert.

Landwirtschaft und Naturschutz – Gelungene Zusammenarbeit
Seite 6

„Good Darts“ – Jonas Friedl bei German Masters 2026 dabei
Seite 8

Infotag 2026 – „Menschenrechte sind nicht verhandelbar“
Seite 9

16.05.2026 www.kurier-online.de 32. Jahrgang/20. KW

„Der fantastische Gerhard Altenbourg – Ausstellung zum 100. Geburtstag“

Gerhard Altenbourg in der Galerie Oben, Chemnitz, 1981
Foto: Ralf-Rainer Wasse

Blick in die Ausstellung.
Foto: Ilka Dziengel

Altenburg. Die offizielle Einladung des Lindenau-Museums liest sich wie folgt: „Mit der Ausstellung ‚Der fantastische Gerhard Altenbourg‘“ feiert das Lindenau-Museum Altenburg den bedeutenden Altenburger Maler, Grafiker und Lyriker anlässlich seines 100. Geburtstages in diesem Jahr und eröffnet damit zugleich den Ausstellungsreigen für 2026. Die groß angelegte Schau im Prinzenpalais des Residenzschlosses Altenburg läuft vom 12. Mai bis zum 16. August 2026, vereint zentrale Werke des Künstlers und führt zugleich in seine besondere Bildwelt ein. Zu sehen sind Zeichnungen, Druckgrafiken, Metallarbeiten sowie skizzenhafte, teils unvollendete Arbeiten, die „fantastische Figurationen“ wiedergeben – den Besuchern begegnen bizarre Monster und andere seltsame Wesen. Begleitet wird die Ausstellung von einem umfangreichen Rahmenprogramm sowie von der Kunstaktion „Altenburg entdeckt Altenbourg“, die im Stadtraum stattfindet.

Das Prinzenpalais wird wieder zum Leben erweckt! Nachdem es im Jahre 2019 durch die NO SELECTION 2000 – Biennale für Junge Kunst aus dem Dornröschenschlaf gerissen wurde und damals noch einen sehr „morbiden Charme“ verströmte, dürfen sich die Besucher nun ob des Wandels freuen!

Dr. Roland Krischke, Direktor der Altenburger Museen, Dr. Silvia Schmitt-Maaß, Kuratorin der Ausstellung, und Manuela Büchting, Co-Kuratorin der Ausstellung, führten verschiedenste Pressevertreter im Vorfeld der offiziellen Eröffnung bereits am Dienstag, den 5. Mai 2026, durch den Ausstellungsbereich des Prinzenpalais. Sie gaben einen Einblick in das Leben, Wirken und die Schaffensweise Altenbourgs anhand seiner Werke und weiteren Ausstellungsstücken aus dem Atelier des Künstlers. Außerdem zeigten sie auf, welche Mitmach-Gelegenheiten sich den Besuchenden der Ausstellung bieten, und verrieten, dass auch Kinder und Jugendliche bei den Vorbereitungen mitgewirkt haben. So gestalteten sie unter anderem Schaufenster in Altenburg und wirkten bei Hörspielen mit, die während der Ausstellung abgespielt werden können.

Das Wohnhaus Altenbourgs sei in kleinen Gruppen zu 4 Personen einsehbar, da es nicht behindertengerecht bzw. rollstuhlgängig sei. Allerdings seien alle Termine schon vergeben. Man plane aber, das Wohnhaus zugänglicher zu machen.

Die Ausstellungseröffnung fand am 10. Mai 2026 um 15.00 Uhr im Bachsaal des Residenzschlosses Altenburg statt. Geöffnet ist die Ausstellung Dienstag bis Sonntag und feiertags von 11.00 bis 17.00 Uhr.

Wer ist Gerhard Altenbourg?

Gerhard Altenbourg, mit bürgerlichem Namen Gerhard Ströch, wurde am 22. November 1926 in Rödichen-Schnepfenthal, heute Ortsteil von Waltershausen bei Gotha, geboren und starb am 30. Dezember 1989 in Meißen an den Folgen eines Autounfalls. Er wurde in Altenburg beigesetzt. Sein gesamter Lebenslauf und sein künstlerisches Schaffen sind auf Wikipedia.de einsehbar.

Laut Dr. Roland Krischke gehöre Altenbourg zu den wichtigsten Künstlern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Thüringen. Ihm zu Ehren wurde der Altenbourg-Preis eingeführt, der seit 1998 in der Regel alle 2 Jahre vergeben wird.

Doch was macht Altenbourg so besonders und wichtig, auch und vor allem für unsere Zeit?

Es ist ein Trauma im Alter von zarten 17 Jahren, welches Altenbourg sein Leben lang prägen und in sein Schaffen und seine Kunst einfließen wird. Vor diesem Hintergrund müssen alle seine Werke beleuchtet und betrachtet werden! Erst dann erschließen sich die tiefen Qualen seiner Seele, die er in verschiedensten Formen und Materialien zum Ausdruck brachte. So finden sich in mehreren Bildern Mikro- und Makrozeichnungen, die nur bei näherer Betrachtung dem Auge sichtbar werden. Man entdeckt kaum ein Werk, das „vor Lebensfreude sprüht“, kein Foto vom Künstler, auf dem er lächelt. Stattdessen, in seinen Augen, ein inneres Zerrissensein, Flucht in Fantasie und Traumwelten, vielleicht als Schutz vor Dämonen, die ihn quälten – oder war es sein Gewissen, das ihn nicht zur Ruhe kommen ließ?!

Als Sohn eines Baptistenpredigers geboren, blieb Altenbourg seiner Altenburger Baptistengemeinde treu. Dies bestätigte Thomas Orymek, Gemeindeleiter dieser Gemeinde, die sich an der Zeitzer Straße 39 befindet. Es gäbe auch heute noch zwei bis drei Gemeindemitglieder, die ihn gekannt haben. Im Gegensatz zu Altenbourgs Schwester, die sehr lebensfreudig gewesen sei, gern erzählt habe, die mit ihrem Bruder im gemeinsamen Elternhaus lebte und ihm den Haushalt führte, wurde Altenbourg als sehr zurückgezogen, fast menschenscheu, wahrgenommen, der oft nur abends das Haus für Spaziergänge verließ.

Sein Glaube und die Möglichkeit, das Erlebte in der Kunst und durch verschiedene Kunstformen zu verarbeiten, schienen ihm Halt zu geben. Andere hingegen hatten weniger „Glück“, wählten und wählen schädlichere „Kompensationsmechanismen“ wie Alkohol, Nikotin, Drogen und anderes mehr, die oft zu Krankheit, Gewalt und zerrütteten Familien führten und führen.

Altenbourg blieb ehe- und kinderlos und thematisiert auch Beziehung – Nähe und Ferne – in seinen Werken.

Er stellte nie einen Ausreiseantrag in die BRD, obwohl er durch DDR-Behörden immer wieder Repressalien erfuhr Ausstellungen verboten oder vorzeitig beendet wurden. Dennoch hatte Alten-

Lesen Sie weiter auf Seite 2

TAXI
0 34 47 50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

Annahme von
Altgold
und
Altsilber
auch Zahngold (auch mit Zähnen), Gold- und Silbermünzen,
Alt- und Oma-Schmuck, Bruchgold,
defekte Ketten, Altgold, Altsilber (mit und ohne Steine), Silberbestecke sowie Edelmetall jeglicher Art
Juwelier
BAUMGARTL
im Kaufland in
04600 Altenburg-Nord,
Borna und Meerane.

„Der fantastische Gerhard Altenbourg – Ausstellung zum 100. Geburtstag“

Fortsetzung von Seite 1

bourg viele Ausstellungen in Westdeutschland, auch nach dem Mauerbau, und erhielt zahlreiche Preise und Ehrungen.

Doch worin bestanden das Trauma bzw. die Traumata? Warum sind seine Erlebnisse so aktuell und was können wir daraus lernen?

Altenbourg wurde im Alter von 17 Jahren in den 2. Weltkrieg eingezogen. Er tötete im Nahkampf einen gegnerischen Soldaten, sonst wäre er getötet worden. Was macht das mit einer 17-jährigen Seele? Dazu all die schrecklichen Bilder Verwundeter, den Verlust gefallener Kameraden, die Todesangst, die Schreie, die Gerüche, das Ungeziefer, der Hunger, die Einsamkeit, die Entmenschlichung, die Gewalt, die Zerstörung, die Sinnlosigkeit, die Zweifel … Können wir uns wirklich in seine Lage hineinversetzen? Wenn auch nur vage, so erkennen wir hoffentlich, wie furchtbar Krieg ist und wie fatal dessen Auswirkungen sind. Zwei Fragen drängen sich auf: Erkennen wir, wie wichtig eine adäquate Traumatherapie und -aufarbeitung sind, und realisieren wir, wie zentral es ist, menschengemachte Traumata zu vermeiden?!

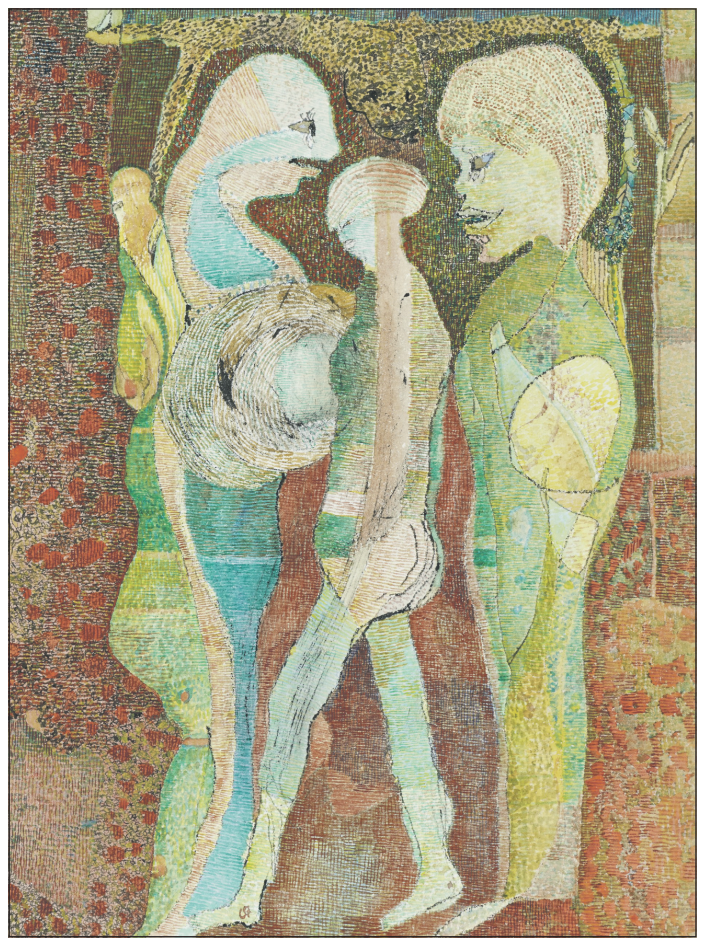
Die Soldatengräber auf dem Friedhof in Großröda, auf denen das Alter der gefallenen Soldaten teils mit 16 und 17 Jahren auf den Grabsteinen angegeben wird, sollten uns die Augen öffnen! Deshalb muss uns Psalm 34,15 ein Wegweiser und eine Warnung zugleich sein: „Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!“

Fazit: Eine Reise zum Altenburger Schloss, ins Prinzenpalais und zu den anderen Ausstellungsorten lohnt sich! **Ilka Dziengel**

Gerhard Altenbourg, Auch ein Mikrophon, 1973, Lindenau-Museum Altenburg (c) Stiftung Gerhard Altenbourg_VG Bild-Kunst, Bonn 2026. ***Foto: punctum_Bertram Kober***

Gerhard Altenbourg, Da sitzen sie in der Frühlingsfrühe die Gedanken, 1977, Stiftung Gerhard Altenbourg, (c) Stiftung Gerhard Altenbourg_VG Bild-Kunst, Bonn 2026. ***Foto: Lindenau-Museum Altenburg***

Gerhard Altenbourg, o. T. [Wie ägyptische Gottheiten bekrönt], o. J., Lindenau-Museum Altenburg (c) Stiftung Gerhard Altenbourg_VG Bild-Kunst, Bonn. ***Foto:Lindenau-Museum Altenburg***



Gerhard Altenbourg, Verständigung der Auguren über ein Geschick, 1969, Stiftung Gerhard Altenbourg, (c) Stiftung Gerhard Altenbourg_VG Bild-Kunst, Bonn 2026. ***Foto: Lindenau-Museum Altenburg***

Bronzeplakette für Künstlerhaus von Gerhard Altenbourg

Altenburg. Der Maler und Grafiker schuf ein begehbares Kunstwerk und wäre dieses Jahr 100 geworden. Mit der Übergabe einer Bronzeplakette wird die Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) für das Haus und denkmalgeschützte Anwesen von Gerhard Altenbourg künftig sichtbar sein. Die kleine Bronzetafel wurde am Dienstag, den 12. Mai 2026, um 15.30 Uhr von Martin Burkhardt vom DSD-Ortskuratorium Leipzig an Dr. Roland Krischke, Vorsitzender der Stiftung Gerhard Altenbourg, vor dem Künstlerhaus übergeben.

Die DSD hatte das Künstlerhaus Gerhard Altenbourg zuletzt mit 20.000 Euro gefördert. Die Mittel dienten der vorbereitenden Konzeption notwendiger Sanierungsmaßnahmen und erster Arbeiten, dazu gehörten eine photogrammetrische Vermessung des Gebäudes, restauratorische Untersuchungen, die Erstellung eines Sanierungskonzepts und die statische Notsicherung und Trockenlegung des Sockels. Möglich wurde die Unterstützung dank der privaten Förderer der DSD. Haus und Garten am Braugartenweg in Altenburg gehören zum Nachlass von Künstler Gerhard Ströch (1926-1989), der sich Gerhard Altenbourg nannte, und werden seit 2013 von der selbständigen Stiftung Gerhard Altenbourg betreut und verwaltet. Zum Nachlass gehören künstlerische Arbeiten wie Radierungen, Zeichnungen und Gemälde, Arbeitsmittel, Einrichtungsgegenstände, Persönliches und eine Bibliothek. In diesem Jahr wäre Gerhard Altenbourg 100 Jahre alt geworden.

Zum Objekt: Das Künstlerhaus am Braugartenweg 11 ist ein 1932/1934 errichtetes Siedlungshaus des Architekten Emil Möller, ausgeführt von Baumeister Erich Nehring. Der zweigeschossige, vollunterkellerte Ziegelbau mit Satteldach steht exemplarisch für die Baukultur des Neuen Bauens der frühen 1930er Jahre. Charakteristisch sind die klar gegliederten, verputzten Fassaden. Durch die Anordnung und Formate der Fenster und teilweise roter Klinkerflächen entsteht eine besondere Gliederung der Fassade.

Seit den 1950er-Jahren, insbesondere nach dem Tod seiner Mutter, hat Altenbourg Haus und Garten umfassend umgestaltet. Er gestaltete die Innenräume mit Wandmalereien, Metallarbeiten, bemalte Türen, ergänzte Fund- und Naturmaterialien, erneuerte Fenster. Atelier, Salon und Flure wurden so zu einem einzigartigen künstlerischen Kosmos und zu einem begehbaren Kunstwerk. Auch Garten und Zaun tragen Altenbourgs Handschrift mit Steinskulpturen, Metallgittern und plastischen Arbeiten. Das weitgehend original erhaltene Anwesen dokumentiert eindrucksvoll das Leben und Schaffen des Künstlers, der sich konsequent der offiziellen Kunstpolitik der DDR verweigerte und vom Staatsapparat deshalb immer wieder behindert wurde. Altenbourg erhielt internationale Anerkennung, etwa durch seine Teilnahme an der documenta II 1959 in Kassel. Das Künstlerhaus ist eines der über 600 Objekte, die die DSD dank privater Spenden, den Erträgen ihrer Treuhandstiftungen sowie den Mitteln der Lotterie GlücksSpirale in Thüringen bisher unterstützen konnte.

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Das Künstlerhaus von Gerhard Altenbourg in Altenburg erhält eine Bronzeplakette der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. ***Foto: Deutsche Stiftung Denkmalschutz***

Gerhard Altenbourg, o. T. (Baumnymphen), o. J., Stiftung Gerhard Altenbourg, (c) Stiftung Gerhard Altenbourg_VG Bild-Kunst, Bonn 2026. ***Foto: Lindenau-Museum Altenburg***

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –
KURIER
Bleiben Sie stets informiert.
auch als E-Paper:
www.kurier-online.de

Kfz Handel
Auto-Leon
Reifendienst
An- und Verkauf ab Bj. 2006
Import – Export auch ohne TÜV
04603 Nobitz, OT Niederleupten, Hauptstr. 15
Mo.-Fr. von 10.30 bis 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
Reparaturen für unsere Kunden zum günstigsten Preis sowie TÜV
Tel. 01 62/4 06 20 05

SIMEHA FAHRDIENST
Ihr freundlicher Fahrdienst mit im Altenburger Land
Puschkinstraße 16 · 04600 Altenburg
Strahlen-, Kranken- und Bestellfahrten
PARTNER FÜR ALLE KRANKENKASSEN
Mobil 0176/20410133
E-Mail transfer@simehaservice.de

Lindenau-Museum Altenburg gibt zwei Gemälde an rechtmäßige Besitzer zurück

Altenburg. Auf Grundlage eingehender wissenschaftlicher Untersuchungen gibt das Lindenau-Museum Altenburg zwei Porträtgemälde an seine rechtmäßigen Besitzer, die Familie von Seckendorff, zurück. Bei den Werken handelt es sich um eine Kopie nach Antoine Pesne mit dem Porträt von Karl Alexander von Lothringen und ein Porträt des Grafen Floris van Kuilenburg aus der Werkstatt von Michiel Janszoon van Mierevelt. Beide Gemälde gelangten im Zuge der Bodenreform zu Zeiten der Sowjetischen Besatzungszone in den Umlauf uns schließlich in den Museumsbestand. Die aktuellen Provenienzrecherchen am Lindenau-Museum zeigen, welch zentrale Bedeutung die systematische Erforschung von Herkunft von Kunstwerken für Museen und Öffentlichkeit hat, nicht nur im Kontext der NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kunst- und Kulturgüter oder kolonialer Raubkunst, sondern auch in Bezug auf Enteignungen während der sowjetischen Besatzung und in der DDR-Zeit. Im Fokus der nun erfolgten Untersuchungen standen unter anderem zwei Werke aus der sogenannten Julius-Brauer-Stiftung. Der Altenburger Kunsthändler Julius Brauer (1892–1969) übereignete Anfang der 1960er-Jahre seine umfangreiche Kunstsammlung dem Lindenau-Museum. Die nun durchgeführten Provenienzrecherchen ergaben, dass sich unter diesen Objekten zwei Kunstwerke befinden, die ursprünglich aus dem Besitz der Familie von Seckendorff stammen. Während des Zweiten Weltkriegs wurden diese Werke aus dem Schloss Meuselwitz ausgelagert und gelangten nach Kriegsende im Zuge der Bodenreform in Umlauf. Dabei ist hervorzuheben, dass durch die wissenschaftliche Aufarbeitung die ursprünglichen Eigentumsverhältnisse einer Kopie nach Antoine Pesne mit dem Porträt von Karl Alexander von Lothringen und eines Porträts des niederländischen Grafen Floris van Kuilenburg aus der Werkstatt von Michiel Janszoon van Mierevelt rekonstruiert werden konnten. Am 23. April 2026 erfolgte die offizielle Restitution dieser zwei Porträts an die Familie von Seckendorff. Diese Rückgaben wurden möglich, nachdem die rechtlichen Ansprüche im Rahmen des Ausgleichsleistungsgesetzes anerkannt worden waren. Die Forschungen wurden im Rahmen des vom Beauftragten der Bunderegierung für Kultur und Medien geförderten Projekts Lindenau21PLUS durchgeführt. Sie zeigen beispielhaft, wie wichtig nachhaltige Unterstützung für die Provenienzforschung ist. Ohne diese Förderung wäre die Aufklärung der komplexen Besitzverhältnisse nicht möglich gewesen. Die Altenburger Museen zählen zu den wenigen Museen in Deutschland, die ihre Bestände systematisch auch im Hinblick auf SBZ- und DDR-Unrechtskontexte untersuchen. Damit übernehmen die Museen eine Vorreiterrolle und setzen ein deutliches Zeichen für Transparenz, wissenschaftliche Sorgfalt und gesellschaftliche Verantwortung. **Altenburger Museen**

V.l.n.r.: Rainer Graf von Seckendorff; Marianne Lose, Provenienzforscherin; Dr. Benjamin Spira, stellvertretender Direktor der Altenburger Museen, neben der Kopie nach Antoine Pesne mit dem Porträt von Karl Alexander von Lothringen.
Foto: Lindenau-Museum Altenburg/Julia Wiehenstroth

Mutzbraten zum Anfassen – Aufruf zur Ausstellung

Schmölln. Als ein besonderes Highlight im Rahmen der 1. Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft plant die Stadtverwaltung Schmölln eine kleine begleitende Ausstellung, die sich der Geschichte und Entwicklung des traditionellen Mutzbraten-Grillens widmet. Ziel ist es, die Wurzeln dieser regionalen Spezialität sicht- bar zu machen und die handwerkliche sowie kulturelle Bedeutung für die Region erlebbar zu präsentieren.

Hierfür ruft die Stadt die Bevölkerung zur aktiven Mitwirkung auf: Gesucht werden historische Mutzbratenstände, originale oder selbstgebaute Grills, alte Werkzeuge sowie außergewöhnliche Fundstücke aus Kellern, Garagen oder Dachböden. Besonders interessant sind Exponate mit persönlicher Geschichte oder regionalem Bezug, die einen authentischen Einblick in die Entwicklung dieser Tradition geben.

Diese Ausstellung soll zeigen, wie sich das Mutzbraten-Grillen über die Jahre verändert hat und gleichzeitig die enge Verbindung von Handwerk, Geselligkeit und regionaler Identität verdeutlichen.

Jedes eingebrachte Stück trägt dazu bei, ein lebendiges Bild dieser besonderen Tradition zu zeichnen. Interessierte werden gebeten, sich bei der Stadtverwaltung Schmölln zu melden: presse@schmoelln.de

Stadtverwaltung Schmölln

Aufruf: Rote Schuhe gesucht!

Altenburger Land. Das „Altenburger Netzwerk gegen häusliche Gewalt“ beteiligt sich rund um den 25. November – dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen – mit der „Rote-Schuh-Aktion“. Die Installation roter Schuhe im öffentlichen Raum soll auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam machen und ein sichtbares Zeichen setzen.

Gesucht werden daher gut erhaltene, rote Schuhe in allen Größen. Die Schuhe können bis zum 29. Mai 2026 beim Fachdienst Soziales der Stadt Altenburg, Beim Goldenen Pflug 1, abgeben werden. Abgabezeiten sind dienstags von 8.00 bis 18.00 Uhr oder donnerstags von 8.00 bis 16.00 Uhr.

Die Schuhe werden ausschließlich für diese Aktion verwendet und symbolisch im Rahmen der Installation eingesetzt. Eine Rückgabe der Schuhe erfolgt nicht.

Landratsamt Altenburger Land

Schmölln feiert gelungenes Marktfest bei strahlendem Sonnenschein

Schmölln. Bei bestem Frühlingswetter lockte das diesjährige Marktfest am Samstag zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf den Schmöllner Marktplatz. Schon in den frühen Stunden füllte sich das Gelände, viele Gäste wollten sich die feierliche Eröffnung nicht entgehen lassen.

Die Begrüßungsrede des Bürgermeisters Sven Schrade sowie die Ansprache der Knopfprinzessin Constanze I. bildeten den offiziellen Auftakt eines abwechslungsreichen Tages.

Ein besonderer Höhepunkt folgte um 13.30 Uhr mit dem traditionellen Knopfkuchenanschnitt am Stand von Freiraum 22. Der Kuchen wurde erneut von der Firma Benndorf gesponsert und vom Verein verkauft.

Die Einnahmen kommen einem gemeinnützigen Projekt zugute: In der Heimstätte soll ein öffentlich zugängliches Bücherregal entstehen. Auch das Bühnenprogramm sorgte für durchgehende Unterhaltung. Um 14.00 Uhr begeisterten die Cheerleader das Publikum mit einer energiegeladenen Darbietung. Eine Stunde später zeigten die Tanzmädels aus Meerane vom Verein Tanzboden ihr Können. Den musikalischen Höhepunkt am Nachmittag setzte um 16.30 Uhr die Spielleute Union Frisch Voran mit einem eindrucksvollen Auftritt.

Parallel dazu wurde eine weitere Tradition gepflegt: Die Freiwillige Feuerwehr Schmölln stellte den Maibaum auf, den die Kinder zuvor liebevoll geschmückt hatten. Ab 17.00 Uhr konnten große und kleine Gäste zudem die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr, darunter auch eine Drehleiter, aus nächster Nähe bestaunen.

Am frühen Abend sorgten Frank Hübschmann und Hans-Jürgen Mutz mit unterhaltsamen und spannenden Geschichten aus Schmölln für beste Stimmung und ließen lokale Geschichte lebendig werden. Den musikalischen Abschluss des Festtages bildete ab 19.30 Uhr die Partyband Swagger, die mit ihrem mitreißenden Programm den Marktplatz in eine ausgelassene Feierzone verwandelte.

Neben dem Bühnenprogramm bot das Marktfest zahlreiche Attraktionen für Familien und Kinder. Ponyreiten, Tretcar-Fahren, Karussell, Bastelangebote und Kinderschminken sorgten den ganzen Tag über für strahlende Gesichter.

Das diesjährige Marktfest zeigte einmal mehr, wie lebendig das gesellschaftliche Leben in Schmölln ist. Bei sonnigem Wetter, guter Stimmung und vielfältigem Programm wurde der Tag für alle Beteiligten zu einem rundum gelungenen Erlebnis.

Text/Foto: Stadtverwaltung Schmölln

Leserbrief zum Altenburger Amtsblatt vom 4. April 2026

Leserbrief – Altenburg rechnet mit 200.000 Euro Miese bei der Spielewelt – pro Jahr!

Der OB von Altenburg hat im Nichtamtlichen Teil des Amtsblattes auf die Frage, warum 200.000 Euro Zuschuß pro Jahr zur Spieleerlebniswelt nicht zuviel sind geantwortet, dass ja noch andere Zuschüsse von der Stadt kommen, die alle freiwillige Leistungen sind. Unter Anderem, dass jedes Jahr ein Zuschuss von 60.000 Euro für Vereine gezahlt wird. Schaut man auf die Webseite von Altenburg findet man klägliche 44 Vereine. Es gibt aber geschätzt fast vier mal so viele! Es fehlen Sport- Schützen- und Gartenvereine, dafür sind zum Beispiel „Vereinigungen“ eingetragen, die nicht mal im Web zu finden sind...

Dieses „Vereinsregister“ der Stadt Altenburg ist doch ein Witz? Massenhaft Vereine fehlen, andere Vereine gehören nicht zu Altenburg. Und die „Verteilung“ der Gelder findet dann nur unter den 44 „gelisteten“ Vereinen statt? Es ist eine Schlamperei, dass offensichtlich mit „uralten Dokumentationen“ Steuergelder „verteilt“ werden. Die mickrige Summe von 60.000 Euro bringt das Stadtoberhaupt noch zum Strahlen? Er sollte sich schämen. Dort sind Tausende, die nicht nur ihre Freizeitgestaltung genießen sondern auch Gutes für die Gesellschaft tun.

Warum wird nur mit dem Aushängeschild „Spielewelten“ gerechnet, und nicht in die Infrastruktur/Förderung des „gemeinen“ Tourismus investiert? Damit meine ich nicht die notwendige Unterstützung der Tourismusinfo sondern sofort durchführbare Veränderungen für die Altenburger und ihre Gäste. Warum müssen Altenburger schon seit Jahrzehnten (!) über so genannte Radwege, welche sich fast alle in einem „vorbildlich verwahrlosten“ Zustand befinden, klappern? Warum führen alle Radrouten nicht ins Zentrum (Kultur/Gastronomie) sondern meist nur bis zum Bahnhof? Sollen unsere Besucher möglichst schnell wieder verschwinden? Hat keiner der dort ansässigen Betreiber Interesse, seine Ware zu verkaufen und von so einem tollen Stadtort zu profitieren? Warum gibt es für Besucher unserer Kreisstadt zwei (!) Institutionen, die sich um Touristen kümmern – eine schafft das wohl nicht? Alles Geld, was für dringende Aufgaben (Bürgersteige/Radwege/Vereinsförderung/Jugendperspektiven u.a.) gebraucht wird, versickert in Illusionen und verdrängt das wichtige Tagesgeschäft unserer Kreisstadt. Natürlich soll es eine Spielewelt, eine Gartenschau geben, aber, etwas mehr Empathie für den Alltag und dessen Verbesserung hat Altenburg verdient – seit Jahren!

Ein „Bitte haltet aus, es wird bald besser, wenn unsere Illusion Wirklichkeit geworden ist“, darf es nicht geben!

Das zu verstehen und in der Gegenwart zu handeln und nicht auf die Zukunft zu warten; das liegt am Bürgermeister und seinem Stadtrat.

Machen und nicht nur Reden – Ihr seid für die Bürger von heute gewählt, nicht für eure einzeln gelebten Illusionen in der Zukunft.

Klaus Mertes

Kein Wirtschaftswachstum, dafür mehr Müll – selbst in Altenburg Südost

Leserbrief – Seit Monaten nun schon entwickelt sich in der Eschenstraße in Altenburg ein kleines Häuflein Müll verschiedenster Art zu einem stetig wachsenden Müllberg. Und das auch noch ganz in der Nähe eines städtischen Spielplatzes, der auch rege genutzt wird. „Wenn schon unsere Wirtschaft nicht wächst, wächst hier wenigstens der Müllhaufen. Und der vergrößert sich von Woche zu Woche, aber nicht von selbst“, reagiert ein in diesem Wohnblock schon „länger hier wohnender“ Rentner, der darüber nicht gerade begeistert erscheint, gelinde gesagt lautstark schimpft. („Das gab es früher hier nicht“).

Müllhalde, Altenburg, Eschenstraße bei Spielplatz vom 22.03.2026.

Müllhalde, Altenburg, Eschenstraße beim Spielplatz vom 01.05.2026.

Fotos: privat

In der Tat, vor Wochen (Bild 1/ vom 22.03.2026/Datei-Info gibt es her) schien der Müllhaufen noch überschaubar und bestand nicht nur aus so genannten Sperrmüll. Zerbrochenes Glas, Metallteile, auch Autoreifen (nicht alles kann hier aufgezählt werden) wurden hinzu gelegt, zu Tages-/Nachtzeiten, wo alle Katzen grau sind.

Derweil hat das Ausmaß der Verschandelung Größen erreicht, die absolut nicht mehr unkritisch hingenommen werden können. „Ist das Ordnungsamt der Stadt blind auf beiden Augen“, fragt er weiter, „die Müllabfuhr kann hier nichts dafür, das ist allerlei Dreck, der sowieso nicht mitgenommen wird.“ Werden die den Spielplatz nutzenden Kids so gleich an eine derartige „Un“Ordnung und Lebensgewohnheiten der anderen Art gewöhnt? Fakt ist: Die dort Wohnenden sind zeitlich nicht so ausgelastet, dass dieser Müll nicht ordnungsgemäß entsorgt werden könnte. Wenn man nur wollte.

W.W./K.A./D.B.

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder.

Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können.

Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer) keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

Schmöllner Blumenmarkt fand bei herrlichem Sonnenschein statt

Schmölln. Der diesjährige Blumenmarkt war ein voller Erfolg: Bei strahlendem Sonnenschein strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt und sorgten für eine lebendige, fröhliche Atmosphäre. An den liebevoll gestalteten Ständen wurde gestöbert, eingekauft und sich ausgetauscht – ein rundum gelungener Markttag für alle Beteiligten.

Sowohl Händlerinnen und Händler als auch Gäste zeigten sich äußerst zufrieden. Das vielfältige Angebot, die hohe Besucherfrequenz und das sommerliche Wetter bildeten die perfekte Kombination für einen erfolgreichen Veranstaltungstag. Einhellige Meinung: Wer nicht dabei war, hat definitiv etwas verpasst. Ein besonderer Anziehungspunkt war der Stand des Bürgerservice. Neben beliebten Souvenirs wie Tassen und Magneten drehte sich dort alles um ein Thema: die bevorstehende Mutzbraten-Meisterschaft vom 19. bis 21. Juni 2026.

Das Interesse war groß, die Vorfreude spürbar. Schon jetzt lohnt sich ein Blick auf den nächsten Höhepunkt: Parallel zur Mutzbraten-Meisterschaft findet der nächste Regional- und Spezialitätenmarkt statt – am Samstag, den 20. Juni 2026 von 10.00 bis 18.00 Uhr. Besucherinnen und Besucher dürfen sich erneut auf ein abwechslungsreiches Angebot und ein besonderes Markterlebnis freuen. Die Stadt Schmölln bedankt sich bei allen Mitwirkenden und Gästen und freut sich bereits auf die nächste Ausgabe im kommenden Jahr. **Text/Foto: Stadtverwaltung Schmölln**

Equine Infektiöse Blutarmut bei Pferd im Wartburgkreis festgestellt

Altenburg/Erfurt. Wie das Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie mitteilt, wurde bei einem Pferd im Wartburgkreis Ende März die Equine Infektiöse Anämie (EIA), auch ansteckende Blutarmut der Einhufer genannt, festgestellt. Der Nachweis der Erkrankung erfolgte durch das Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz und wurde vom Friedrich-Loeffler-Institut bestätigt. Das Thüringer Sozialministerium ruft Halter entsprechender Tiere auf, bei unklaren Krankheitsanzeichen zügig tierärztlichen Rat einzuholen. Besteht ein Seuchenverdacht, ist das zuständige Veterinär- und Lebensmittelerwachungsamt umgehend zu informieren. Die Erkrankung ist meldepflichtig.

Matthias Thurau, Amtstierarzt des Landkreises Altenburger Land, weist aufgrund dieses aktuellen Falles darauf hin, dass, wenn Equide (Pferde, Esel, Maultiere) erworben werden, diese in jedem Fall einen Equidenpass haben und mit einem Chip gekennzeichnet sein müssen. Nur so sei deren Herkunft sicher nachvollziehbar.

„Wenn solche Tiere aus dem Ausland stammen ist zusätzlich eine Gesundheitsbescheinigung des am Herkunftsort zuständigen Amtsveterinärs erforderlich. Diese muss im Original vorliegen. Hauptverbreitungsgebiete der für Einhufer unheilbaren Infektionskrankheit sind Nord- und Südamerika, Afrika, Asien, Australien sowie Süd- und Osteuropa. Zukäufe aus diesen Gebieten, insbesondere aus Süd- und Osteuropa, sind nicht ohne Risiko, diese unheilbare Infektionskrankheit einzuschleppen“, warnt Matthias Thurau.

Bei der Equinen Infektiösen Anämie handelt es sich um eine Viruserkrankung, die Tiere der Familie der Equide (Pferde, Wildpferde, Esel, Zebras etc.) betrifft. Eine akute Verlaufsform äußert sich u.a. mit Fieber, Apathie, Bewegungsschwäche und Punktblutungen auf den Schleimhäuten und der Lidbindehaut. Die chronische Form tritt in Verbindung mit wiederkehrenden Fieberschüben, Konditionsverlust sowie Ödembildung am Bauch und an den Extremitäten auf. Infizierte Tiere bleiben lebenslang Virusträger und stellen somit eine potentielle Infektionsquelle dar.

Die Übertragung der Krankheit erfolgt entweder durch direkten Kontakt infizierter Tiere oder durch blutsaugende Insekten.

Seit 2010 wurden in Deutschland 72 Fälle gemeldet. In Thüringen wurde die Tierseuche zuletzt im Dezember 2011 bei einem Pferd nachgewiesen.

Für den Menschen ist die Erkrankung ungefährlich. **Landratsamt Altenburger Land**

Kleine Zuhörer auf großer Entdeckungsreise

Schmölln. Anlässlich des Welttages des Buches am 23. April, der 1995 von der UNESCO ins Leben gerufen wurde, lud die Stadt- und Kreisbibliothek zu einer besonderen Vorleseaktion ein. Der Aktionstag, der auch mit dem Namenstag des Schutzheiligen St. Georg verbunden ist, rückt weltweit die Bedeutung des Lesens und der Bücher in den Mittelpunkt.

Bereits am Vormittag wurde es in der Kita Finkenweg spannend: Um 10.00 Uhr versammelten sich rund 22 Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren zu einer gemeinsamen Vorlesestunde. Mit großer Neugier lauschten die kleinen Zuhörer zwei ausgewählten Geschichten aus dem Buch „Spukgeschichten“.

Mit viel Ausdruck und Gespür für die jungen Gäste wurden die Geschichten lebendig erzählt und sorgten für staunende Gesichter, leises Gruseln und zahlreiche neugierige Fragen. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie wichtig frühzeitige Leseförderung ist und wie Bücher schon die Jüngsten begeistern können. Die Stadt- und Regionalbibliothek freut sich über die gelungene Veranstaltung und das große Interesse der Kinder – und sieht den Welttag des Buches als schönen Anlass, die Freude am Lesen weiterzugeben. **Text/Foto: Stadtverwaltung Schmölln**

Bürgerbefragung zur Nutzung von Fördermitteln

Altenburg. Der Landkreis Altenburger Land führt das Modellvorhaben „Absorptionsfähigkeit von Fördermitteln in strukturschwachen Räumen stärken“ durch. Nun startet die zweite Erhebung und sie wird sich auf Aspekte der Bedarfssituation für den Tourismus konzentrieren. Angesichts zahlreicher Förderprogramme stellt sich die Frage, ob strukturschwache Räume mehr Unterstützung benötigen, die bestehenden Angebote besser zu nutzen, zu kombinieren und umzusetzen. Das Bundesmodellvorhaben will tragfähigere Fördermanagementstrukturen aufbauen und bei konkreten Förderanträgen begleiten. Ziel ist, Modellregionen zu befähigen, das Angebot an bestehenden Fördersystemen besser zu nutzen. Um die Perspektiven der Einwohner in das Projekt einbinden zu können, ist ein projektbegleitendes Monitoring angedacht, welches jährlich Projektaspekte misst und erhebt. Das Vorhaben „Absorptionsfähigkeit von Fördermitteln in strukturschwachen Räumen stärken“ wird innerhalb des Programms „Region gestalten“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert. Über www.abg-monitor.de/ab oder den QR-Code gelangen Sie zur Umfrage. Diese ist ab sofort bis zum 8. Juni geöffnet. Für die Beantwortung des Fragebogens benötigen Sie etwa 15 Minuten. Als Dankeschön für die Teilnahme werden unter allen Befragten insgesamt drei Gutscheine im Wert von 50 Euro verlost. Weitere Infos erhalten Sie am Ende der Befragung. **Landratsamt ABG Land**

Kreisarchiv als Schatzkammer unserer regionalen Geschichte

Altenburg. Es ist weit mehr als nur eine Sammlung alter Dokumente. Es ist ein Hüter unserer Geschichte, ein Ort des Wissens und der kulturellen Identität unserer Region. Es fördert nicht nur das Verständnis für die Vergangenheit, sondern auch die Wertschätzung der eigenen Wurzeln und der kulturellen Vielfalt: das Kreisarchiv des Landkreises Altenburger Land. Im Kellergeschoss des Landratsamtsgebäudes in der Lindenaustraße 9 in Altenburg sind heute mehr als 2.000 Archivregalmeter in 14 Magazinräumen reichlich gefüllt mit Akten, Urkunden, Chroniken, Fotos, Amtsbüchern, Amtsblättern, lokalen Zeitungen, Festschriften, Karten, Plänen sowie Nachlässen aus Altenburg und dem Umland.

Gesammelt werden all die Dinge, seitdem das Archiv 1952 eingerichtet wurde. Jahr für Jahr kommen weitere Regalmeter hinzu. Vorrangige Aufgabe des Archives ist es, alle für den Landkreis relevanten Dokumente zu sammeln, zu bewahren und für die öffentliche Nutzung bereitzustellen. Und so finden sich in den klimatisierten Kellerräumen behördliche Dokumente zur Gebietsreform, mehrere tausend Kreistagsbeschlüsse und Sitzungsprotokolle, Unterlagen zu Eingemeindungen, unzählige Bauanträge, Haushaltsunterlagen, Personalakten und vieles mehr. „Das Kreisarchiv ist von unschätzbarem Wert für die Bewahrung der Geschichte unseres Altenburger Landes. Es sorgt dafür, dass historische Quellen nicht verloren gehen, sondern für künftige Generationen zugänglich bleiben.

Dank des umfangreichen Archivmaterials können historische Entwicklungen, gesellschaftliche Veränderungen und bedeutende Ereignisse nachvollzogen werden“, erklärt Mike Tänzler, dem als Leiter des Fachdienstes Zentrale Dienste im Landratsamt das Kreisarchiv untersteht. Sein Eigen nennen kann das Archiv auch eine umfangreiche DDR-Sammlung.

Die Exponate reichen von gerahmten Politiker-Porträts und Büsten über Teppiche, Besteckkästen, Schallplatten und Zigarettenschachteln bis hin zu Medaillen, Fahnen, Abzeichen und Utensilien der Kampfgruppe und der Zivilverteidigung. So manche Rarität ist in den Regalen zu finden, die Daniel Tietz nach 13 Jahren als Archivar im Landratsamt kennt wie kaum ein anderer. Zum Beispiel das herzogliche Amts- und Nachrichtenblatt. Die Ausgaben liegen von 1823 bis 1918 lückenlos vor und enthalten lokale Neuigkeiten, Informationen zu Gutsverkäufen und Schmäusen, Hoftrauer- und Firmenanzeigen. Auch die umfassende Gesetzessammlung des ehemaligen Herzogtums Sachsen-Altenburg ist in im Keller der Lindenaustraße archiviert.

Auf alten Landkarten, etwa aus der Zeit um 1844, sind Ortschaften zu finden, die es längst nicht mehr gibt.

„Unser Archiv ermöglicht es nicht nur Historikern und Forschern, sondern auch Bürgern mehr über die Region und ihre Geschichte zu erfahren. In vielen Fällen können zudem Familienforscher und Heimatkundler hier bei uns Quellen finden, die eine Verbindung zur Vergangenheit ihrer Vorfahren oder zur lokalen Geschichte aufzeigen“, erklärt Daniel Tietz und berichtet, dass Rechercheanfragen regelmäßig aus ganz Deutschland kommen, aber auch aus dem Ausland wie unlängst aus Dänemark und aus den USA.

Der Archivbestand soll und darf gern wachsen. „Nachlässe von Privatpersonen und Vereinen oder auch Exponate und Dokumente von in den Ruhestand gehenden Ortschronisten, die keinen Nachfolger finden, sind wertvolle Quellen für die Geschichte des Landkreises. Wir nehmen diese Dinge jederzeit gern in unser Kreisarchiv auf“, so Mike Tänzler.

Für die Recherche im Kreisarchiv erhebt das Landratsamt eine kleine Gebühr; die Heimat- und Ahnenforscher dürfen es kostenlos nutzen. Interessenten können unter der Rufnummer Telefon 03447/586152 gern einen Termin vereinbaren. **Landratsamt Altenburger Land**

Mike Tänzler (l.) und Daniel Tietz recherchieren in alten Zeitungsbänden. ***Foto: LRA Altenburger Land***

Sechs Bürger, zwei Medienvertreter und trotzdem ein voller Abend

Altenburg. Am Donnerstag vergangener Woche (07.05.26) fand die 15. Stadtratssitzung der Stadt Altenburg statt. Der große Ratssaal im Altenburger Rathaus füllt sich, zumindest auf den Stühlen der Stadtratsmitglieder. Auf den Zuschauerplätzen saßen gerade einmal sechs Bürger und dazu kamen noch zwei Medienvertreter. Dabei hätte sich der Abend gelohnt. Dreizehn Tagesordnungspunkte, echte Alltagssorgen und ein finanzpolitisches Signal, das über Altenburg hinausreicht. Mehr Interesse für das Stadtgeschehen wäre wünschenswert.

Böller und ein stiller Brunnen

Den Anfang machten die Einwohner. Einer sprach direkt an, was Spaziergänger seit Wochen beschäftigt. Der Springbrunnen am Pauritzer Teich steht still. Eine Antwort gab es noch nicht. Dann das Silvester-Thema: Ob die Stadt ein Böllerverbot für die Innenstadt plant? Oberbürgermeister André Neumann machte es kurz – nein. Über die geltenden Bundesregelungen hinaus werde die Stadt nichts erlassen. Der Grund ist pragmatisch: Eine solche Zone lässt sich schlicht nicht wirksam kontrollieren.

Jubiläum, Lärm und eine Laterne

Gute Nachricht vorab: Die Schulnetzplanung gilt bis Juli 2027, das Bildungsministerium hat zugestimmt. Beim Stadtjubiläum läuft es ebenfalls. 1050 Jahre Altenburg und der geplante Festumzug ist gut nachgefragt. Rund 1.000 Teilnehmer werden erwartet. Dass der Umzug im aktuellen Jubiläumsflyer nicht auftaucht, monierte eine Stadträtin zu Recht. Erklärung des OB: Der Flyer ging in den Druck, bevor die Parade feststand. Ein neuer ist in Arbeit. Ernster wurde es beim Thema „Leipziger Straße“. Eine Anwohnerin schilderte, was der zunehmende Schwerlastverkehr anrichtet. Schränke in den Wohnungen öffnen sich von selbst, in den Hauswänden entstehen Risse. Der OB versprach, das Thema schriftlich an die zuständige Bundesstraßenverwaltung zu geben.

Kleinere Erleichterung: In der Beethovenstraße kommt eine neue Straßenlaterne hin. Das Loch im Pflaster, welches eine Umgefahrene hinterlassen hatte, war nur eine Übergangslösung.

Rückenwind für Bauprojekte

Gute Nachrichten auch für die Infrastruktur. Der Ausbau der Kauerndorfer Allee kann Fahrt aufnehmen. Eine Fördermittelquote von 75 Prozent steht in Aussicht. Auch beim Residenzschloss gibt es Klarheit – die Jahresabschlüsse wurden ohne Gegenstimmen angenommen. Beim Thema Transparenzgesetz stellte die Stadtspitze klar, dass bei komplexen Fragen auch künftig Fachleute gefragt sein werden, moderne Technik hin oder her.

Josefa zieht Bilanz – ehrlich

Ein eigenes Kapitel verdiente sich der Jugend-, Senioren- und Familienbeirat, intern Josefa genannt. Lina Taubert blickte auf drei Jahre zurück. Mit dem Bürgerbudget von 25.000 Euro pro Jahr ist Sichtbares entstanden: eine inklusive Schaukel, Ausstattung fürs Freiluftkino, überdachte Sitzgelegenheiten. Aus dem Beirat kam aber auch Kritik: Man wünsche sich weniger politisches Korsett und dafür mehr Entscheidungsfreiheit. Der OB kündigte an, gemeinsam nach Wegen zu suchen. Ungewollt in Erinnerung bleibt auch ein ehrlicher Fauxpas: Die LGBTQ-Gemeinschaft fehlte in der Präsentation. Das Protokoll hält es fest.

Stadtfinanzen: Rekord und klares Plädoyer

Den Abschluss lieferte die Kämmerei mit der Jahresrechnung 2025. Der Vermögenshaushalt erreicht mit 21,7 Millionen Euro einen neuen Höchststand. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 419 Euro, unter dem Thüringer Schnitt von 480 Euro und weit unter dem Bundesdurchschnitt von rund 2.100 Euro. Oberbürgermeister Neumann nutzte die Zahlen für ein klares Plädoyer: Altenburg sei gesund genug, um Kredite für Investitionen in Schulen, Straßen und Infrastruktur aufzunehmen. Der Investitionsstau in Ostdeutschland sei real – und Schulden in gesundem Rahmen kein Makel, sondern eine Entscheidung für die Zukunft. Um 19.48 Uhr schloss sich der öffentliche Teil. Schade, dass so wenige Altenbuger dabei waren.

Text/Foto: Peter A. Schubert

Lina Taubert berichtet über die Evaluierung des Jugend-, Senioren- und Familienberates (JOSEFA)

GOLDANKAUF

Mit Zufriedenheits-Garantie.

Zu den Expertentagen,
vom 18. bis 21. Mai 2026,
ist ein Fachmann vor Ort.

Bestpreise auch bei Silber.

Auch Kleinmengen werden berechnet –
Lassen Sie sich bei uns eine kostenfreie Bewertung erstellen.

Bargeld sofort

SILBERSERVICES

GOLDMÜNZEN

GOLD- & SAMMLERUHREN

SCHMUCK

SILBER

ORDEN & EHRENZEICHEN

PLATIN & FEINGOLD

ZAHNGOLD & GOLDBARREN

Goldschmiedemeister & Uhrenfachgeschäft
Matthias Jahn

Theaterplatz 5 · 04600 Altenburg · Telefon 0 34 47/500 770

Öffnungszeiten
Mo, Do 10-16 Uhr; Di, Mi 10-17 Uhr; Fr 10-15 Uhr; Sa geschlossen

Gelungene Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Naturschützern

Blauflügelige Ödlandschrecke
Foto (3): Torsten Pröhl/www.fokus-natur.com

Feldthymian

Löbichauer Heide

Löbichau/OT Großstechau. Als nicht ganz einfach gilt das Verhältnis zwischen Naturschutz und Landwirtschaft. Um so erfreulicher sind erfolgreiche Projekte zwischen Naturschützern und Landwirten. Solch ein Gemeinschaftsprojekt läuft gerade auf den Flächen der sogenannten „Löbichauer Heide“ bei Großstechau. Das Gebiet umfasst magere Halbtrockenrasen, welche in der Vergangenheit z.T. über Generationen von Schäfern abgehütet wurden. So konnten auf den südlich exponierten Rasen seltene Wiesenpflanzen einwandern und z.T. bis heute überleben. Leider wurde der Schäfereibetrieb aus Nachwuchsmangel vor ca. 20 Jahren beendet. Dadurch drohen die wertvollen Bereiche zu verbuschen oder von weniger anspruchsvollen Pflanzen überwuchert zu werden. Für eine Nutzung mit modernen landwirtschaftlichen Methoden sind die Flächen ungeeignet und kaum ertragreich.

Seit zwei Jahren gibt es aber nun ein hoffnungsvolles Projekt, um diese wertvollen Areale zu erhalten und die Artenvielfalt weiter zu erhöhen. Das Gebiet wird seit Jahren durch die Agrargenossenschaft Nöbdenitz bewirtschaftet.

Nun werden die sensiblen Areale in Unterpacht durch den Biolandwirtschaftsbetrieb Franke aus Schloßig mit Rindern extensiv beweidet. Auf zusätzliche Düngung mit Gülle und Mineraldünger wird ganz verzichtet. Die Beweidung geschieht nur einmal jährlich und zwar nach der Blütezeit der wertgebenden Pflanzen ab Juli. Dadurch können auch die von den seltenen Pflanzen abhängigen Insektenarten ihre Entwicklung vollständig abschließen. Erfreulich ist ein großes Vorkommen der Blauflügeligen Ödlandschrecke. In der Verganheit wurde auch vom Vorkommen der Glattnatter berichtet.

Durch die schonende Beweidung werden auch weitere Tierarten des Offenlandes, die magere Weiden bevorzugen, gefördert. Seltene Arten wie Wendehals, Grauspecht, Heidelerche, Wespenbussard und der sich gerade wieder ausbreitende Wiedehopf konnten hier schon beobachtet werden. Spezielle Fledermauskästen sind schon von Fransenfledermäusen besiedelt.

Die Löbichauer Heide soll nun allmählich wieder in ein blühendes Wiesenareal umgewandelt werden. Erste Erfolge sind schon sichtbar, anderswo seltene Orchideen- und Nelkenarten sowie Salbei und Thymian blühen schon hier. Hier lässt es sich auch prima Wandern und die Natur erleben.

Das Projekt wurde von den „Schmöllner Naturfreunden“ initiiert und weiter fachlich betreut.

Wir bedanken uns bei den beteiligten Landwirtschaftsbetrieben.

Möglicherweise kann das Beispiel ja zur Nachahmung auf ähnlichen Flächen anregen, z.B. auf der Gößnitzer Heide oder in ehemaligen Kiesgruben nach der Nutzung.

Kathrin und Torsten Pröhl/
Schmöllner Naturfreunde

Regeln für Essen und Getränke zum Mitnehmen

Altenburger Land. Bereits seit Januar 2023 gibt es für die Gastronomie nach dem deutschen Verpackungsgesetz die Verpflichtung, Verpackungen für Speisen und Getränke zum Mitnehmen auch in Mehrwegbehältnissen anzubieten. Die zuständige untere Abfallbehörde des Landkreises möchte die im Altenburger Land ansässigen Gastronomiebetriebe bei der Umsetzung dieser Pflicht unterstützen. Gemäß Verpackungsgesetz sind Letztvertreiber von Einwegkunststofflebensmittelverpackungen und von Einweggetränkebechern, die jeweils erst beim Letztvertreiber mit Waren befüllt werden, seit dem 1. Januar 2023 verpflichtet, die in diesen Einwegverpackungen angebotenen Waren am Ort des Inverkehrbringens jeweils auch in Mehrwegverpackungen zum Verkauf anzubieten. Damit soll die Verpackungsflut im To-Go-Bereich eingedämmt und mit wiederverwendbaren Behältnissen eine nachhaltige Alternative geschaffen werden. Die Pflicht richtet sich demnach an alle Restaurants, Bistros, Cafés, Lieferdienste und auch Fast-Food-Ketten, die ihre Speisen und Getränke in To-Go-Verpackungen ausgeben. Auch Kantinen, Betriebsgastronomien und Cateringbetriebe sind miteingeschlossen. Im Rahmen der Umsetzung werden gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen in den gastronomischen Betrieben durchgeführt. Zuvor soll mit einem Formular die Erfassung der grundlegenden Daten erfolgen. Diese Daten werden benötigt, um einen Überblick über bereits getroffenen Maßnahmen zur Umsetzung der Mehrwegangebotspflicht zu erhalten. Ferner möchten die Untere Abfallbehörde die Kontaktdaten nutzen, um künftig auf kurzem Weg alle wichtigen Informationen und Hinweise zur Mehrweg-angebotspflicht kommunizieren zu können. Zur Erfassung der Betriebsdaten der betroffenen Gastronomiebetriebe hat die Behörde unter www.altenburgerland.de/de/themen-a-bis-z/natur-umwelt/untere-abfallbehoerde ein elektronisches Formular eingestellt.

Landratsamt Altenburger Land

Öffentliche Bekanntmachung des Rettungsdienstzweckverbandes Ostthüringen

Die nächste Verbandsversammlung des Rettungsdienstzweckverbandes Ostthüringen finden am **Mittwoch, dem 20.05.2026, um 17.00 Uhr** in der Goethestraße 4 in 07545 Gera, statt.

Tagesordnung öffentliche Sitzung:

TOP 01. Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 02. Bestätigung der Tagesordnung

TOP 03. Bestätigung der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 18.12.2025

TOP 04. Abbestellung des Geschäftsleiters zum 31.10.2026
Bestellung des Geschäftsleiters ab 01.11.2026

TOP 05. Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2024 und Entlastung des Verbandsvorsitzenden für das Haushaltsjahr 2024

TOP 06. Rettungsdienstbereichsplan für den Rettungsdienstbereich Ostthüringen ab 01.07.2026

TOP 07. Grundsatzbeschluss zum Betrieb einer Zentralen Leitstelle durch den Rettungsdienstzweckverband Ostthüringen

TOP 08. Sonstiges

gez. Uwe Melzer
Verbandsvorsitzender

Vermögen bewahren, Werte übertragen... keine einfache Entscheidung

VR-Money Talk

Gut 35 Jahre nach der politischen Wende – und eine volle Einkommensgeneration unter marktwirtschaftlichen Bedingungen weiter – haben sich auch in „unseren“ Regionen erhebliche Vermögenswerte etabliert. Diese Positionen sind verschiedener Beschaffenheit: Es können Firmenanteile, Immobilien, Depotwerte oder auch Vermögen auf Bankkonten sein. Der Eigentümer oder Gläubiger der Vermögenswerte sieht sich oftmals dem „Problem“ der Vermögensnachfolge gegenüber – einer notwendigen Regelung, *Wer Was* bekommen soll. Und besonders, *Wann* der Vermögensübertrag erfolgen soll. Nicht selten spielen zusätzlich Themen wie Eigener Wille des Übertragenden und Familienfrieden eine gehörige Rolle, welche die hohe Verantwortung und besondere Wichtigkeit dieser Aufgabe flankieren. Erschwerend kommt hinzu, dass der Deutsche nicht besonders gern über „Geld“ redet und daher Entscheidungen zur Regelung seines Vermögens und dessen Nachfolge bevorzugt aufschiebt oder verdrängt. Letztlich zeigt es die eigene Endlichkeit und macht das Thema persönlich unangenehm. Wann haben Sie Ihr letztes Testament geschrieben, bzw. dieses rechtlich sauber verfasst? Erwischt!? Nun möchte ich Ihnen keinen Vortrag über die Ordnungen im Erbrecht, Schenkungsfreibeträge oder mögliche Erbschaftssteuersätze halten... so etwas sollte individuell beleuchtet werden. Doch um die erheblichen Risiken bei der Vermögenübertragung bzw. im Erbrecht in den Griff zu bekommen, besteht die dringende Notwendigkeit, Regelungen zu treffen. Ein Anfang sind Vollmachten; Erbverträge, Testament oder Partnerschaftsverträge ergänzen und vollziehen die geregelte Übertragung und den persönlichen Willen. Ganz besonders gilt das für nichteheliche Lebensgemeinschaften.

Egal wie verrückt die Welt ist oder welche Krise wir gerade durchmachen: Bewahren Sie den Wert Ihres Geldes! Das Guthaben ist auf der Bank sicher (zumindest auf unserer...); behält es aber auch seine Kaufkraft? Möchten Sie, dass der Wert Ihres Geldes wächst und damit einen Ausbau Ihrer Vermögenswerte!?

Besprechen Sie bitte, wie Sie Ihren Willen konkret durchsetzen; Mein Tipp: Regeln Sie Namen und Quoten, eindeutig und zweifelsfrei! Betrachten Sie die verschiedenen Perspektiven, auch die der Beschenkten oder Beerbten. Mögliche Erbschaftssteuer ist immer eine Geldleistung... gerade bei falsch angesetzten Verkehrswerten von Immobilienvermögen kann es zu Liquiditätsengpässen führen. Planen Sie das Verschenken und Vererben im Sinne eines erhaltenen Familienfriedens... das ist das Allerwichtigste. Spezialisten helfen Ihnen; ab jetzt wissen Sie, dass dazu auch Ihre VR-Bank gehört.

VR-Bank Altenburger Land eG

Birk Nitschack ist Prokurist und Leiter der Individualkundenbetreuung bei Ihrer VR-Bank. An dieser Stelle schreibt er monatlich zu Entwicklung, Einflüssen und Aussichten der Finanzmärkte sowie zu Anlageprodukten und Finanzinnovationen.

Telefon: 034491 - 680
E-Mail: birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de

Mit dem Vorschlaghammer in die Zukunft – Ostbeauftragte besucht Wasserschloss in Dobitschen

Schmölln/OT Dobitschen. Die Ostbeauftragte der Bundesregierung, Elisabeth Kaiser, besuchte am 30. April das Wasserschloss in Dobitschen.

Im neu gestalteten Schlosspark wurde sie von engagierten Mitwirkenden sowie den Bürgermeistern von Schmölln Sven Schrade und Dobitschen Björn Steinicke empfangen. Networkmanager Alexander Fischer und Projektmanager Oliver Meisel vom FACK e.V. stellten zu Beginn das Projekt „LandSchafft's-Akademie" vor, das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wird.

Der mit von jungen Menschen selbst getöpferten Figuren neu gestaltete Park ist Teil dieses Vorhabens. Die Akademie selbst basiert auf drei Säulen: Sie vermittelt handwerkliche Fähigkeiten, unterstützt die Entwicklung gemeinsamer Ideen für den Ort und schafft konkrete Beteiligungsformate, damit sich die Bevölkerung aktiv in die Entwicklung Dobitschens einbringen kann. Anschließend ging die Gruppe zur angrenzenden Schlossbrauerei. Dort wurden verschiedene Projekte präsentiert, darunter regelmäßige Communityevents, sogenannte Feierabende vor dem Schloss, Kinoveranstaltungen im Saal des Kulturhauses sowie Workshops, etwa zur Gestaltung sorbischer Ostereier, Linolschnitt oder dem Schmieden eines Grills mit dem Jugendclub. Auch praktisch wurde es: Elisabeth Kaiser beteiligte sich an den Arbeiten zur Umgestaltung der Schlossbrauerei in einen Dorfladen und stemmte selbst symbolisch ein Fenster frei.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen auch die Pläne für den Dorfladen sowie Kooperationen wie das Urban-Gardening-Projekt „Ackerpause".

Ziel ist es, regionale Wertschöpfung zu stärken und neue Nutzungskonzepte für den ländlichen Raum zu entwickeln. Im Schloss selbst folgte ein kurzer historischer Überblick. Martin Burkhardt, Vorsitzender des Altenburger Bauernhöfe e.V. und Mitglied des Kernteams der „LandSchafft's-Akademie", veranschaulichte in exemplarischen Darstellungen die 330-jährige Geschichte des Areals. Der Rundgang endete schließlich im Wirtschaftshof.

Dort stellten die Initiatoren ihre langfristigen Pläne vor: eine genossenschaftliche Nutzung des Areals sowie die Einrichtung einer Altersresidenz für Künstlerinnen und Künstler. Elisabeth Kaiser betonte abschließend die Großartigkeit des Engagements der Menschen vor Ort und lobte den eingeschlagenen Weg.

Auch die Zusammenarbeit mit der Stadt Schmölln als neuer Kommune biete gute Voraussetzungen, um den Denkmalschutz und zukünftige Entwicklung miteinander zu verbinden.

FACK e.V./
Stadtverwaltung Schmölln

Wahl bei Motor Altenburg

Altenburg. Beim Altenburger Traditionsverein Motor Altenburg fand die Jahreshauptversammlung mit der Wahl des neuen Präsidiums statt.

Neu gewählt wurde das Trio Steffen Most, Michael Bastisch und Katja Rieger. Das bisherige Präsidium um Präsident Frank Berlin trat nicht wieder an, übergab den Staffelstab an eine jüngere Generation.

„Noch-Präsident" Frank Berlin begrüßte alle anwesenden Mitglieder und als Gäste Dr. Hendrik Baum (KSB Altenburger Land), Klaus Hübschmann, Gerd Meister (beide KFA Ostthüringen) und übernahm die Versammlungsleitung. Er gab danach auch den Rechenschaftsbericht der letzten vier Jahre des 315 Mitglieder zählenden Vereins, der sich gut entwickelt hat. Besonders im Nachwuchsbereich gab es Fortschritte, der Verein hat alle Altersklassen besetzt, ist hier gut aufgestellt. Patenschaften mit Kitas und Schulen trugen Früchte. Auch gesellschaftlich bringt sich der Verein, der auf eine lange Tradition blicken kann, wie Kooperation mit der Stadt, Unterstützung bei weiteren Sportveranstaltungen und einem umfangreichen Sponsoring, ein. „Eine gute Zusammenarbeit haben wir auch mit KSB, LSB und KFA", betonte Frank Berlin. In der Gewinnung von Schiedsrichtern hat sich viel getan, was sich positiv auswirkt. Ein eigenes Catering steht bei den Spielen und Veranstaltungen zur Verfügung, ein Vereinsheim in der Skatbank – Arena ist nun Treffpunkt. Finanziell ist der Verein gut aufgestellt, wie Berlin betonte.

In der Diskussion sprach Frauen-Trainer Jens Andla zur Entwicklung des Frauenteams, welches in der Regionalklasse Sachsen/Anhalt spielt und dort einen hervorragenden 2. Platz belegt, da leider ein Spielbetrieb in Ostthüringen nicht möglich ist. Im Nachwuchs sind wie gesagt alle Altersklassen besetzt, die A-Junioren sind in ihrer Staffel Dritter. Zwei Teams nehmen am Ostthüringer Pokalfinale am 6. Juni 2026 teil. Weiterhin wurden wichtige Satzungsänderungen beschlossen.

Einen wichtigen Raum nahmen auch Ehrungen ein. So zeichnete Dr. Baum den scheidenden Präsidenten Frank Berlin mit der KSB – Ehrenplakette aus mit dem Dank für die geleistete Arbeit seit 2020. Auch der KFA nahm Ehrungen vor. So erhielt Eberhard Staab die TFV-Ehrennadel in Silber, Rene Seidel die Nadel in Bronze. Mit der Ehrenplakette des KFA wurde Frank Berlin geehrt.

Reinhard Weber

Das ehemalige Präsidium des Altenburger Traditionsverein Motor Altenburgs: (v.l.n.r.) Klaus Hübschmann, Rene Seidel und Frank Berlin.

Das neu gewählte Präsidium: (v.l.n.r.) Michael Bastisch, Katja Rieger und Steffen Most. ***Fotos (2): Reinhard Weber***

Günter-Müller-Gedächtnis-Turnier

Altenburg. Die Altersturner des TKC Altenburg veranstalteten kürzlich ihr Günter-Müller-Gedächtnis-Turnier in der Altenburger Gartenanlage „Am Paditzer Fußweg", wo Günter Müller viele Jahre Garten- und Vorstandsmitglied war.

Der im Dezember letzten Jahres mit 95 Jahren verstorbene Turner war über Jahrzehnte Sportler bei Motor Altenburg und dem TKC und übte viele Jahre die Funktion des Abteilungsleiters Turnen in beiden Vereinen aus.

Zudem wirkte Günter Müller viele Jahre als Übungsleiter der Altersturner, prägte wesentlich die Altersturnabteilung und war Ehrenmitglied. Legendenstatus erwarb er sich als Chef des Motor-Männerballetts.

Ihm zu Ehren fand nun dieses Kegelturnier statt.

Übungsleiter Weber konnte dazu 18 Turnfreunde begrüßen, mit dabei der TKC-Vizepräsident Bernd Eulenstein.

Herzlich gratuliert wurde Andreas Hermsdorf zu seinem (4.5.) 65. Geburtstag. Beim Kegeln setzte sich Bernd Eulenstein an die Spitze und siegte vor Jürgen Brumme und Ehrenmitglied Harald Ebert.

Zwischenzeitlich hatte Grillmeister Holger Blaschke am Grill für das leibliche Wohl gesorgt.

Anschließend wurde gefeiert und viele Anekdoten schwirrten durch den Raum. Ein herzlicher Dank wurde auch Dieter Löbe und dem Gartenverein für die wieder freundliche Unterstützung ausgesprochen.

Die Altersturner werden jetzt wieder donnerstags ab 19.30 Uhr in der Friesenhalle ihrem Hobby frönen, freuen sich schon auf das Freiluft-Sommerturnen am 2. Juli 2026 in Tegkwitz.

Reinhard Weber

Kegelsieger (v.l.n.r.): Harald Ebert, Bernd Eulenstein und Jürgen Brumme ***Foto: Reinhard Weber***

„Mach dich ran" – Programm-Änderung

Schmölln/OT Dobitschen. Die Ausstrahlung der „Mach dich ran"-Sendung über Dobitschen wurde verschoben und wird, statt am Montag, dem 11. Mai 2026, neu am Montag, dem 18. Mai 2026 um 19.50 Uhr auf MDR oder in der Mediathek ausgestrahlt.

Ilka Dziengel

Erfolgreiche Schwimmwettkämpfe

Altenburg. Im Abstand von nur einer Woche trat das Förderzentrum „Erich Kästner" aus Altenburg gleich zweimal zu den ausgeschriebenen Schwimmwettkämpfen an. Los ging es am Dienstag, den 28. April 2026, mit dem Landesfinale „Jugend trainiert" Para Schwimmen im Hofwiesenbad in Gera, an dem fünf Thüringer Schulen teilnahmen. In zwei Mixed-Mannschaften der U16 und U18 galt es Bestzeiten in Brust, Rücken und Freistil zu erreichen, bevor die Staffeln in Brust und Freistil auf dem Programm standen.

Spannender und aufregender hätte dieser Wettkampf nicht sein können. So mancher Schwimmer entging vor lauter Aufregung nur knapp einem Fehlstart, ein andere verwechselte die Schwimmart. Nur durch ein schnelles Reagieren (aussteigen, zum Startblock zurück rennen und gleich noch einmal die 50 Meter schwimmen) sowie einer guten Gesinnung aller Mannschaftsvertreter und Wettkampfrichter entgingen wir nur knapp einer Disqualifizierung. Gespannt warteten nun alle auf die Siegerehrung. Unglaubliches wurde wahr.

Die U16 erkämpfte sich die Goldmedaille und die U18 die Silbermedaille mit nur drei Sekunden Rückstand. Eine unglaubliche Leistung, wenn man bedenkt, dass diese Mannschaft sogar 50 Meter mehr geschwommen ist.

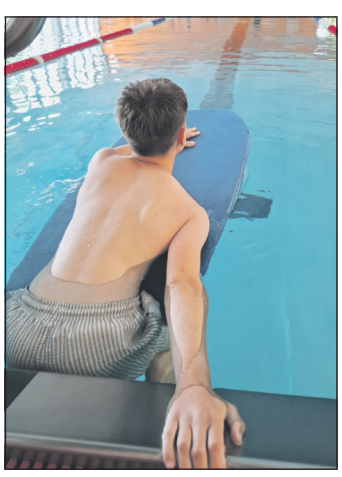
Heute, am 5. Mai 2026, versuchten die jüngsten Schwimmerinnen und Schwimmer unserer Schule, es den Großen nachzumachen. Mit elf weiteren Schulen des Altenburger Landes kämpfte die Erich-Kästner-Schule mit um die begehrten vorderen Plätze und Medaillen in der Schwimmhalle in Altenburg. Nach knapp drei Stunden standen auch hier die Sieger fest.

Voller Stolz gratulieren wir Felix zu einer Goldmedaille in 25 Meter Brust und zu einer Silbermedaille in 25 Meter Rücken. Michael erkämpfte sich zusätzlich einen 6. Platz in Brust. Mit einem 4. Platz in der Surfbrettstaffel (männlich) beendeten auch die 4. Klässler erfolgreich ihren Wettkampftag.

An dieser Stelle gratulieren wir nochmals allen kleinen und großen schwimmbegeisterten Schülerinnen und Schülern.

Sportlehrerteam des FÖZ
„Erich Kästner" Altenburg

Fotos (2): FÖZ „Erich Kästner" Altenburg



„Good Darts“ aus dem Altenburger Land – Jonas Friedl qualifiziert sich für die German Masters 2026

Meuselwitz. Der Dartsport gewinnt vielleicht auch im Altenburger Land immer mehr an Bedeutung – einer, der diese Entwicklung mitprägt, ist der 18-jährige Jonas Friedl aus Meuselwitz. Erst seit Kurzem nimmt er an offiziellen Wettkämpfen teil, doch bereits jetzt zählt er zu den erfolgreichsten Nachwuchsspielern Thüringens in dieser Sportart. Mit starken Leistungen bei den Ranglistenturnieren des Thüringer Dartverbands qualifizierte sich Jonas Friedl für die German Masters 2026 in Mainz, wo er Thüringen bei den Deutschen Meisterschaften vertreten wird. Im Interview spricht er über seinen sportlichen Weg, besondere Erfolge und die wachsende Begeisterung für den Dartsport in der Region.

Der KURIER besuchte den jungen Dartsportler im heimischen Umfeld und sprach mit ihm über seine Nomminierung für diesen spannenden Wettbewerb. Wir vereinbarten, dass ich Jonas Friedl dutzen darf …

Du hast Dich mit 18 Jahren für die German Masters 2026 im Steeldart qualifiziert. Was ging Dir in diesem Moment durch den Kopf und wie ist es überhaupt dazu gekommen, wo Dart als Sportart im Altenburger Land doch kaum eine Rolle spielt?“

Als ich realisiert habe, dass ich sicher qualifiziert bin und nicht mehr aus der Rangliste fallen kann, dachte ich nur: „Krass.“ Erst seit etwa eineinhalb Jahren nehme ich überhaupt an offiziellen Wettkämpfen teil. Mittlerweile spiele ich in der Landesliga der Mitteldeutschen Steeldartliga (kurz MDSL) für den Verein Dartsport Gera e.V. und stehe aktuell auf Ranglistenplatz 5 in Thüringen. Ein besonderes Highlight war im vergangenen Jahr der Gewinn des MDSL Kids Cups (Altersklasse 15–17) in Dessau-Roßlau.

Zu Beginn der Saison 2025/26, also im August/September vergangenen Jahres, haben meine Teamkollegen und ich an den TDV-Turnieren des Thüringer Dartverbands teilgenommen. Dieser Verband gehört zum Deutschen Dartverband. Dort gibt es Ranglistenturniere, über die man sich für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren kann. Anfangs wusste ich gar nicht, dass das überhaupt möglich ist. Ich habe einfach mitgespielt, und die ersten Turniere liefen direkt gut. Vor allem in der späteren Phase der Saison bin ich regelmäßig bis ins Viertelfinale gekommen und konnte wichtige Punkte sammeln. Dadurch habe ich schließlich die Qualifikation geschafft. Vor zwei Jahren hätte ich mir das niemals vorstellen können.

Wann hast Du gemerkt, dass Du auf diesem hohen Niveau mithalten kannst?

Ich habe seit 2021 zu Hause im Keller gespielt und gemerkt, dass mein Niveau immer besser wurde. Vor zwei Jahren habe ich dann beschlossen, an ersten Wettbewerben teilzunehmen. Mein erstes Turnier war in Hohenmölsen bei Weißenfels. Dort habe ich direkt den dritten Platz belegt. Schon an diesem Tag wollten mich mehrere Vereine anwerben.

Also könnte man Dich als Nurtalent einordnen. Wie siehst Du Dich selbst?“

So ähnlich könnte man es formulieren. Damals war ich 16 Jahre alt und habe bei einem Verein in Hohenmölsen angefangen, wo ich nebenbei immer noch spiele. Im Mai letzten Jahres bin ich dann zum Verein Dartsport Gera e.V. gewechselt. Der Verein spielt in der Landesliga der MDSL, der Mitteldeutschen Steeldartliga, in der Teams aus Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Brandenburg vertreten sind. Aktuell stehen wir auf dem zweiten Platz und konnten bereits den Klassenerhalt sichern. Der Verein ist erst in der vergangenen Saison aus der Bezirksliga in die Landesliga aufgestiegen.

2025 hast du den MDSL-Kids-Cup gewonnen. Wie kam es dazu?

Genau, im April 2025 konnte ich den MDSL-Kids-Cup in der Altersklasse der 15- bis 17-Jährigen für mich entscheiden. Das Finale wurde sogar im YouTube-Livestream übertragen – mit Kameras und auf einer Bühne. Das war einfach Wahnsinn. Mein Gegner im Finale hatte ein unglaublich hohes Niveau. Er wurde bei einem anderen Turnier Dritter in einer der höchsten mitteldeutschen Ligen. Dass ich ihn im Finale geschlagen habe, war schon krass.

Wie oft trainierst Du in der Woche und in welchem Zeitfenster?

Täglich – so, wie es die Schule zulässt. Etwa zwei bis drei Stunden am Tag. Derzeit befinde ich mich in der Abiturvorbereitung und in den Prüfungen. Trotzdem stehen die Aufgaben für die Schule selbstverständlich immer an erster Stelle.

Mutti Ina: Er hatte das Glück, seine Seminarfacharbeit über dieses Thema schreiben zu können. Dabei hat er auch sehr gut abgeschlossen. Das Thema hat ihn einfach interessiert.

Weißt Du schon, was Du später machen möchtest?

Lehramt wäre durchaus denkbar. Ich habe mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Grundschule in Meuselwitz beworben und hatte das Glück, angenommen zu werden. Erst einmal möchte ich dort hineinschnuppern und schauen, wie es danach weitergeht.

Bereitest Du Dich auf die German Masters speziell vor oder trainierst du wie immer?

Ich mache da keinen Unterschied. Dieses Turnier ist für mich wie jedes andere auch. Ich trainiere einfach wie immer.

Hast Du Vorbilder unter den jüngeren oder älteren Spielern in deiner Sportart?

In meinem Alter ist das eher schwierig. Auf Profi-Niveau ist es natürlich Luke Littler. Er wurde mit 17 Jahren erstmals Weltmeister und konnte mit 18 schon zweimal den Weltmeistertitel gewinnen. Das, was er erreicht hat, ist enorm. Mittlerweile bekommt man für einen WM-Sieg eine Million Pfund Preisgeld. Damit hat man ausgesorgt (*Jonas lachend).*

Wenn man in dieser Liga spielt, hat man als Sportler Sponsoren. Wer unterstützt Dich dabei, regelmäßig an Turnieren teilnehmen zu können?

Leider habe ich noch keine Sponsoren. Momentan sind meine Eltern meine Sponsoren, wofür ich sehr dankbar bin. Ohne sie könnte ich die Fahrtkosten, Startgelder und Übernachtungen in anderen Turnierstädten nicht finanzieren. Wenn ich selbst mobil bin und meinen Führerschein habe, wird der Aufwand für meine Eltern etwas entspannter.

Mutti Ina: Fast jedes Wochenende sind wir unterwegs. Dazu kommen die Ligaspiele im Verein und andere Turniere, an denen Jonas teilnimmt. Ein Turnier kann schon einmal zehn Stunden dauern.

Wie gehst Du mit dem Druck und der Nervosität auf der Bühne um, gerade wenn die Turniere gestreamt werden?

Ich versuche, mir das nicht zu sehr bewusst zu machen. Am Ende ist es „nur“ ein Dartspiel. Natürlich gehört Druck dazu, und man braucht ihn auch ein Stück weit. Ohne Druck spielt man oft nicht seine besten Darts. Wenn der Gegner stark spielt, muss man mithalten können – das erzeugt automatisch Druck.

Unterscheidet sich deine Wurftechnik von anderen Spielern?

Eigentlich nicht. Ich werfe recht zügig. Jeder entwickelt mit der Zeit seine eigene Technik. Manche Bewegungen sehen beim Darts manchmal schon lustig aus, und einige Spieler machen daraus fast Kunstwürfe. Ich halte es eher schlicht: Ziel anvisieren und abschießen.

Wer glaubt, dass Dart nur aus dem Pfeilwerfen besteht, irrt sich gewaltig. Um auf hohem Niveau bestehen zu können, muss man sehr gut im Kopfrechnen sein und ständig mitdenken, denn Darts ist ein strategisches Spiel, das ein hohes Maß an Konzentration erfordert.

Wenn man weit kommen will, muss man die Konzentration den ganzen Tag hochhalten. Wir haben oft zweitägige Turniere mit fast 100 Teilnehmern.

Wie läuft ein Dartspiel ab?

Jeder Spieler beginnt mit 501 Punkten. Ziel des Spiels ist es, die Punktzahl durch Treffer auf die verschiedenen Felder der Dartscheibe Schritt für Schritt zu reduzieren.

Die Punkte der geworfenen Darts werden jeweils von der aktuellen Punktzahl abgezogen. Gewonnen hat, wer seine Punktzahl genau auf 0 bringt. Dabei gilt die Regel „Double Out“: Der letzte Wurf muss ein Treffer in ein Doppelfeld sein, also in den äußeren schmalen Ring der Dartscheibe.

Beispiel: Hat ein Spieler noch 40 Punkte übrig, kann er das Spiel mit Doppel 20 beenden.

Wird die Punktzahl unterschritten oder erreicht man 0 ohne ein Doppelfeld als letzten Treffer, zählt die Aufnahme nicht („Bust“) und der Punktestand bleibt wie vor der Runde bestehen.

Was gibt es Wissenswertes über die Dartpfeile zu berichten?

Dartpfeile bestehen aus Spitze, Barrel, Schaft und Flight, wobei Gewicht, Material und Form das Flugverhalten und das Griffgefühl stark beeinflussen. Hochwertige Pfeile bestehen meist aus Tungsten, und selbst kleine Änderungen am Setup können große Auswirkungen auf Präzision und Wurfstil haben. Viele Dartspieler gestalten ihre Pfeile mit Konterfei oder eigenen Motiven.

Gibt es eine Kleiderordnung bei Dart?

Bei Dartturnieren variiert die Kleiderordnung je nach Niveau und Veranstalter. Während bei Hobbyturnieren meist legere Kleidung erlaubt ist, werden bei Liga-, Verbands- und Profi-Turnieren oft ein Dartshirt oder Polohemd, eine dunkle Hose und geschlossene Schuhe erwartet. Jogginghosen sind häufig nicht erlaubt.

Spielt man im Dart allein oder finden auch Mannschaftswettkämpfe statt?

Ja, sowohl als auch. In meinem Verein in Gera spielen wir mit vier oder fünf Leuten in einer Mannschaft. Dort spielt man nicht nur Einzel, sondern auch Doppel. Dabei wechselt man sich beim Werfen ab, und es ist wichtig, dass man als Team zusammenhält. Darts ist eine sehr faire Sportart.

Wenn Du jetzt die German Masters vor Augen hast: Würdest Du gerne noch weitergehen, wenn du die Chance bekommst? Oder ist das illusorisch in deinem Alter?

Momentan ist das noch nicht so wirklich vorstellbar, weil die Konkurrenz sehr groß ist. Aber wenn ich die Möglichkeit bekommen würde, würde ich es natürlich versuchen.

Wo würden denn die World Darts Championship stattfinden?

Für die World Darts Championship der PDC, also des professionellen Dartverbandes, muss man sich, wie in jeder Sportart, qualifizieren. Es gibt 128 Spieler, die auf der Profi-Tour mitspielen. Um dazuzugehören gibt es jedes Jahr, Januar, nach dem WM-Finale, ein Qualifikationsturnier – die sogenannte Q-School. Dort kann man sich gegen ein Startgeld anmelden. Wenn man dort gut genug ist, erhalten etwa 20 Spieler pro Jahr eine Tourkarte und dürfen an den großen Turnieren beziehungsweise an der Weltmeisterschaft teilnehmen.

Woher kommen die Spieler bei der Q-School oder der World Darts Championship?

Sie kommen aus ganz Europa. Das Turnier findet meistens in der Nähe der niederländischen Grenze statt. Wenn man dort gut genug ist, kann man eine Tourkarte bekommen und auf der PDC-Tour mitspielen. Das ist allerdings ein langer Weg und sehr unrealistisch, weil man Leute braucht, die einen unterstützen – Sponsoren und andere Helfer. Man muss die Fahrten selbst bezahlen, Hotels buchen, und die meisten Turniere finden in England statt. Das ist natürlich schwierig und kaum realisierbar.

Ist Dart eine olympische Sportart?

Nein. Der Höhepunkt ist die Weltmeisterschaft in England an Weihnachten. Dieser Sport hat durch die PDC einen enormen Aufschwung erlebt – auch in Deutschland. Vor 20 Jahren war das noch undenkbar. Damals wurden Tickets für große Turniere teilweise verschenkt. Heute muss man froh sein, überhaupt welche zu bekommen. Der Sport hat eine bemerkenswerte Entwicklung vom Kneipensport zum globalen Profisport genommen. Bei Turnieren wird heute auch kein Alkohol mehr getrunken oder geraucht, wie das früher üblich war.

Gibt es im Altenburger Land keinen Dartverein, bei dem Du trainieren könntest?

Leider nicht. Die nächsten Möglichkeiten sind Gera oder Leipzig. Irgendwann könnte ich mir vorstellen, selbst einen Verein zu gründen und andere für die Sportart zu begeistern. Natürlich benötigt man dafür passende Räumlichkeiten, Sponsoren und hochwertige Dartboards (dt. Dartscheiben). So einfach ist das aber nicht – wir schauen weiter.

Die German Masters 2026 stehen am 20. und 21. Juni in Mainz vor der Tür. Weißt Du schon, wie dieses Turnier ablaufen wird?

Auf dem Turnier treffen sich die besten Spieler aus allen Bundesländern. Es sind wieder über 200 Teilnehmer dabei. Am ersten Tag steht der Mannschaftswettkampf, am zweiten das Einzel an.

Ich sammle bei diesem Turnier wichtige Erfahrungen – sowohl Siege als auch Niederlagen. Mental ist das sehr anspruchsvoll. Wenn man die Doppel nicht trifft, merkt man sofort, dass die anderen erfahrener und abgeklärter sind. Gleichzeitig kommt man mit vielen Leuten ins Gespräch und bekommt viele Tipps.

Das Spannende für mich wird sein, dass ich direkt nach der Abschlussfeier meiner Abiturprüfung nach Mainz fahren muss und deshalb nicht an der Feier teilnehmen kann. Das ist zwar schade, aber dieses Turnier geht vor.

Bist Du schon einmal mit Profidartspielern zusammengetroffen?

Mutti Ina: Ja, das ist schon vier oder fünf Jahre her. Wir waren als Zuschauer bei einem Turnier, und auf einmal kam der Promotor der Veranstaltung auf Jonas zu und fragte ihn, wen er gern auf der großen Bühne begleiten möchte. Da gab es nur eine Antwort: Jonny Clayton, dessen Fan-Trikot Jonas bereits trug.

Jonas: Das war schon genial.

Vati Michael: Es gab noch eine tolle Begebenheit. Jonas gewann einen von zehn Dartkoffern des 16-fachen Weltmeisters Phil Taylor – mit Originalunterschrift. Unglaublich. Er hatte das Glück, einer von nur zwei Deutschen zu sein, die einen solchen Koffer gewonnen haben.

Jonas: Ich werde dieses Andenken auf jeden Fall in Ehren halten und mich gern an die Geschichte dahinter erinnern.

Was sind die nächsten Höhepunkte und Turniere, an denen du noch vor den German Masters teilnehmen wirst?

Vati Michael: Als Nächstes steht für Jonas ein Turnier in Stößen an. Dieses wird eine Woche vor den German Masters, am 13. Juni, stattfinden und dient vor allem dazu, noch einmal Spielpraxis zu sammeln. Es ist somit die „Generalprobe“ vor den Deutschen Meisterschaften. Zudem waren wir im Mai bei einer großen Dart-Gala in Magdeburg dabei. Dort konnten wir die Profisportler hautnah erleben, persönlich treffen und mit ihnen sprechen. Jonas spricht perfekt Englisch und kann sich auch mit Medienvertretern sehr gut verständigen. So ein Event gönnen wir uns ein- bis zweimal im Jahr, denn auch ich bin begeisterter Dartspieler.

Frau Friedl, wurden Sie auch vom Dartfieber Ihrer Familie infiziert?

Schon, aber ich bin Fußballfan und fahre regelmäßig zu Spielen von der BSG Chemie Leipzig – das ist meine Welt.

Was sagen deine Familie und deine Freunde zu deinem Erfolg und dazu, dass du dich qualifizieren konntest?

Meine ganze Familie findet das toll. Alle sind stolz auf mich und unterstützen mich. Auch meine Freunde finden diesen Erfolg klasse.

Daumendrücken

Der KURIER und sicher auch die Bürger des Altenburger Landes wünschen Jonas Friedl „Good Darts“ bei den German Masters 2026 im Juni in Mainz und hoffen auf einen kleinen Nachbericht nach seiner Teilnahme an diesem Turnier, um den Sport im Landkreis noch populärer zu machen.

Das Gespräch führte Silke Konzag.

Dartsportler Jonas Friedl, 18 Jahre jung, konnte sich für die am 20. und 21. Juni stattfindenden German Masters 2026 in Mainz qualifizieren. ***Fotos: sk***

Eintrittskarten für die German Masters vom Thüringer Dartverband e.V.

Sowohl zu Hause als auch im Verein trainiert Jonas Friedl täglich zwei bis drei Stunden. Er kann auf eine Vielzahl von Dartpfeilen zurückgreifen, doch wie die meisten anderen spielte auch er stets mit denselben.

Aktuelle Sperrungen

Schmölln/OT Dobitschen. – *Dobitschener Straße:* In der Dobitschener Straße 8a/8b kommt es auf Höhe der Feuerwehr bis 20. Mai 2026 aufgrund eines Gas-Hausanschlusses zu einer Vollsperrung.

Altenburg/OT Rautenberg. – *Zur Alten Ziegelei:* Ab Montag, 11. Mai, wird im Altenburger Ortsteil Rautenberg die Straße Zur Alten Ziegelei in Höhe der Hausnummer 43 für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Grund dafür sind Kabelverlegungsarbeiten für „MITNETZ“ Strom. Die Sperrung wird bis voraussichtlich 22. Mai 2026 andauern.

Stadtverwaltung Schmölln/ Stadtverwaltung Altenburg

Aktueller Polizeibericht

Altenburg. Unbekannte Täter drangen im Zeitraum zwischen dem 2. Mai und dem 4. Mai in einen Einkaufsmarkt in der Käthe-Kollwitz-Straße ein. Nach bisherigen Erkenntnissen verschafften sich die Täter unbefugt Zutritt zum Gebäude und entwendeten einen erheblichen Bargeldbetrag im mittleren fünfstelligen Bereich. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Zeugen werden gebeten, sich unter Angabe der Bezugsnummer 0109938/2026 unter der Telefonnummer 0365/8290 zu melden.

Langenleuba-Niederhain. Gegen Mitternacht zum Samstag (9.5.2026) hängten bisher unbekannte Täter in der Kleinen Seite einen Zigarettenautomaten an einen Traktor der Marke John Deere und zogen diesen samt Pfeiler und Betonsockel aus dem Erdreich. Anschließend flüchteten sie über die Ortsverbindungsstraße in Richtung Beiern auf ein angrenzendes Rapsfeld. Hier öffneten sie den Automaten gewaltsam und entwendeten Zigaretten und Bargeld in bisher unbekannter Höhe. Es entstand Sachschaden im mittleren vierstelligen Eurobereich, der Flurschaden wird mit einer höheren dreistelligen Summe beziffert. Teile der Tat konnten durch die eingesetzten Polizeikräfte anhand gesicherter Videosequenzen nachvollzogen werden. Die Ermittlungen dauern an und wurden durch die Kriminalpolizeiinspektion Gera übernommen. Hinweise zum Tatgeschehen mit der Bezugsnummer 0114409/2026 nimmt diese unter der Telefonnummer 0365/82341465 entgegen.

Meuselwitz. Am Samstagmorgen (9.5.2026) stellten Anwohner am Ortseingang Meuselwitz ein falsches Ortseingangsschild fest. Nach bisherigen Ermittlungen montierten unbekannte Täter das Ortseingangsschild der Ortslage Falkenhain ab und verlegten folglich in Richtung Meuselwitz. Hier angekommen wurde dieses gegen das Ortseingangsschild der Stadt Meuselwitz ausgetauscht, von dem nun jede Spur fehlt. Die Altenburger Polizei ermittelt nun zum Tatgeschehen mit der Bezugsnummer 0114989/2026.

Gößnitz. Ein 19-jähriger Simson-Fahrer wurde am frühen Sonntagmorgen (10.05.2026) auf der Ortsverbindungsstraße zwischen Naundorf und Koblenz durch Polizeibeamte kontrolliert. Dabei stellte sich heraus, dass der Fahrer nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis war. Zudem ergab ein Atemalkoholtest einen Wert von 1,80 Promille. Die Weiterfahrt wurde untersagt und entsprechende Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Landespolizeiinspektion Gera
Achtung! Zeugenhinweise bitte unter 03447/4710 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land melden.

(Stand: 11. Mai 2026)

Lebenshilfe Altenburg macht Teilhabe erlebbar und sendet ein klares politisches Signal

Windischleuba. Kurz nach neun Uhr morgens, auf dem Gelände der Werkstatt „Pleißenaue“ am Fünfminutenweg Süd in Windischleuba, ist schon richtig was los. Kinder aus der Kita „Pusteblume“ flitzen zwischen Informationsständen hindurch, Zweitklässler der Grundschule Windischleuba versuchen sich auf einem Rollstuhlparcours, und über dem Eingang hängt eine selbst gebastelte Girlande. „Barrieren sind veränderbar – Menschenrechte nicht verhandelbar.“ Wer an diesem Mittwoch vorbeigegangen wäre, ohne hereinzuschauen, hätte etwas verpasst.

Die Lebenshilfe Altenburg e. V. hatte zum Aktionstag geladen, einen Tag nach dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Während in Berlin Tausende vom Brandenburger Tor zum Roten Rathaus zogen, machte die Lebenshilfe das, was sie am besten kann. Sie öffnete einfach die Türen, von neun bis 15.00 Uhr, für alle.

Rund 450 Besucher kamen im Laufe des Tages. Das ist für eine soziale Einrichtung in einer Kleinstadt wie Altenburg keine Selbstverständlichkeit. Mitarbeitende, Bewohner, Angehörige und das Landratsamt mit seiner Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragten, das DRK, Schulklassen, Auszubildende, neugierige Bürger. Kein Event im üblichen Sinne. Ein echtes offenes Haus.

Im Mittelpunkt stand das Erleben. An verschiedenen Stationen konnten Besucher selbst spüren, was es heißt, einen Rollstuhlparcours zu bewältigen, Aufgaben mit bewegungseingeschränkten Händen zu lösen oder unter Ablenkung konzentriert zu arbeiten. Keine Powerpointpräsentation, kein Vortrag, einfach machen.

Die Klassen 2a und 2b der Grundschule Windischleuba haben dabei gut vorgemacht, wie das geht. Ihre Lehrerinnen fassten es treffend zusammen: „Die Kinder haben heute ganz natürlich mitgemacht. Die haben keine Berührungsangst, die haben einfach gespielt, geholfen, gefragt.“ Genau so soll es sein. Organisiert hatte den sogenannten HEPpy Day das zweite Lehrjahr der SBBS Wiso – mit einer Ernsthaftigkeit, die beeindruckte.

Besonders lebendig wurde der Vormittag beim Rundgang durch die einzelnen Arbeitsbereiche. In der Wäscherei, der Näherei, im Holzbereich, in der Metallbearbeitung und auch bei der Gartenkolonne: Überall dasselbe Bild. Die dort Tätigen hielten inne, schauten auf und begannen zu erzählen. Stolz, meist ohne Aufforderung, ganz von selbst. Dieser Mann hier hat gerade Metallteile für einen Industrieauftrag sortiert und erklärt präzise, worauf es dabei ankommt. Eine Frau aus der Wäscherei weiß genau, welche Temperaturen für welche Textilien gelten.

Eine andere zeigt, was in der Näherei an Produkten für die Medizin und die Pflege gefertigt wird. Es sind keine inszenierten Momente – es ist einfach Arbeit, auf die man stolz ist. „Wir sind ganz normale Dienstleister am Markt“, sagt man bei der Lebenshilfe. Nach diesem Rundgang zweifelt daran niemand mehr.

Dass der Termin bewusst politisch gesetzt war, daran ließ die Lebenshilfe keinen Zweifel. Im April war bekannt geworden, dass das Kanzleramt drastische Kürzungen in der Eingliederungshilfe plant: Leistungspauschalierungen, weniger Wunsch- und Wahlrecht, mehr Heim statt eigene Wohnung. Das sind keine abstrakten Bedrohungen. Im Altenburger Land leben fast 8.300 Menschen mit Schwerbehinderung – knapp zehn Prozent der Bevölkerung. Gegen diese Pläne sammelten die Mitarbeitenden Unterschriften für eine Petition an den Deutschen Bundestag: #TeilhabeIstMenschenrecht.

Es ist gut, dass die Lebenshilfe das laut sagt. Seit ihrer Gründung 1990, aus einer Elterninitiative in der Wendezeit heraus, ist sie zu einem der größeren Arbeitgeber im Landkreis geworden.

Rund 190 Beschäftigte, Werkstätten in Windischleuba, Wohneinrichtungen in Altenburg, Rositz und Schmölln, eine integrative Kita mit 65 Kindern, ambulante Hilfen. Rund 600 Menschen werden von ihr in der Region begleitet. Werkstatt bedeutet hier nicht Beschäftigung zum Zeitvertreib, sondern echte Auftragsarbeit, bis zu Produktionsaufträgen für die Destillerie.

Auch das Thema „Leichte Sprache“ kam an diesem Tag nicht zu kurz. Denn längst nicht alle Barrieren sind aus Beton. Wenn Behörden oder Arztpraxen in einer Sprache kommunizieren, die nicht jeder versteht, schließt das Menschen genauso aus wie eine fehlende Rampe.

Die Forderung der Lebenshilfe ist so simpel wie sie richtig ist: mehr Verständlichkeit im öffentlichen Alltag, in Ämtern, Praxen und Geschäften.

Vielleicht ist das der eigentliche Kern dieses Tages: Normalität. Nicht als Geste, nicht als PR-Begriff, sondern als gelebter Alltag. Und das Schönste daran? Man merkt ihr an, dass sie gar nicht mehr erklären muss, warum sie selbstverständlich ist. Dieser 6. Mai war ein guter Tag für Altenburg. Nicht weil alles gut ist. Sondern weil man gesehen hat, was möglich ist, wenn eine Gemeinschaft entschieden genug ist.

Der KURIER verfolgt die Petition #TeilhabeIstMenschenrecht und die politischen Entwicklungen rund um die Eingliederungshilfe weiter. **Peter A. Schubert**

Gemeinsame Baumpflanzaktion der Lebenshilfe Altenburg, die durch das DRK Altenburg für die #Baumpflanzchallenge nominiert worden ist.

Kinder aus der KIGA „Pusteblume“ und Zweitklässler der Grundschule Windischleuba zählten zu den ersten Besuchern der Werkstatt „Pleißenaue“. ***Fotos (2): Peter A. Schubert***

TKC-Kegler sind Thüringenmeister 2026

Gebesee. Einen großartigen Erfolg verbuchten vor wenigen Tagen die Senioren-Kegler des Turn- und Kegelclubs (TKC) Altenburg.

Als Staffelsieger der Landesklasse I reisten die Altenburger Senioren Uwe Unger, Roland Wagner, Hartmut Hillig, Jan Eichmann und Mannschaftskapitän Klaus Anders nach Gebesee zum Thüringenfinale im „Kegeln classic 4er-Team Senioren 100 Wurf“.

Dort trafen die drei Staffelsieger der Landesklassen zum Finale aufeinander.

Neben TKC waren noch SKK Gutholz Weida II und KUV Ichtershausen vertreten. In der Landesklasse 1 hatte sich TKC Altenburg vor SSV Nöbdenitz den Staffelsieg in der Landesklasse 1 geholt.

Im Finale blieb es bis kurz vor Ende spannend in einer bis dahin ausgeglichenen Partie. Am Ende siegten die Altenburger Senioren noch mit 51 Holz Vorsprung (1803 Holz gesamt) vor Ichtershausen (1752). Bester TKC-Kegler war Jan Teichmann (484) vor Roland Wagner (482).

Nach bisher intensiven, erfolgreichen zehn Kegeljahren war es der erste Thüringenmeister-Titel für die fünf Altenburger Kegler. Der TKC gratuliert dazu ganz herzlich. Der TKC Altenburg hat damit auch seine intensive Vereinsarbeit bestätigt.

Reinhard Weber

V.l.n.r. Uwe Unger, Roland Wagner, Hartmut Hillig, Jan Teichmann und Klaus Anders ***Foto: Reinhard Weber***

Für 98 EUR mtl. leasen[1]

Der Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club

Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club (60 kW | 81 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin) Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100 km; kombinierter Wert der CO_2-Emissionen: 98 g/km; CO_2-Klasse: C

Bei 2.500,00 Euro Anzahlung. Mit kleinen Leasing-Raten läufts! Entdecken Sie ikonisches Design im kompakten Format. Dazu effiziente Hybrid-Technologie und eine umfassende Sicherheitsausstattung. Bereit?

1 App, 3 Jahre inklusive*, 7 Funktionen:
Holen Sie alles, was Ihren Swift bewegt, aufs Smartphone.

Autohaus Martin GmbH
Fünfminutenweg Nord 2 · 04603 Windischleuba
Telefon: 03447 85210 · Telefax: 03447 85211
E-Mail: martin@suzuki-handel.de
www.suzuki-handel.de/martin

[1] Leasingbeispiel für einen Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club (60 kW | 81 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin). Auf Basis des Fahrzeugpreises: 20.000,00 Euro; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 5.000 km; Leasingsonderzahlung: 2.500,00 Euro; 48 monatliche Leasingraten à 98,00 Euro; zzgl. einmalig 1.300,00 Euro Bereitstellungskosten und einmalig 200,00 Euro Auslieferungspaket; Gesamtkosten über 48 Monate Vertragslaufzeit: 7.204,00 Euro. Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Aktionszeitraum: 1.4.2026 – 30.6.2026.

* Die Nutzung der Suzuki Connect App ist für die ersten 3 Jahre ab Garantiestart des Fahrzeugs kostenfrei. Danach wird die App kostenpflichtig, sofern der Nutzer einer weiteren Nutzung ausdrücklich zustimmt.

SUZUKI

Dieser Artikel ist „Hass und Hetze“

Michael Hauke.
Foto: Michael Hauke Verlag e.K.

Das Robert-Koch-Institut gab bislang 749.000 Euro aus, um mit juristischen Mitteln zu verhindern, Informationen über die Corona-Zeit herausgeben zu müssen. In Rheinland-Pfalz wird das Quorum für Untersuchungsausschüsse von den Altparteien mit dem abgewählten(!) Landtag von 20% auf 25% angehoben, nachdem die AfD bei der Wahl am 22. März knapp 23% der Sitze erlangt und angekündigt hatte, einen Corona-Ausschuss einzurichten. Im Thüringer Landtag gibt es eine Corona-Enquete-Kommission, aber CDU, BSW (!!) und SPD verhindern die Beschlussfähigkeit, indem sie einfach nicht erscheinen.
In der Enquete-Kommission des Bundestages will der CDU-Abgeordnete Axel Müller einen Sachverständigen unglaubwürdig machen, indem er ihm vorhält, von seinem Stiefvater (einem Pfarrer) in seiner Kindheit sexuell missbraucht worden zu sein. Es handelte sich dabei um den von der AfD-Fraktion geladenen Sachverständigen Stephan Kohn. Kohn (damals noch SPD-Mitglied) war bis 2020 als Spitzenbeamter im Bundesinnenministerium für Pandemie-Krisenmanagement zuständig. Er lehnte die Angst- und Panikmache sowie die Corona-Maßnahmen ab und wurde daraufhin aus dem Dienst entfernt. Stephan Kohn hatte 2020 in allem Recht und wird nun – sechs Jahre später – von einem der Corona-Täter in entsetzlicher Art und Weise vor laufenden Kameras angegangen. Ich habe die Sitzung gesehen und bleibe fassungslos zurück.
Bei der Krankenkasse BKK ProVita wurde im März 2022 der Vorstandsvorsitzende Andreas Schöfbeck fristlos entlassen, nachdem er aus den vorliegenden Abrechnungscodes der Ärzte abgelesen hatte, dass Millionen von Versicherten mit schweren Impfnebenwirkungen ärztlich behandelt wurden und er vom Paul-Ehrlich-Institut Aufklärung verlangte. Von der Webseite der Krankenkasse wurde alles gelöscht, was die Impfnebenwirkungen bei Millionen Versicherten belegte.
Das für die Arzneimittelsicherheit zuständige Paul-Ehrlich-Institut verweigert die Herausgabe von allen Daten zu den Nebenwirkungen der Covid-Injektionen bis heute. Impfopfer mit schwersten Behinderungen werden nicht nur nicht anerkannt, sondern für psychisch labil erklärt; das würden sie sich alles nur einbilden. Ich habe mich mit Betroffenen getroffen und darüber berichtet („Geimpft, verkrüppelt, verhöhnt“, Ausgabe 05/26 vom 05.03.26)
Die stark gestiegenen Zahlen von Schlaganfällen und Herzinfarkten, auch bei sehr jungen Menschen, werden zwar gemeldet, aber der Grund sei erhöhter Stress. Die vielen plötzlichen Herztode erhalten einen neuen Namen: „Sudden adult death“, analog zum Plötzlichen Kindstod. Dass die Corona-Impfstoffdosen als Nebenwirkungen zu Thromben/Thrombosen führen, ist inzwischen belegt, aber mit Schlaganfällen, Herzinfarkten und plötzlichen und unerwarteten Todesfällen hat das alles nichts zu tun. Die Anzahl der Lebendgeburten in Deutschland sinkt auf ein absolutes Allzeittief, obwohl die Bevölkerungszahl gleichzeitig auf einem absoluten Allzeithoch steht. Auch das hat mit der Impfung nichts zu tun.
Zur Erinnerung: das RKI hat eine Dreiviertelmillion Euro ausgegeben, um sich gegen Transparenz- und Auskunftsansprüche aus der Corona-Zeit zu wehren. Das Paul-Ehrlich-Institut handelt genauso, wenn es um die Impfnebenwirkungen geht. Beides sind Bundesbehörden. Die RKI-Protokolle sind vollständig geleakt worden, geben unfassbare Dinge über die Harmlosigkeit des Virus, die Gefährlichkeit von Masken und die Todesrate von Geimpften preis, werden aber in den Mainstream-Medien totgeschwiegen.
Wenn die Maßnahmenkritiker und Impfskeptiker auch nur in einem einzigen Punkt falschgelegen hätten, was wäre wohl passiert? Die Öffentlichkeit wäre mit Informationen überflutet worden. Jetzt heißt es einfach: Informationen geben wir nicht raus. Corona ist vorbei. Gebt endlich Ruhe!
Noch immer gibt es in der Kinder- und Jugendpsychiatrie keine freien Plätze, diese sind auf Jahre hinaus ausgebucht: irreversible Schäden bei einem großen Teil einer ganzen Generation. Für sie und ihre Eltern ist Corona eben nicht vorbei.
Noch immer sitzen Ärzte in Deutschland in Haft, weil sie sich weigerten zu impfen und Patienten vor der gesundheitsschädlichen Maske mit Attesten schützten.
Noch immer werden Strafverfahren wegen gefälschter Impfzertifikate oder Maskenverstößen geführt.
Corona ist nur für die „vorbei“, die etwas zu verbergen haben. Die Corona-Aufarbeitung wird mit derselben Verbissenheit verhindert, mit der seinerzeit die Maßnahmen durchgezogen wurden und Jagd auf Maßnahmenkritiker und Ungeimpfte gemacht wurde. Dieselben Gestalten von damals – die angeblichen „Experten“, die Prominenten, die Journalisten und die Täter in der Politik – alle sind noch immer am Ruder. Sie haben einen Krieg gegen die eigenen Menschen und eine Hetzjagd auf Millionen Mitmenschen geführt und erklären nun bei jeder weiteren Krise, was wir zu unterlassen haben und wen wir zu hassen haben. Anderen Krisen, gleiches Spiel. Und das besonders Perverse dabei: diejenigen, die ihre Mitmenschen aufforderten, Ungeimpfte auszuschließen, sie zu Weihnachten nicht ins Haus zu lassen, sie zu „prügeln“, die sie in den Medien als „Arschgeigen“, als „Ratten“ und als „ungeimpftes Pack“ bezeichneten, die verlangten: „Möge die ganze Republik mit Fingern auf sie zeigen!“, prangern unentwegt „Hass und Hetze“ an. Tatsächlich wollen sie die freie Meinungsäußerung diskreditieren und das Aussprechen der Wahrheit verhindern. Für sie fällt auch dieser Artikel unter „Hass und Hetze“. Und ich bin für die Täter ein „Hetzblattmacher“.
Lesen Sie dazu bitte auch Seite 7: „Eine sehr persönliche Wahlanalyse“, in der vieles an die Ausfälle der Corona-Zeit erinnert.

Michael Hauke

(Erschienen in der Fürstenwalder Zeitung am 06.05.26)

Neuer Schufa-Score – Jetzt Fälle an Verbraucherzentrale melden

Erfurt. Mit der Einführung des neuen SCHUFA-Scorings hat sich vieles verändert. Zwar verspricht das neue Modell mehr Transparenz, gleichzeitig erreichen die Verbraucherzentralen vermehrt Hinweise auf Probleme, Unklarheiten und mögliche Benachteiligungen. Dazu zählen insbesondere Fragen zur praktischen Anwendung des Scores, aber auch Schwierigkeiten bei der Korrektur fehlerhafter Daten über die Schufa-App. Um diese Entwicklungen systematisch zu erfassen, startet die Verbraucherzentrale eine bundesweite Fallsammlung – und ist dabei auf die Unterstützung von Verbraucher/-innen angewiesen. Gesucht werden Berichte von Betroffenen, die im Zusammenhang mit dem neuen Schufa-Score auf Probleme oder Auffälligkeiten gestoßen sind. Besonders relevant sind unter anderem folgende Fälle:
- Schwierigkeiten bei der Korrektur falscher oder veralteter Daten über die SCHUFA-App (z. B. lange Bearbeitungszeiten, Ablehnungen oder fehlende Rückmeldungen)
- unerwartet niedrige oder verschlechterte Scores – etwa bei jungen Menschen, die erstmals bewertet werden, oder nach persönlichen Veränderungen wie Trennung oder Scheidung
- konkrete negative Auswirkungen im Alltag, zum Beispiel bei der Eröffnung eines Girokontos, der Beantragung einer Kreditkarte oder beim Kauf auf Rechnung

Ziel der Fallsammlung ist es, die neue Transparenz des Scorings zu nutzen, um mögliche Lücken, Unklarheiten und strukturelle Probleme im Bewertungssystem aufzudecken. Die gesammelten Informationen helfen der Verbraucherzentrale dabei, politischen Handlungsbedarf sichtbar zu machen und die Rechte von Verbraucher/-innen zu stärken.

So können Sie teilnehmen

Verbraucher/-innen sind aufgerufen, ihre Erfahrungen mit dem neuen Schufa-Score über die Webseite der Verbraucherzentrale unter vzth.de/kontakt-th zu melden. Bei weitergehenden Problemen mit dem eigenen Score ist nach Terminvereinbarung (unter vzth.de/termin-buchen) auch eine Beratung möglich.
Unterlagen wie Schufa-Auskünfte sind für die Falldokumentation hilfreich, aber keine Voraussetzung. Auch einzelne Schilderungen von Problemen tragen dazu bei, ein umfassendes Bild zu gewinnen. Wer möchte, kann zusätzlich eine Einwilligung zur Einsicht in persönliche Daten geben, um die Analyse zu unterstützen. Alle Angaben werden vertraulich behandelt.

Neuer Schufa-Score: Mehr Einblick in Bewertung

Der Schufa-Score entscheidet über die Kreditwürdigkeit von Verbraucher:innen und damit über ihre finanzielle Handlungsfreiheit – egal ob ein Girokonto eröffnet, eine Kreditkarte bewilligt oder ein Kauf auf Rechnung geplant ist. Deshalb haben alle Verbraucher:innen ein Recht auf Auskunft: Unternehmen wie die Schufa müssen auf Nachfrage offenlegen, welche personenbezogenen Daten sie nutzen und wie daraus ein Score berechnet wird. Seit Mitte März ist dieser Einblick in das Scoring transparenter gestaltet.
Die Verbraucherzentrale rät Verbraucher/-innen, mindestens einmal im Jahr bei den Auskunfteien Informationen einzuholen, welche Daten zu welchem Zweck dort gespeichert sind, woher sie stammen und an wen sie weitergegeben wurden. Dazu stellt sie kostenfrei eine interaktive Briefvorlage unter vzth.de (Artikel „Scoring mit Kundendaten: So verlangen Sie Auskunft bei Schufa & Co.“) bereit.

Verbraucherzentrale Thüringen e.V.

„80 Messerattacken pro Tag sind Ergebnis einer zugewanderten Kriminalität“

Islamwissenschaftlerin Professor Susanne Schröter, die auf Einladung der Bürgerinitiative „Pro Polizei Wetzlar“ auch schon in Wetzlar zu Gast war, hat kürzlich zum Thema Messerkriminalität Stellung bezogen.
Eine Kriminalitätsform, die bis 2020 von der Polizei nicht separat ausgewiesen wurde, weil die Fallzahlen insgesamt gesehen noch nicht so ins Gewicht gefallen sind, wie die dramatische Entwicklung in den letzten Jahren.

Täglich 80 Fälle

Bundesweit gab es im letzten Jahr rund 30.000 Fälle von Messergewalt, Tendenz steigend. Für Professor Schröter, wie immer klar aufgestellt, unzweifelhaft ein Problem durch Zuwanderung. Die Problematik sei in den letzten Jahren häufig genug sehr bewusst aus fadenscheinigen Begründungen verschleiert worden. Doch sie lasse sich nicht mehr wegdiskutieren. Diese Messergewalt ist „das Ergebnis einer ungesteuerten Zuwanderung sowie gravierender Integrationsdefizite“, so Professor Schröter. Und damit hat sie völlig recht.

Migrationskrise ist auch eine Kriminalitätskrise

In die gleiche Kerbe schlug der stellvertretende Bundesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft, Manuel Ostermann, ebenfalls vor wenigen Wochen auf Einladung von Pro Polizei Wetzlar in Wetzlar zu Gast, indem er deutlich machte, dass neben den Messerfällen aus dem Bereich der Zuwanderung eine besonders hohe Zahl von Vergewaltigungen und sexualisierter Gewalt hervorgehe. Deshalb müsse für Menschen aus den Asylhauptherkunftsländern nach einer entsprechenden Tathandlung gelten: Abschiebung mit Wiedereinreisesperre und hinterlegtem Haftbefehl, so die aktuelle Forderung von Ostermann.

Was hinter den nackten Zahlen steht

Was medial praktisch kaum thematisiert wird, sind die persönlichen Schicksale, die hinter einer solchen Messerattacke stehen. Wie viele Messermorde gab es in Deutschland, die Familien ins Mark getroffen haben, die Angehörige, häufig junge Menschen verloren haben, die noch ihr ganzes Leben vor sich hatten. Taten, die die Angehörigen nie vergessen werden. Und es sind Belastungen, die man sich, wenn man selbst nicht betroffen ist, gar nicht vorstellen kann.
Belastung aber auch bei denen, die „nur“ verletzt wurden, die Opfer einer Messerattacke im Zug, in einem Einkaufszentrum oder bei einem Weihnachtsmarkt wurden. Auch das hinterlässt tiefe psychologische Spuren. Nicht nur bei den Betroffenen, sondern auch im gesamten familiären Umfeld. Und diese Menschen werden nicht nur medial, sondern häufig auch politisch sehr stark vernachlässigt und bleiben oft genug mit ihrem Schicksal, manchmal nach anfänglicher Unterstützung, letzten Endes allein. Das ist die andere Seite der Medaille.
Deshalb kann es nur heißen: ein höchstmögliches Maß an Bestrafung, und wenn es sich um Menschen mit Migrationshintergrund handelt im Sinne von Ostermann Abschiebung. **red.**

(Erstveröffentlichung in der Mai-Ausgabe 2026 des Wetzlar Kuriers)

- Handelsblatt 17.12.2025 -

- Bild-Zeitung 20.12.2025 -

„EU-Kommission kippt Verbrenner-Aus“
„Verbrenner nicht verboten, aber abgeschafft“

Hans-Jürgen Irmer.
Foto: Wetzlar Kurier

Widersprüchlicher können Überschriften nicht sein. Die spannende Frage ist, was ist denn richtig? Was stimmt? Die EU-Kommission hat Mitte Dezember das Verbrennerverbot scheinbar aufgehoben, das für 2035 beschlossen war. Ein normaler Bürger würde jetzt denken, wunderbar, ich kann auch nach 2035 wie bisher meinen Diesel, meinen Benziner fahren. Falsch gedacht. Gunnar Schupelius hat es in einem Kommentar in der Bild-Zeitung auf den Punkt gebracht, wenn er zu Recht sagt, dass die EU lediglich die erlaubte Menge an CO_2 aus dem Autoverkehr abgemildert hat. Statt um 100 Prozent müssen die Autobauer die CO_2-Emissionen „nur“ um 90 Prozent senken auf den Wert von 2021, bezogen auf das Richtjahr 2035. Kein Verbrenner allerdings kann dieses Ziel erreichen. Also müssen die Hersteller möglichst viele E-Autos verkaufen, um in der rechnerischen Summe des CO_2-Ausstoßes noch Luft für Verbrenner zu haben.

E-Wahn

Mit anderen Worten, der Verbrenner müsste in neun Jahren fast vollständig durch E-Autos ersetzt werden. Um das einmal mit Zahlen zu verdeutlichen: Aktuell haben wir in Deutschland 48 Millionen Pkw mit Verbrenner. Wenn davon 90 Prozent elektrisch fahren sollen, reicht der verfügbare Strom nicht aus, geschweige denn von weiteren Elektrifizierungsüberlegungen wie Wärmepumpen, wie gigantische Mehrbedarfe durch KI und vieles, vieles andere mehr. Es fehlen bis heute die Ladesäulen, es fehlen die Stromnetze und es fehlt ganz einfach die notwendige Menge Energie. Sie ist nicht da.

Täuschung des Bürgers – Beispiel I

Es wird immer behauptet, dass das E-Auto tatsächlich CO_2-frei fährt. Fakt ist, die Autos, gerade in China, werden zu einem hohen Prozentsatz mit fossiler Energie erzeugt. Fakt ist, dass die Batterieproduktion, Förderung der Rohstoffe, Transport, spätere Entsorgung und spätere Verwertung von E-Fahrzeugen in der Klimabilanz nicht enthalten sind.

Täuschung II

Es wird immer davon gesprochen, dass Deutschland je nach Berechnung mittlerweile 44, 48 Prozent des Stroms aus Sonne und Wind erzeugt. Das ist richtig. Das ist allerdings nur die halbe Wahrheit, denn es geht ja darum, dass Deutschlands Gesamtenergiehunger befriedigt werden muss. Und gemessen daran beträgt der Anteil von Solar- und Windstrom an der Deckung des gesamten deutschen Primärenergiebedarfs aktuell ganze 8 Prozent!

„Klimapolitik noch absurder als der Sozialismus“

Das ist das Fazit von Hans-Werner Sinn, einem der klügsten Ökonomen unseres Landes. Er hat damit die Klimapolitik des letzten Jahrzehnts trefflich beschrieben. Dies gilt auch und gerade für die Frage des Verbrenner-Aus. Unionspolitiker wollen jetzt von den 90 Prozent auf 80 Prozent. Die Zielrichtung ist richtig, aber das Ganze reicht auch nicht ansatzweise aus.

Klimaziele radikal verändern

Sowohl Deutschlands Klimaziele als auch die Klimaziele der EU müssen radikal verändert werden, verlängert werden, weil sie auch nicht ansatzweise erreichbar sind. In neun Jahren schreiben wir 2035, in 19 Jahren 2045. Und da soll weitestgehende Klimaneutralität erreicht werden. Wir vernichten aktuell Hunderttausende von Arbeitsplätzen in der Automobilindustrie. Wir verlieren zigtausende Arbeitsplätze in der Zulieferindustrie, nur weil wir der Schimäre hinterherlaufen, Deutschland und Europa könnten ernstlich das Weltklima beeinflussen. Um es immer wieder zu verdeutlichen: Europas Anteil am CO_2-Ausstoß liegt bei rund 6,5 Prozent. Deutschlands Anteil bei ca. 1,2 bis 1,4 Prozent. Und glaubt irgendjemand, dass das Öl, das wir nicht mehr verbrauchen, das Gas, das wir nicht mehr verbrauchen, nicht woanders eingesetzt wird? Alle Gaslieferanten der Welt, alle Erdöllieferanten der Welt werden ihre Rohstoffe weiter verkaufen. Nicht mehr nach Europa, sondern nach Indien, nach Afrika, dort gibt es einen gigantischen Energiehunger. Und es ändert sich am Weltklima nichts. Was wir in Deutschland machen müssten ist, unsere frühere exzellente Technik, Filtertechnik und vieles andere mehr zu exportieren, dann hätte das Welt-klima mehr davon als die jetzige völlig sinnfreie Klimapolitik. Selbst die angedachte Reduzierung auf 80 Prozent, so wie es die Union laut überlegt, findet bei den Chefideologen von SPD, Grünen und Kommunisten keine Mehrheit. Weder im EU-Parlament noch bei Deutschlands Umweltminister Schneider, der sich gegen eine Abschwächung der Emissionsvorschriften, so das Handelsblatt am 27.3.2026, ausgesprochen hat.

Brandmauer oder Deindustrialisierung?

Abgesehen davon, dass diese 80-Prozent-Regelung auch schon völlig unzureichend ist, man sollte es ausschließlich den Markt regeln lassen, machen sich kluge Menschen schon heute darüber Gedanken, dass auch diese nicht ausreichende 80-Prozent-Regelung ja nur im Europaparlament erreichbar sei, wenn die Europäische Volkspartei gemeinsam mit rechten und Rechtsaußen-Parteien abstimmen würde. Spätestens hier stellt sich die Grundsatzfrage, was ist für Deutschland besser? Brandmauer und Deindustrialisierung oder eine vernünftige Energiepolitik, die die Arbeitsplätze erhält? Diese Frage muss sich jeder stellen. Diese Frage ist entscheidend.
Und bevor es weitere Hunderttausende Verluste an Arbeitsplätzen gibt, sollte die EVP-Fraktion, wie in der Migrationspolitik, das machen, was im Sinne Deutschlands richtig ist, nämlich für eine noch deutlichere Absenkung zu votieren und im Übrigen zu versuchen, diese ideologiegetriebenen Spiele zu beenden und es dem Markt zu überlassen, was sich am Ende durchsetzen wird. **red.**

(Erstveröffentlichung in der Mai-Ausgabe 2026 des Wetzlar Kuriers)

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 16. Mai, bis Sonntag, 24. Mai 2026

Samstag, 16. Mai 2026

09.00 Uhr **Eselwanderung mit Andacht,** Strecke: Nöbdenitz–Rothenmühle–Nöbdenitz, Treffpunkt: Pfarrhof Nöbdenitz (kostenfrei, bis 10.00 Uhr, Anmeldung unter 0178/3670 139)

09.30 Uhr **Yoga**, Botanischer Erlebnisgarten, Altenburg (bis 11.00 Uhr, Anmeldungen unter 0176/42769059, jeden Samstag bis 26. September 2026)

10.00 Uhr **Traditionelles Rhododendronfest,** Schloss- und Parkanlage Tannenfeld (bis **Sonntag, 17. Mai 2026, 18.00 Uhr**)

11.30 Uhr **Kinder- und Jugendtag,** mit Einweihung des Spielhauses „Villa Kunterbunt“, Kultur- und Bildungswerkstatt, Nöbdenitz (bis 17.00 Uhr)

16.00 Uhr **Gemeinsames Konzert** der Musikschulen Olten und Altenburg, Festsaal, Residenzschloss, Schloss 2-4, Altenburg (kostenfrei)

Sonntag, 17. Mai 2026

11.00 Uhr **Exclusive Baustellenführung** am Internationalen Museumstag, Nordflügel, Burg Posterstein (bis 12.00 Uhr, Anmeldung unter 034496/22595)

12.00 Uhr **Schlossführung** mit der Hofdame Margarethe von Pawel, Residenzschloss, Altenburg (bis 13.00 Uhr)

14.00 Uhr **Mitmach-Stationen** zur Ausstellung „Der fantastische Gerhard Altenbourg“, Prinzenpalais und Kartenmacherwerkstatt des Spielkartenmuseums, Altenburg (bis 17.00 Uhr)

14.00 Uhr **Führung** „Die Chorfenster der Schlosskirche des Residenzschlosses“, Schlosskirche, Altenburg (bis 15.00 Uhr)

14.00 Uhr **Schaufahren der Gartenbahnzüge,** Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)

18.00 Uhr **Traditionelles Turmblasen,** mit dem Posauenchor Altenburg, Nikolaiturm, Altenburg (immer sonntags)

Montag, 18. Mai 2026

14.15 Uhr **Tanz dich fit** – Tanznachmittag für 60- bis 105-Jährige, Kultur- und Bildungswerkstatt, Nöbdenitz

18.30 Uhr **Buchlesung** „Alexander“, mit Bernhard Stengele, Stadt- und Kreisbibliothek, Markt 42, Schmölln

Dienstag, 19. Mai 2026

15.00 Uhr **„Mitspielzeit“** – Spielenachmittag für Groß und Klein, Stadtbibliothek, Lindenaustraße 14, Altenburg (kostenfrei, bis 18.00 Uhr)

17.00 Uhr **BSA-Sitzung,** Vorstellung Baumpflegemaßnahmen und Umsetzung gartendenkmalpflegerischen Zielstellung für den Schlosspark, Treffpunkt: Torbogen am Teehaus, Altenburg

18.00 Uhr **Vortrag** „Gefühle – Was soll ich denn damit anfangen“, Volkshochschule Altenburger Land, Hospitalplatz 6, Altenburg (kostenfrei, bis 19.30 Uhr)

19.00 Uhr **Vortrag** „Werkstattbericht zum Erstcheck an den ethnografischen Sammlungen aus Südostasien und Ozeanien“, Naturkundemuseum Mauritianum, Altenburg (bis 21.00 Uhr)

Mittwoch, 20. Mai 2026

10.00 Uhr **Sektfrühstück** mit Buchlesung, Säulensaal der Gemeinde, Platz der Einheit 4, Langenleuba-Niederhain (Anmeldungen unter 034497/81029)

15.00 Uhr **Kreativer Nachmittag** für Kinder, Bibliothek, Schulstraße 9, Nobitz (bis 17.00 Uhr)

Freitag, 22. Mai 2026

11.00 Uhr **Thüringer Schlössertage 2026** „Aufgeführt! Fahrendes Volk und höfisches Theater“, Residenzschloss, Altenburg (bis Montag, den 25. Mai 2026)

17.00 Uhr **Countryfest,** Live-Musik mit Ramona Morhardt und B-Country-Boy Bernd Redemann, Lucka/OT Breitenhain (bis Sonntag, den 24. Mai 2026)

Samstag, 23. Mai 2026

09.00 Uhr **Fördermittelwerkstatt Ehrenamt 2026,** Music Hall, Johannisgraben 5, Altenburg (bis 17.00 Uhr, kostenfrei, Anmeldung unter https://foerdermittelwerkstatt.d-s-e-e.de/bewerbung-einreichen)

11.00 Uhr **Mittelalterspektakel** mit Reitturnier, Museum Burg Posterstein, Posterstein (bis Montag, den 25. Mai 2026)

14.00 Uhr **Mitmach-Veranstaltung** „Handwerk und Heimatpflege“, Kulturbauhütte, Pergstraße 43, Ponitz/OT Zschöpel (Anmeldung unter 0152/33875780)

19.00 Uhr **Sommertheater** „Schnell Zehne – Kleingartengeschichten“, Sportplatz „Lohma an der Leina“, Langenleuba-Niederhain

Sonntag, 24. Mai 2026

10.00 Uhr **Pflanzen- und Kreativmarkt,** Botanischer Erlebnisgarten, Heinrich-Zille-Straße 12, Altenburg (kostenfrei, bis 17.00 Uhr)

10.00 Uhr **Kunst:Offen,** Holzbildhauerplenair-Künstler zeigen ihre Arbeiten, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf (bis 18.00 Uhr)

14.00 Uhr **Schaufahren der Gartenbahnzüge,** Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)

17.00 Uhr **Konzert** „Auf Teufel kommt raus – barocke und klassische Kostbarkeiten aus dem Musiktheater“, Teehaussaal, Teehaus, Altenburg (VVK: Tourismusverband Altenburger Land e.V.)

18.00 Uhr **Traditionelles Turmblasen,** mit dem Posauenchor Altenburg, Nikolaiturm, Altenburg (immer sonntags)

Laufende Ausstellungen

Museum Burg Posterstein, Burgberg Nr. 1, Posterstein
– Ausstellung „Mehr als Schwarz und Weiß – Nackte Nymphen und scharfe Schnitte“ (zu den Öffnungszeiten, bis 15. November 2026)

Heimatstube Gößnitz, Kauritzer Straße 8, Gößnitz
– Sonderausstellung „100. Todestag von A.E Glasewald“ (jeden Sonntag, von 14.00 bis 17.00 Uhr, bis 27. September 2026)

Klinikum Altenburger Land, Altenburg
– Ausstellung „Spuren in der Landschaft – Tagebaumotive aus dem Bestand des Lindenaus-Museums Altenburg“ (bis 30. Spetember 2026)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

Museumstag und Pfingsten – Vielfältiges Programm im Museum Schmölln

Schmölln. Der Mai steht im Museum ganz im Zeichen besonderer Aktionen und erweiterter Angebote für Besucherinnen und Besucher. Am Samstag, dem 17. Mai, beteiligt sich das Museum am Internationaler Museumstag. Aus diesem Anlass gelten erweiterte Öffnungszeiten 11.00 bis 17.00 Uhr. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, an kostenfreien Führungen teilzunehmen, die jeweils 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr stattfinden. Darüber hinaus ist auch die Maschinenhalle in der Ronneburger Straße geöffnet und kann besichtigt werden. Auch rund um die Pfingsten erweitert das Museum sein Angebot: Zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten ist auch am Pfingstmontag geöffnet. Damit bietet sich die Gelegenheit, einen Ausflug mit einem Besuch in der Regional- und Knopfgeschichte zu verbinden. Neben dem Veranstaltungsprogramm ruft das Museum weiterhin zur Mitwirkung auf. Gesucht werden Informationen zur Klaviergeschichte in Schmölln – darunter Fotos, Dokumente oder persönliche Erinnerungen. Interessierte können sich direkt an das Museum wenden. Zudem laufen bereits die Vorbereitungen für das 30-jährige Jubiläum im kommenden Jahr. In diesem Zusammenhang sind Bürgerinnen und Bürger eingeladen, ihre Ideen und Wünsche einzubringen. Welche Themen sollten künftig stärker beleuchtet werden? Welche Geschich- ten sind bislang unerzählt geblieben? Hierfür steht ab sofort ein Wunsch- und Ideenkasten im Museum bereit. Alternativ können Anregungen auch per E-Mail eingereicht werden. Das Museumsteam freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie auf vielfältige Beiträge aus der Bevölkerung.

Stadtverwaltung Schmölln

Pfingsten im Altenburger Land – Radeln zwischen Seen, Weite und Geschichte

Lucka. Wer zu Pfingsten einen Ausflug sucht, der Bewegung, Natur und Entspannung verbindet, wird im Altenburger Land fündig. Rund um die Kleinstadt Lucka entfaltet sich eine Landschaft im Wandel: Wo einst Braunkohle gefördert wurde, prägen heute glitzernde Seen, weite Horizonte und ein gut ausgebautes Radwegenetz das Bild. Für Tagesgäste wie Wochenendurlauber bietet die Region ideale Voraussetzungen für eine kleine Auszeit auf zwei Rädern.

Schon beim Start in Lucka wird deutlich, was den Reiz der Gegend ausmacht: flache Strecken, ruhige Wege und eine überraschend große Vielfalt an Naturerlebnissen. Besonders beliebt ist die sogenannte „Seenrunde“, eine etwa 30 bis 35 Kilometer lange Tour, die mehrere der neu entstandenen Gewässer miteinander verbindet. Sie führt unter anderem zum Haselbacher See – einem der schönsten Ziele der Region. Hier laden breite Uferbereiche zu einer Pause ein, Mutige springen ins Wasser, andere genießen einfach den Blick über die offene Landschaft. Auch der nahegelegene Pröße Pröße Pröße

Evangelischer Kindergarten Gößnitz – Seit 100 Jahren ein Ort der Gemeinschaft

Gößnitz. Seit 100 Jahren ist der Evangelische Kindergarten Gößnitz ein fester Bestandteil des Lebens in unserer Stadt. Generationen von Kindern haben hier ihre ersten Schritte außerhalb der Familie gemacht, Freundschaften geschlossen, gespielt, gelernt und Geborgenheit erfahren. Was in den 1920er-Jahren aus christlichem Engagement und großer Überzeugung entstand, entwickelte sich durch Ausdauer, Mut und gemeinschaftlichen Einsatz zu einem Ort, der bis heute prägt und verbindet.

Die Geschichte des Kindergartens ist eng verknüpft mit den Höhen und Tiefen der Zeitgeschichte. Kriegs- und Nachkriegsjahre, politische Veränderungen, Zeiten des Mangels, aber auch Phasen des Aufbruchs stellten immer wieder neue Herausforderungen dar. Getragen wurde der Kindergarten dabei stets von engagierten Erzieherinnen und Erziehern, von Verantwortlichen in der Kirchengemeinde, von Eltern, Förderern und vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Gößnitz, die mit Tatkraft, Spendenbereitschaft und Herzblut halfen, den Kindergarten zu erhalten und weiterzuentwickeln. Mit viel Liebe zum Detail wurden Räume geschaffen und erneuert, Spiel- und Außenanlagen gestaltet, pädagogische Konzepte angepasst und erweitert. Immer stand das Wohl der Kinder im Mittelpunkt – ihre individuelle Entwicklung, ihre Freude am Entdecken und das Erleben von Gemeinschaft auf der Grundlage christlicher Werte. Heute ist der Evangelische Kindergarten Gößnitz ein lebendiger, offener Ort, an dem Kinder in verschiedenen Altersgruppen liebevoll begleitet und gefördert werden. Traditionen werden gepflegt, Neues wird behutsam aufgenommen und das Miteinander von Kindern, Eltern, Mitarbeitenden und Unterstützern wird bewusst gelebt. Dieses besondere Jubiläum möchten wir gemeinsam begehen und laden herzlich zum Jubiläumsfest am Samstag, den 30. Mai, ab 11.00 Uhr in den Evangelischen Kindergarten Gößnitz ein. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein Tag der offenen Tür, ein buntes Programm für die ganze Familie, Spiel und Begegnung sowie Zeit für Erinnerungen und Gespräche aus 100 Jahren Kindergartenleben. Dankbar blicken wir auf ein Jahrhundert voller Engagement, Vertrauen und Gemeinschaft zurück – und voller Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft. Wir freuen uns sehr darauf, dieses besondere Ereignis gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

Anke Meier und das gesamte Kindergartenteam

Sommer, Sonne, Feierlaune – Jugendschutz muss gewahrt sein

Altenburger Land. Ein lauer Sommerabend, Musik auf dem Dorfplatz, viele Menschen kommen zusammen.

Mittendrin ein 15-Jähriger, der zum ersten Mal ohne Begleitung ein Fest besucht. Die Stimmung ist ausgelassen und im Verlauf des Abends verliert der Jugendliche den Überblick – ihm wird ohne konsequente Kontrolle Alkohol ausgeschenkt. Mit dem Beginn der wärmeren Jahreszeit starten die traditionellen Stadt-, Dorf- und Vereinsfeste. Sie bieten Raum für Begegnung und stärken den sozialen Zusammenhalt vor Ort.

Der Fachdienst Jugendarbeit und Kindertagesbetreuung des Landratsamtes bittet aus diesem Anlass alle Veranstalter, bei der Planung und Durchführung ihrer Events dem Kinder- und Jugendschutz besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Denn: Eine Situation wie die des 15-jährigen Jungen ist kein Einzelfall.

Gemeinsame Verantwortung

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen erfordert klare und verlässliche Rahmenbedingungen. Das Jugendschutzgesetz bildet hierfür die gesetzliche Grundlage und setzt verbindliche Vorgaben, die bei der Durchführung öffentlicher Veranstaltungen einzu-halten sind.

Aufenthaltszeiten beachten

Insbesondere bei Abendveranstaltungen mit Musik und Tanz sind die Vorgaben strikt einzuhalten: Die Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen ohne Begleitung darf Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nicht und Jugendlichen ab 16 Jahren längstens bis 24 Uhr gestattet werden. Nach diesen Zeiten ist der Aufenthalt nur in Begleitung zu-lässig.

Klare Grenzen bei Suchtmittelkonsum

Alkohol: Die Abgabe von Bier, Wein und Sekt ist erst ab 16 Jahren erlaubt, branntweinhaltige Getränke dürfen ausschließlich an Volljährige abgegeben werden. Alterskontrollen sind konsequent durchzuführen.

Rauchen: Nach dem Jugendschutzgesetz ist der Konsum von Tabakwaren und verwandten Erzeugnissen für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren verboten.

Cannabis und andere Betäubungsmittel: Der Konsum ist für Minderjährige grundsätzlich verboten.

Kennzeichnung, Information, Prävention

Veranstalter sollten auf die Jugendschutzbestimmungen aufmerksam machen. Helfer sollten über die geltenden Regelungen informiert sein.

Der Sachbereich Jugendschutz unterstützt

Der Sachbereich Jugendschutz des Landratsamtes steht Veranstaltern bei Fragen zur Umsetzung gern beratend zur Seite.

Kontakt

Landratsamt Altenburger Land
Fachdienst Jugendarbeit & Kindertagesbetreuung, Sachbereich Jugendschutz
Telefon: 03447/586-523 oder
E-Mail: jugendarbeit.kita@altenburgerland.de

Landratsamt Altenburger Land

Parkinson-Risiko bei „grüne Jobs“ im Altenburger Land

Altenburger Land. Die „Jobs im Grünen“ stehen nicht immer nur für frische Luft. „Wer im Landkreis Altenburger Land auf den Feldern oder in Gewächshäusern arbeitet, den kann es treffen: Ein erhöhtes Risiko, Parkinson zu bekommen. Und zwar immer dann, wenn er über Jahre häufig mit Pflanzenschutzmitteln zu tun hatte“, sagt Ralf Eckardt von der IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU). Das Parkinson-Syndrom durch Pestizide sei als Berufskrankheit anerkannt. Betroffene müssten allerdings nachweisen, dass sie in ihrem Berufsleben mindestens 100 Tage mit chemischen Pflanzenschutzmitteln gearbeitet hätten – also jeweils entweder mit Fungiziden (zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten), Insektiziden (zur Bekämpfung von Insekten) oder Herbiziden (zur Bekämpfung von Unkraut), so die IG BAU Thüringen. „Dann bekommen Beschäftigte, die an Schüttellähmung erkrankt sind, Unterstützung von der gesetzlichen Unfallversicherung: Die Hilfe der Berufsgenossenschaft reicht von guter medizinischer Versorgung bis zu Geldleistungen“, so Ralf Eckardt. Das gelte neben Menschen, die in der Landwirtschaft gearbeitet haben, beispielsweise auch für Beschäftigte im Gartenbau und im Forst. Gefahren lauerten allerdings auch

Fortsetzung auf Seite 13

Soziale Schieflage im Kreis Altenburger Land – Wenn Politik die Spaltung weiter vorantreibt

Altenburger Land. Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) Thüringen warnt: Die aktuelle politische Weichenstellung in Deutschland treibe einen Keil in die Gesellschaft. Während die arbeitende Bevölkerung zunehmend „geschröpft“ werde, wachse die Kluft zu den Spitzenverdienern unaufhörlich. Im Landkreis Altenburger Land prallen diese Welten direkt vor der Haustür aufeinander: elf Einkommensmillionären stehen rund 26.700 Beschäftigte in Handwerk, Industrie und Dienstleistung gegenüber. Die NGG Thüringen beruft sich dabei auf Zahlen des Thüringer Landesamts für Statistik und der Arbeitsagentur.

Die NGG Thüringen warnt eindringlich vor einer sozialen Schieflage, die „den gesellschaftlichen Zusammenhalt sprengt“. Während ein Großteil der Bevölkerung Schwierigkeiten habe trotz Vollzeitjob Miete, Sprit und Lebensmittel zu finanzieren, vermehre eine winzige Elite ihr Vermögen fast mühelos durch Börsengewinne und Dividenden. Die Gesellschaft gerate dadurch immer mehr aus den Fugen, so die NGG Thüringen.

Jens Löbel, Geschäftsführer der NGG Thüringen, findet deutliche Worte: „Es geht hier nicht um bloßen Neid. Es geht darum, dass die breite Mehrheit die Hauptlast trägt, während Menschen im ‚Gold-Status‘ kaum herangezogen werden. Wenn Arbeitnehmer trotz harter Arbeit abgehängt werden, befeuert das den rechten Rand und gefährdet am Ende sogar unsere Demokratie.“

Die Liste der Belastungen für die arbeitende Bevölkerung sei lang und werde durch die aktuelle Politik weiter verschärft: Ein Durchschnittspaar zahlt rund 43 Prozent Steuern und Abgaben. Im Gegensatz dazu werden Kapitaleinkünfte oft nur pauschal mit 25 Prozent besteuert. „Arbeit wird also deutlich härter besteuert als Geldbesitz. Das ist Steuer-Irrsinn“, so Jens Löbel. Außerdem müsse laut dem Gewerkschafter auch dringend die Erbschaftssteuer reformiert werden. Löbel weiter: „Es kann nicht sein, dass Erbschaften und Vermögen nur 1,1 Prozent des gesamten Steueraufkommens bringen.“ Die NGG fordert von den Bundestagsabgeordneten der Regierungskoalition aus CDU und SPD einen radikalen Kurswechsel.

Reformen bei Steuern, Rente und Gesundheit dürften die Kluft zwischen Arm und Reich nicht weiter vergrößern. Ein höherer Spitzensteuersatz und eine gerechte Vermögensverteilung dürften keine Tabus mehr sein.

Außerdem fordert die NGG Thüringen Schwarz-Rot auf, „den Mut zu haben, das Ehegattensplitting abzuschaffen“.

Es mache Jobs für Frauen oft unattraktiv und fördere damit überkommene Rollenbilder.

Gewerkschaft für Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) Thüringen

Die einen müssen jeden Euro zweimal umdrehen. Andere haben Millionen davon: Wer wie viel Geld hat, ist im Kreis Altenburger Land ziemlich unterschiedlich. – „Zu unterschiedlich“, sagt die Gewerkschaft NGG Thüringen. Die heimischen Bundestagsabgeordneten von CDU und SPD sollen jetzt dafür sorgen, dass „die anstehenden Reformen der Bundesregierung bei Steuern, Rente, Gesundheit & Co. die Kluft zwischen Arm und Reich überwinden und nicht noch größer machen“, so die NGG. ***Foto: NGG | Nils Hillebrand***

Wir suchen ab sofort – in Vollzeit – für den Innen- und Außendienst eine/n

Kundenbetreuer/-in

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Beratung von Bestandskunden sowie Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen
- Akquise von Neukunden im Innen- und Außendienst
- Ermittlung von Kundenbedürfnissen, Erstellung von Angeboten und Nachverfolgung
- Pflege von Kundendaten, Erstellung von Reports
- Enge Zusammenarbeit mit Vertrieb, Service und Produktmanagement

Wir bieten:

- Vollzeitanstellung in einem stabilen Unternehmen
- Attraktives Vergütungspaket
- Umfassende Einarbeitung
- Dynamisches, kollegiales Team und angenehmes Arbeitsumfeld
- Modern ausgestatteter Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeiten nach Absprache

Ihr Profil:

- Ausgeprägte Redegewandtheit, Kommunikationsstärke und gutes Auftreten
- Sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office)
- Ausgeprägter Kundenfokus, service- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Reisebereitschaft und Flexibilität für Außendiensttermine
- Abgeschlossene Ausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation im Vertrieb oder ähnlichen Bereich

Bewerbung:
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, relevante Zeugnisse) an E-Mail: gf-media@kurier-verlag.com oder an unten aufgeführte Adresse.
Für Rückfragen steht Ihnen Herr A. Popelka,
Telefon: 03447/ 894641 gerne zur Verfügung.

KURIER
Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28
04600 Altenburg

Parkinson-Risiko bei „grüne Jobs“ im Altenburger Land

Fortsetzung von Seite 12

in der Floristik. Und sogar auf dem Bau: „Denn auch bei Sanierungsarbeiten wird mit Pestiziden gearbeitet. Vielen ist gar nicht bewusst, wo überall Pestizide zu finden sind. Gerade im Sanitärbereich kommen häufig Baustoffe mit Anti-Schimmelmitteln zum Einsatz. Und die enthalten oft Pestizide“, erklärt Ralf Eckardt von der IG BAU Thüringen.

An die niedergelassenen Ärzte im Altenburger Land appelliert die Agrar-Gewerkschaft, Parkinson-Patienten gezielt anzusprechen, um abzuklären, ob es sich um eine Berufskrankheit handele. Die gesetzlichen Krankenversicherungen fordert die IG BAU Thüringen auf, Parkinson-Patienten anzuschreiben und zu informieren. „Immerhin haben Patienten, wenn es um eine Berufserkrankung geht, die Chance auf eine intensive Betreuung und gute medizinische Versorgung, für die die Berufsgenossenschaft steht“, so Ralf Eckardt.

Der IG BAU-Bezirkschef kündigt außerdem an, dass sich die Agrar-Gewerkschaft auch dafür einsetzen werde, dass mehr Betroffene die Anerkennung als Berufskrankheit bekommen: „Es geht vor allem um die, die nicht selbst Pflanzenschutzmittel gespritzt haben, die aber zum Beispiel in Gewächshäusern den Pestiziden ausgesetzt waren“, so Eckardt. Der Gewerkschafter rät Menschen, die in gefährdeten Branchen arbeiten, sich bei Fragen an ihre jeweilige Berufsgenossenschaft zu wenden. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) habe extra eine „Parkinson-Hotline“ geschaltet unter Tel. 0561/78510350. Außerdem gebe die Berufsgenossenschaft Hinweise auf ihrer Homepage: https://www.svlfg.de/fa-parkinson-durch-pflanzenschutzmittel

Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt Bezirksverband Thüringen

Foto: IG Bau/Tobias Seifert

„Diamantenes“ Abitur von Ehemaligen gefeiert – 60 Jahre nach dem Abschluss

Abiturienten 1966
Foto: Wolfgang List

Altenburg. 60 Jahre nach dem Abschluss der Schulzeit trafen sich die ehemaligen Absolventen des Abiturjahrgangs 1966 noch einmal in ihrer alten Schule, dem heutigen Friedrichgymnasium. Beim Rundgang durch das Haus gaben heutige Schüler einen Einblick in die neu gestalteten Klassenräume und in der Aula erklang sogar die Ladegast-Orgel. Dafür geht der Dank der Ehemaligen an Frau Hering und den Kurs 11.

Reinhard Weber

Zukunftsorientierte Ausbildung in der Piererschule – Packmitteltechnologen lernen an neuem Schneidplotter

Altenburg. In einer von digitalen Technologien und hochpräzisen Fertigungsprozessen geprägten Zeit ist es unerlässlich, dass Bildungseinrichtungen in ihre Ausstattung investieren. Berufsschulen etwa müssen über modernste Maschinen, Anlagen und Werkzeuge verfügen, um eine innovative und praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten. Das Berufliche Schulzentrum für Gewerbe und Technik „Johann Friedrich Pierer“ in Altenburg geht jetzt mit der Anschaffung eines hochmodernen Schneidplotters einen weiteren Schritt in Richtung zukunftsorientierte Ausbildung. Mit dem neuen rund 126.000 Euro teuren Schneidplotter, auf Beschluss des Kreistages vom Landkreis als Schulträger finanziert, fördert die Schule gezielt die moderne Verpackungsentwicklung in der Ausbildung der künftigen Packmitteltechnologen und Papiertechniker, insbesondere im Bereich der Papierverarbeitung. Weitere 70.000 Euro flossen, unter anderem unterstützt vom Förderverein P2V e.V., in die Ausstattung des entsprechenden Fachkabinetts. Jedes Jahr arbeiten die Berufsschüler mit dem Schneid- und Plottsystem und erlernen den kompletten Prozess von der CAD-Konstruktion bis zur Erstellung eines realen Prototyps einer Papierverpackung. Die von den Schüler/-innen entwickelten Entwürfe werden dabei präzise auf Wellpappbogen übertragen, einschließlich aller Schneid- und Ritzlinien. Anschließend werden diese zu funktionsfähigen Mustern zusammengesetzt, wodurch das Konstruierte sofort überprüft und optimiert werden kann. Der Schneidplotter, der in dieser Ausstattung auch in vielen Betrieben zum Einsatz kommt, ermöglicht eine praxisnahe und zeitgemäße Umsetzung von Verpackungsideen und ist ein zentraler Bestandteil der technischen Ausbildung in der Piererschule. **Landratsamt ABG Land**

Foto: Landratsamt Altenburger Land

Foto oben: Freuen sich über den neuen Schneidplotter: v.l.n.r. Annett Franke (Fachbereichsleiterin Papierverarbeitung), Tilly Tschischgale (Fachlehrerin CAD Konstruktion), Christopher Wegner (Fachbereichsleiter Papiererzeugung), Christian Schrödter (Vorsitzender Förderverein P2V-Zentrum Altenburg e.V.) sowie die Berufsschüler Tom Fischer, Devin Hartmann und Leon Clasen.

Wir suchen Verstärkung: gsm sella

An unserem Standort in Nörditz suchen wir ab sofort engagierte und zuverlässige Mitarbeiter (m/w/d) in folgenden Bereichen:

- Produktionsleitung
- Vorarbeiter Fußboden
- Vorarbeiter Elektro
- Maschinenbediener für Rohrlaser
- Maschinenbediener für Flachlaser
- Maschinenbediener für Abkantbank
- Maschinenbediener für Schweißroboter
- Maschinenbediener für Stanz-Nibbel-Maschinen
- Hochbaukranfahrer
- Staplerfahrer
- LKW-Fahrer für 3.000 € Netto
- Einkauf mit Aufstiegsmöglichkeit
- Einkauf
- Materialdisposition
- Arbeitsvorbereitung
- Back Office / Organisation

Wenn Sie Teil eines neuen, zukunftsorientierten Projekts werden möchten und Freude an einem dynamischen Arbeitsumfeld haben, freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen per Mail an personal@gsm-sella.de oder per Post an GSM Sella GmbH, Nörditzer Höhe 1 in 04639 Gößnitz.

Thomas Elektrowärme GmbH

Wir sind ein traditionsreiches, mittelständisches Unternehmen mit ca. 40 Mitarbeitern. Als Hersteller von elektrischen Heizelementen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt im 1-Schicht-Betrieb einen

Produktionshelfer (m/w/d)

Ihre Aufgaben:
- Ausführung verschiedener Helfertätigkeiten in der Fertigung von elektrischen Heizelementen
- Transport- und Versandtätigkeiten
- Bedienung diverser Bearbeitungsmaschinen

Ihre Qualifikation:
- selbständige, qualitätsbewusste und teamorientierte Arbeitsweise
- handwerkliches Geschick und eine gute Auffassungsgabe
- Erfahrungen in der industriellen Fertigung wünschenswert

Wir bieten:
- flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege in einem familiengeführten Unternehmen
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- betriebliche Altersvorsorge mit finanzieller Beteiligung des Arbeitgebers
- monatlicher steuerfreier Sachbezug

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder Mail unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins zu.

Thomas Elektrowärme GmbH • Neue Schmöllner Str. 3A
04626 Schmölln / OT Großstöbnitz
Email: info@thomas-elektrowaerme.de

HERKULES

Pioniere gesucht!

Werde Teil unseres Teams.

Fachkräfte:
- Elektroniker für Betriebstechnik*
- Elektroniker / Mechatroniker*
- Industriemechaniker / Schlosser*
- Schweißer / Blechschlosser*
- Softwareentwickler NC*
- SPS-Programmierer*
- Zerspanungsmechaniker*

* alle Geschlechter

Ausbildung:
- zum Elektroniker für Betriebstechnik*
- zum Industriemechaniker Maschinen- und Anlagenbau*
- zum Konstruktionsmechaniker*
- zum Mechatroniker*
- zum Zerspanungsmechaniker*

Jetzt direkt online bewerben:
herkulesgroup.de/karriere

Menschen, die man liebt, sind wie Sterne.
Sie funkeln und leuchten
noch lange nach ihrem Erlöschen.

Wir sagen allen DANKE, die sich in stillem Gedenken mit uns verbunden fühlten beim Abschied von meinem geliebten Lebensgefährten, unserem lieben Papa und Opa, meinem herzensguten Bruder und unserem geschätzten Onkel

Thomas Wittig „Ritter“

Wir bedanken uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet, uns auf vielfältige Weise ihre Anteilnahme zum Ausdruck gebracht und uns Trost gespendet haben.
Ein besonderer Dank gilt seinem Hausarzt und Freund Dr. Andreas Jacobi für die jahrelange Betreuung, dem Hauskrankenpflegedienst Schwester Helga in Löbichau, der Palliativstation im Altenburger Klinikum, dem Bestattungshaus Luther sowie der Trauerrednerin Peggy Gruna für ihre tröstenden Worte.

In liebevoller Erinnerung
seine Marlies, seine Kinder Nicole und Henrik
und alle Angehörigen

Schmölln, im Mai 2026

Bestattungshaus LUTHER

Dein Wille war so stark,
du wolltest die Krankheit bezwingen.
Du ahntest nicht, was sie verbarg,
vergeblich war Dein Ringen.
Gemeinsam haben wir gekämpft,
gemeinsam haben wir verloren.

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Ines Stummhöfer geb. Linzner

* 03.02.1962 † 24.04.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Ehemann Dirk
Deine Tochter Susan mit Torsten und Amy
Dein Sohn Martin
Elisa mit Maximilian und Marlon
im Namen aller Angehörigen

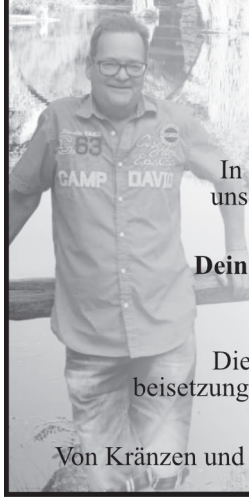
Die Trauerfeier findet am Samstag, den 30.05.2026, um 11.00 Uhr, in der Kirche zu Dobitschen, mit anschließender Urnenbeisetzung auf dem Friedhof statt.

Dobitschen, im Mai 2026

Bestattungen WEISKE OHG

GRABPFLEGE
Blumenhaus und Gärtnerei Brehmer
✆ 03447 4390

So plötzlich und viel zu früh
bist Du von uns gegangen,
zum Abschiednehmen war so kurz die Zeit.
Es ist schwer, zu versteh'n,
dass wir uns niemals wiederseh'n.



Thomas Heinicke

* 26.01.1970 † 03.05.2026

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem geliebten Vati, Bruder und Onkel.

Deine Tochter Denise mit Sebastian
Dein Sohn Maik mit Madeleine und Fynn
Dein Bruder Mario mit Familie
Im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 30. Mai 2026, um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Gerstenberg statt.

Von Kränzen und Blumengebinden bitten wir abzusehen.

2 Jahre ohne Dich

Roland Kirmse

† 17.05.2024

Die Erinnerungen bleiben.
Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
sie lehrt uns nur
mit dem Unbegreiflichen zu leben.

Du fehlst!

In liebevoller Erinnerung
Deine Moni und Familie

Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.

Im Herzen unvergessen nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma und Cousine

Frau

Sigrid Schädel

geb. Staude

geb. 03.09.1934 gest. 01.05.2026

In liebevoller Erinnerung
Dein Sohn Ulf mit Ronny
Dein Enkel Nico mit Lisa
Dein Sonnenschein Arno
Deine Cousine Ingrid

Nöbdenitz und Leipzig, im Mai 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 26.05.2026, um 13.00 Uhr in der Kirche zu Nöbdenitz statt.

Bestattungshaus LUTHER

Unfassbar, gekämpft und doch verloren,
meine blaue Blume.

Sylvia Krug

geb. Hauffe

* 19.01.1966 † 21.04.2026

In tiefer Trauer
deine Mutti Monika
im Namen der gesamten Familie

Ehrenhain, im April 2026

Danke für den Weg, den du mit uns gegangen bist.
Danke für die Hand, die uns so hilfreich war.
Danke, dass es dich gab.

Unendlich traurig nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutti und Schwiegermutti, allerbesten Oma und Schwester

Regina Lorenz geb. Schriever

geb. 12.01.1947 gest. 18.04.2026

In Liebe
Andrea mit Maria und Max
Frank mit Anke und Patricia
Karin mit Familie

Die Gedenkstunde mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 05.06.2026 um 11.30 Uhr im Krematorium Altenburg statt. Von Kranz- und Blumengebinden bitten wir abzusehen.

Altenburg, Radeburg und Nobitz, im Mai 2026

Wenn du an mich denkst, erinnere dich an die Stunde, in welcher du mich am liebsten hattest.
(Rainer Maria Rilke)

Edgar Röhr

* 05.04.1939 † 26.04.2026

Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand.
Ruhe ist Dir nun gegeben.
Schlafe wohl und habe Dank.

In stiller Trauer
Ehefrau Margarete
Schwester Roswitha mit Familie
Söhne Jürgen, Carsten und Veit mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Große Liebe, herzliches Geben,
Sorge um uns, dies war ihr Leben.
Wir trauern, dass wir sie verloren haben
und sind dankbar dafür, dass wir sie hatten.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma und Uroma

Charlotte Andres

geb. Krebs

geb. 20.09.1929 gest. 05.05.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Ursula mit Bernd
Dein Enkel Torsten mit Katja
Deine Enkelin Kristin mit Ronny
Deine Urenkel Felix, Lina und Feline
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Gößnitz, Hagenbach im Mai 2026

Bestattungen WEISKE OHG

Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren.

In unseren Herzen – für immer

Monika Frommhold

geb. Remiger

* 09.09.1967 † 23.04.2026

In Liebe
Dein Ehemann Dirk
Deine Tochter Yvette und Familie
Dein Sohn André
Deine Mutti Rosmarie
Im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Wintersdorf, Mai 2026

Kommuna GmbH

Bitte beachten Sie unseren Anzeigenschluss für Traueranzeigen:

dienstags, 12.00 Uhr.

Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478

KAMMEL Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht dienstbereit

Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

Tag und Nacht

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg, Altenburger Land, **Meuselwitz, Lucka,** Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.

DANKSAGUNG

Danke, dass Ihr mich
begleitet habt.
Nun gehe ich alleine weiter.
Aber denkt daran:
Das Schönste, was ein Mensch
hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht
derjenigen, die an ihn denken.

Für die vielfältigen Beweise der
Anteilnahme beim Abschied von

Herrn

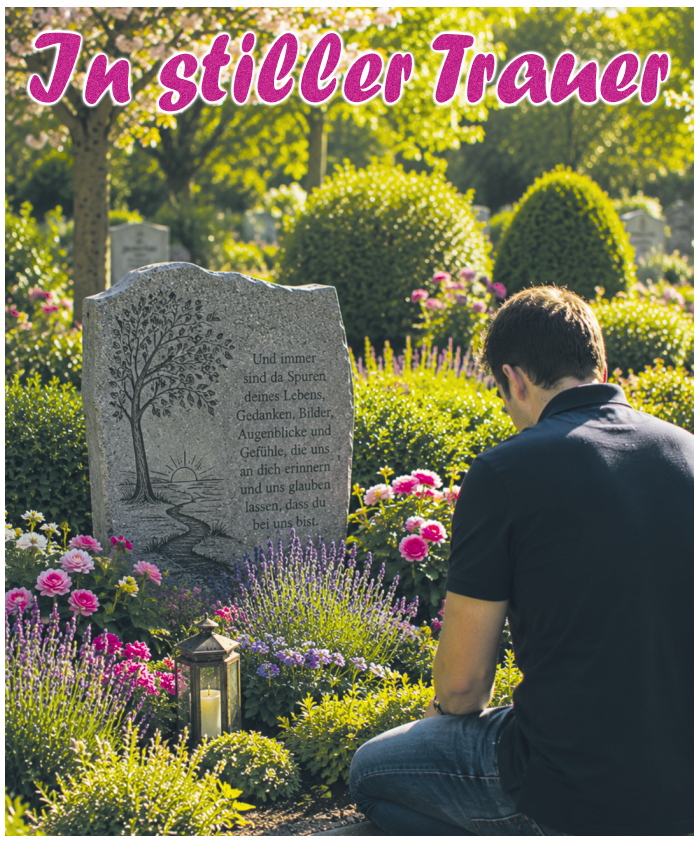
Steffen Echost

möchten wir uns bei allen recht
herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Deine Conny und Familie

Selka, im Mai 2026

LUTHER Bestattungshaus



DANKSAGUNG

Für die würdevolle Wertschätzung und Ehrung
unseres lieben Entschlafenen

Hans-Jürgen Hörügel

möchten wir uns bei allen, die Ihn zu seiner letzten
Ruhestätte begleitet haben herzlich bedanken.
Unser besonderer Dank gilt Pfarrer Wiegand,
dem Kirchenchor Großstöbnitz, der AWO Schmölln,
dem Ärzteteam sowie dem Gasthof Großstöbnitz.

In stillem Gedenken
Susanna Hörügel mit Familie

LUTHER Bestattungshaus

Danksagung

Nachdem wir Abschied genommen
haben von unserem Vater, Opa
und Freund

Hans-Peter Stingl

geb. 24.09.1946 gest. 15.04.2026

danken wir allen Wegbegleitern für die
aufrichtige Anteilnahme, der Pfarrerin
Elke Schenk, der Diakonie Meuselwitz
und dem Bestattungsunternehmen
Kammel.

In stillem Gedenken
Deine Familie

Meuselwitz, im April 2026

Bestattungsunternehmen KAMMEL

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit und Trauer
nehmen wir Abschied von unserem
langjährigen Vereinsmitglied

Thomas „Migge“ Heinicke

der für uns alle unerwartet
verstorben ist.
Thomas setzte sich stets tatkräftig
und uneigennützig für die
Belange unseres Vereins ein.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.
Wir werden Thomas stets ein
ehrendes Andenken bewahren.

Mitglieder des
Feuerwehr- und Heimatvereins
Lehma e.V.

Friedhofs- und Bestattungswesen
WEISKE OHG
Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation
Wir sind regional und überregional tätig und
im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.
Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.
Telefon 03 44 93/2 14 92
04639 Gößnitz · Am Friedhof 9
E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de
www.weiske-bestattungen.de

Wir sagen herzlichen Dank
für die liebevollen Beweise der
Anteilnahme in Wort und Schrift,
für Blumen, Geldspenden
sowie das ehrende Geleit
zur letzten Ruhestätte unseres

Ralf Klötzner

Für immer in liebevoller Erinnerung

Seine Mama Margot
Seine Schwester Petra
Sein Neffe Lorenzo

Kommuna GmbH

Und irgendwo sind da immer Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke, Gefühle.
Sie werden uns immer an Dich erinnern,
Dich dadurch nie vergessen lassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer guten Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau
Christa Kärst geb. Zeuner
geb. 15.10.1939 gest. 04.05.2026

In stiller Trauer
Deine Heidi und Andreas
Deine Gabi und Mario
Deine Enkel Frank mit Christiane und Kinder
Kathrin und Matthias mit Kinder
Christin und Björn mit Kinder
Deine Geschwister mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Schmölln und Trebula, im Mai 2026

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

LUTHER Bestattungshaus

Muss nicht mehr müde stehen,
darf zu neuen Ufern gehen.
Bin der Finsternis entschwunden,
hab das Licht gefunden.
Bin von allen Mühen befreit,
für immer, für die Ewigkeit.
Hab den Frieden gefunden,
bleib in Erinnerung mit euch verbunden.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von

Hans-Jürgen Patzig

geb. 07.10.1954 gest. 02.05.2026

In stiller Trauer
Dein Sohn Torsten mit Annett und Lynn
Deine Tochter Nadine mit Martin, Marie
und Ella
Deine Schwester Elke mit Familie
Deine Schwester Kerstin mit Familie
Erika mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 29.05.2026, um 14.30 Uhr
in der Trauerhalle Meuselwitz statt.

Kommuna GmbH

Der Tod ist der Grenzstein des Lebens, aber nicht der Liebe.

Nachdem wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied genommen
haben von meiner herzensguten Frau und unserer Mutti

Frau *Jutta Doms* **geb. Nitzsche**
* 31.01.1941 † 10.04.2026

möchten wir DANKE sagen, bei allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten.
Für ein stilles Gebet, für liebevoll gesprochene und geschriebene Worte,
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten, für alle Zeichen der Liebe und
Freundschaft, für Blumen und Kranzspenden und für all die lieben Zuwendungen.
Besonders danken möchten wir der Landarztpraxis in Nöbdenitz mit ihrer
Hausärztin Frau Anne Maria Knorr, Frau Dr. med. Schweinitz mit ihrem Team, dem
SRH Waldklinikum Gera mit dem Palliativteam Ostthüringen, Herrn Pfarrer
Dietmar Wiegand für seine tröstenden Worte und dem Bestattungshaus Luther für
die würdevolle Begleitung.

Im Herzen für immer unvergessen
Ihr Dieter
Ihre Kinder Stefan, Uwe und Birgit mit Familien

Lohma, im Mai 2026

LUTHER Bestattungshaus

… auch der letzte Weg gehört zum Leben
KOMMUNA GmbH
Erstes Altenburger Bestattungsinstitut
Tag & Nacht erreichbar
✆ 03447 371417
www.kommuna-bestattung.de

Im Trauerfall für Sie da …
Unser erfahrener, hauseigener Trauerredner informiert sich in einem ausführlichen Gespräch über das Leben des Verstorbenen und verfasst mit dieser Grundlage eine individuelle Trauerrede. Gemeinsam können die passenden Musikstücke ausgewählt werden.
Trauerredner
Mirko Wittig
✆ 0151 61451377

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Hauptgeschäftsstelle: 04600 Altenburg, Grüntaler Weg 9a, Telefon 03447 371417
Außenstelle: 04610 Meuselwitz, Fr.-Naumann-Straße 7, Telefon 03448 703277
Außenstelle: 04613 Lucka, Altenburger Straße 4, Telefon 034492 46687

Bestattungshaus Luther - Schmölln
seit 1991
eigenständiges einheimisches
Schmöllner Unternehmen
04626 Schmölln · Rosa-Luxemburg-Straße 3
☎ (03 44 91) 2 63 10
BEREITSCHAFT Tag und Nacht
Dem Leben einen würdigen Abschluss geben
• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Überführungen
• Erledigung der Formalitäten
• Bestattungsvorsorge
Vom Handwerk geprüft
www.bestattungshaus-luther.de

Danksagung

Einen lieben Menschen zu verlieren,
ist immer sehr schmerzlich
und immer noch unfassbar.

Für die aufrichtige Anteilnahme,
die mir durch liebevoll
geschriebene und gesprochene
Worte und Geldzuwendungen
sowie letztes ehrendes Geleit
beim Abschied
von meinem lieben Sohn

Christian Bochmann

entgegengebracht wurden,
möchte ich mich bei allen Verwandten,
Bekannten, Freunden, Nachbarn
sowie Arbeitskollegen bedanken.

In Dankbarkeit und liebevoller Erinnerung
Deine Mutti Sylke

DANKE Mama für unser Leben,
Danke für die schöne Zeit.
Danke für dein warmes Lachen
und für deine Zärtlichkeit.

DANKE
sagen wir allen, die mit uns um unsere liebe Mutti und Omi

Waltraud Anna Vogel
geb. Ulrich

trauern und uns ihre Anteilnahme in so liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten sowie allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.
Ebenso gilt ein besonderer Dank dem Bestattungshaus Luther für ihre würdevolle Begleitung, der Trauerrednerin Peggy Gruna für ihre einfühlsamen Worte und Tina Müller für ihre hilfreiche Unterstützung.

In Liebe und Dankbarkeit
Ihre Tochter Heike mit Jan
Ihr Sohn Heiko und ihre Enkelkinder

Mehna und Hartha, im Mai 2026

Bestattungshaus LUTHER

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Monika Zuchhold
geb. Schneider
geb. 16.07.1939 gest. 02.05.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Carola mit Thomas
Dein Sohn Sven mit Sabine
Dein Enkel Norman mit Conny,
Nils, Anni und Luisa
Deine Enkelin Nadja
Deine Schwester Steffi Krug und Dietmar
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Altenburg, im Mai 2026

Kommuna GmbH

DANKSAGUNG

Geliebt, beweint und unvergessen.

Für die vielfältigen Beweise
der Anteilnahme beim Abschied von

Edgar Wunderlich

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Ärzten und Therapeuten recht herzlich bedanken.
Unser besonderer Dank gilt der Trauerrednerin Frau Müller für die liebevollen Worte in der Stunde des Abschiedes und dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung.

In liebevoller Erinnerung
Du fehlst uns
Deine Karola mit Kindern

Schmölln, im Mai 2026

Bestattungshaus LUTHER

Ruhe sanft und schlaf in Frieden, hab vielen Dank für Deine Müh, wenn Du auch bist von uns geschieden, in unserem Herzen stirbst Du nie.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von meiner treuen Ehefrau, unserer fürsorglichen Mama, Schwiegermama und liebevollen Oma.

Steffi Käßner
geb. Reinsch

geb. 21.11.1955 gest. 02.05.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein lieber Ehemann Jürgen
Dein Sohn Jens mit Ines und Ada
Deine Tochter Nancy mit Ronny und Emily
sowie allen Verwandten und Freunden

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 13.06.2026, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Altenburg statt.

Ein langes, erfülltes Leben hat sich vollendet.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma und Tante

Käthe Heinig
geb. Engelbrecht
geb. 19.07.1929 gest. 05.05.2026

In stiller Trauer
Sohn Eberhard mit Ingwelde
Tochter Brigitte
Tochter Karla mit Klaus-Dieter
Enkel Sven mit Corina
Enkelin Sandra mit Uwe
Enkelin Nadine mit Ronny
Urenkel Maurice, Pauline, Jannik und Till
Nichte Jutta mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 06.06.2026, um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Fockendorf statt.

Kommuna GmbH

Weinet nicht an meinem Grabe, gönnet mir die ewige Ruh,
denkt, was ich gelitten habe, eh ich schloss die Augen zu.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von unserer guten Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Frau
Sonja Winkler geb. Michel

geb. 18.06.1933 gest. 04.05.2026

Im Herzen unvergessen

Deine Kinder	**Werner mit Bärbel**
	Andrea mit Rainer
	Heike mit Maik
Deine Enkel und Urenkel	**Sandra mit Daniel**
	Nicole mit Norbert und Marie Sophie
	Christian mit Romana, Johann und Ella
	Henrik mit Dominique, Lena und Malia
	Frank
	Kristina mit Tobias und Nils
	Katja mit Oliver und Amelie
Deine Schwester	**Inge mit Familie**

im Namen aller Angehörigen und Bekannten

Schmölln, Altenburg, Ratingen und Wittmund, im Mai 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 30.05.2026 um 13.30 Uhr in der Halle des Neuen Friedhofes in Schmölln statt.

Bestattungshaus LUTHER

Es ist nie der richtige Zeitpunkt,
es ist nie der richtige Tag,
Es ist nie alles gesagt, es ist immer zu früh.
Und doch sind da Erinnerungen, Gedanken, Gefühle,
schöne Momente, die einzigartig und unvergessen bleiben.
Diese Momente gilt es festzuhalten,
einzufangen und im Herzen zu bewahren.

Im Herzen unvergessen nehmen wir Abschied von meiner guten Mutti, Schwiegermutter, unserem liebevollen Ömchen, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau
Irene Töpfer
geb. Neugebauer
geb. 20.12.1937 gest. 05.05.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Heike und Uwe
Deine Jennifer und Steve mit Heinrich und Ludwig
Deine Romana und Christian mit Johann und Ella
Dein Rudi und Heidi mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Schmölln, Leipzig im Mai 2026

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Bestattungshaus LUTHER

Danksagung

Wir danken allen
für die große Anteilnahme
durch Blumen,
geschriebene und gesprochene
Worte, stillen Händedruck und
Geldzuwendungen sowie
das letzte Geleit
beim Abschied von

Uwe Neumeier

In stiller Trauer
Kerstin Neumeier und Kinder

Bestattungsunternehmen Kießling

Immer, wenn wir von dir erzählen
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als wärst du nie gegangen.
Was bleibt, sind liebevolle Erinnerung.

Petra Rößler

geb.19.04.1951 gest. 27.04.2026

Wir danken dir für all das Gute,
was du für uns getan hast.
Danke für deine herzliche Wärme und
deine freundliche Art.

Wir behalten dich in liebevoller Erinnerung.
Deine Annemarie
und ehemaligen Kolleginnen

Bestattungsunternehmen Kießling

Bestattungsunternehmen
Kießling

Im Trauerfall rund um
die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder **0170/1069990**

www.bestattung-kiessling.de
Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg

Bitte beachten Sie
unseren
Anzeigenschluss
für Traueranzeigen:

dienstags,
12.00 Uhr.

Mit großer Betroffenheit
nehmen wir Abschied von

Lebenshilfe Altenburg

Cindy Deniz-Möller

Die Lebenshilfe Altenburg e.V. verliert
einen kreativen und engagierten
Menschen, der mit vielen Ideen und
großer Mitwirkung das gemeinsame
Miteinander bereichert hat.
Wir werden Cindy in dankbarer
Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer
Familie und allen Angehörigen.

Lebenshilfe Altenburg e.V.
Werkstatt "Pleißenaue"
Ambulant Betreutes Wohnen (ABW)

+ + + KLEINANZEIGEN + + +

DIES & DAS

Seit 30 Jahren für Sie da!

Günstig bei Hüttig
- Haus- und Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Möbel- u. Kleintransporte aller Art

Jens Hüttig
Tel. 03447/314516
01607900766

Kaufe ständig alte und antike Möbel, Spielzeug und Hausrat aus Omas Zeiten, Telefon 0365/8310614 oder Handy 0171/4027760

Biete halbschattige Wiese, ca. 2000 qm, zur unentgeltlichen Nutzung als Schaf- oder Ziegenweide oder zur Heuherstellung, am Rande von Schmölln, Zuwegung vorhanden, Tel. 0170/8340329

Kaufe alte Ansichtskarten und Militärbilder Tel. 034491/81946

Fensterreinigung, Heizkörperreinigung, Telefon 0173/5667230

Rasenmahd, Heckenschnitt, Zaunbau/-rep. und sonstiges, Fa. Haage, Tel. 0170/4764366 oder 034493/22556

Erstes Treffen der „alleindastehenden" Dorfbewohner findet am 16.05.2026 in Nobitz statt. Anmeldung und weitere Infos unter Tel. 0173/5890050

KURIER
Private Kleinanzeigen auch online buchen
www.kurier-online.de

Glückwünsche

Zur goldenen Hochzeit

Vor 50 Jahren - es ist wahr
standet Ihr vorm Traualtar.
Die Jahre gingen schnell vorbei,
auch waren die meisten sorgenfrei.

So viel gelang Euch in Eurem Leben,
drum könnt Ihr Euch zufriedengeben.
Denn eine Leistung ist's gewiss,
wenn man so lang beisammen ist.

Die besten Glückwünsche bringen wir an,
für alles was Ihr für uns getan.

Wir gratulieren Euch recht herzlich
Carsten und ***Heike***, ***Yannic*** und ***Shelly***

13. Mai 1961
Eiserne Hochzeit
13. Mai 2026
65 Jahre
Hand in Hand
Monika & Alfons Sojka
Wir gratulieren von
ganzem Herzen und
sagen Danke für Alles.
Eure Kerstin, Sina, Nicole und Marcus

BEKANNTSCHAFTEN

Manchmal läuft nicht alles wie geplant – nun suche ich das wahre Glück. Ich bin **Silvio, 52** Jahre, Handwerker, temperamentvoll, ehrlich, direkt und gutmütig. Ich koche leidenschaftlich gerne, bin hilfsbereit, handwerklich sehr geschickt und häuslich. Familienleben und Geselligkeit sind mir wichtig, ich bin offen, kontaktfreudig, unternehmungslustig, spontan und aktiv. Die letzten Jahre haben mich gelehrt, dass es manchmal schwer ist, loszulassen und dass Verletzungen Zeit brauchen. Jetzt ist die richtige Zeit für einen Neuanfang. Ich wünsche mir eine Partnerin, die einfühlsam, lebensfroh und offen ist, mit der ich lachen und Neues entdecken und gemeinsam den Alltag genießen kann. Wenn du dich angesprochen fühlst, freue ich mich auf deine Nachricht! **PV Thüringen, Tel. 034348-879777.**

Junggebliebener Witwer, 74 J., mit Interessen f. Fitness, Autotouren, Reisen, Haus u. Grundstück sucht gutaussehende, unkomplizierte Frau m. weibl. Ausstrahl., ähnl. Interessen wünschenswert. Bei gegenseitigem Gefallen, trage ich dich durchs Leben. Bildzuschrift wäre sehr nett. **Chiffre A117**

Nette Sie, 64 J., schön und jung geblieben, ich sehne mich nach Liebe und Zärtlichkeit, mag alte Schlager und gemütliche Fernsehabende, suche einen guten, anständigen Mann, den ich gerne umsorgen möchte, Zuschriften an E-Mail: annikalunna@gmail.com

Bist Du auch so alleine? **Margarete**, **75 Jahre**, Witwe, habe bis zur Rente als Ärztin gearbeitet, bin völlig ohne Anhang, bin eine einfache, liebe Frau, jünger aussehend, mit sanften Augen, sehr schlanker Figur aber den Rundungen am richtigen Fleck, aber leider zu schüchtern um jemanden anzusprechen. Deshalb bin ich einsam und wünsche mir so sehr einen lieben Mann an meiner Seite. Du kannst gerne älter sein, das Alter ist für mich nicht entscheidend, habe keine großen Ansprüche, Aussehen, Figur - alles unwichtig, auch müssen wir nicht ständig unterwegs sein, ich bin lieber zu Hause und ob im Schlafzimmer noch was geht, ist ebenfalls nicht entscheidend, wenn ja, ist es gut und wenn nicht, dann kann man auch anders miteinander zärtlich sein. Ich kann gut haushalten und kochen, liebe die Natur, mag Gartenarbeit und fahre seit vielen Jahren Auto. Hoffentlich habe ich Glück mit dieser Anzeige und Du meldest Dich. Bitte ruf an über **PV Thüringen, Tel. 034348-879777.**

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

KFZ-HDW.-MSTR.-i.R., M 60 J., berufserf. überholt jeden „DDR"-Oldt."-„Simson"-Motor+„MZ"(125-150cm³) m. Garantie!, L-Tuning „SRII" Gr. Motor, ca. 5PS, ca. 70km/h, m. Umbau auf 12 Volt, Primärzündung, Zyl.+KW m. Umb., Nadelgel 1:50 i. Aust. u.v.m., „Oldt."-Radeinsp., Tel: 03448/3678, Mobil: 0155/10658414

Du bist nicht mehr dort, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

Nach kurzer schwerer Krankheit
nehmen wir traurig Abschied von

Elisabeth Rauschenbach
geb. Winkler

geb. 20.09.1948 gest. 08.05.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Jürgen
Tochter Jacqueline mit Uwe
Sohn Alexander mit Kerstin
Enkel Eric mit Franziska
Schwester Rosemarie mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung
findet im engsten Familienkreis statt.

Danksagung

Was bleibt,
wenn alles Vergängliche geht,
sind Liebe und Dankbarkeit.

Für die liebevollen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen, sowie dem letzten ehrenden Geleit beim Abschied von unseren lieben

Jochen Enke

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank geht an das Team vom Pflegeheim Löbichau, der Trauerrednerin Frau P. Gruna, dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung und dem Gasthof „Zu den Drei Linden" in Altkirchen.

In Liebe und Dankbarkeit
im Namen aller Angehörigen

Halle und Zschöpperitz, im Mai 2026

Bestattungshaus LUTHER

DAS AMTSGERICHT INFORMIERT:

Amtsgericht Altenburg - Zwangsversteigerung - Aktenzeichen: K 12/22

Das im Grundbuch von Bornshain, Blatt 5, Grundbuchamt Altenburg eingetragene Grundeigentum

lfd. Nr. 3 Gemarkung Bornshain
Flur 1, Flurstück 21 Bornshain 22, 04603 Nobitz zu 480 qm
älteres vermutlich saniertes und modernisiertes Einfamilienwohnhaus, 2 Nebengebäude, Überdachung, Brunnen, Zufahrt über Fremdgrundstücke, eigen genutzt;

lfd. Nr. 2 Gemarkung Bornshain
Flur 1, Flurstück 8 in Bornshain zu 160 qm
Erholungsfläche

soll **am Mittwoch, dem 27.05.2026,** im Gerichtsgebäude: Burgstraße 11 im Saal 105 (Hinterhaus) **um 10.00 Uhr,** durch Zwangsversteigerung versteigert werden.

Der festgesetzte Verkehrswert beträgt:
Blatt 5 BV 3 lfd. Nr. 3 139.000,00 Euro
Blatt 5 BV 2 lfd. Nr. 2 200,00 Euro

Der Zuschlag wurde in einem früheren Versteigerungstermin aus den Gründen des § 85a ZVG versagt mit der Folge, dass die Wertgrenzen weggefallen sind.

Amtsgericht Altenburg - Zwangsversteigerung - Aktenzeichen: K 29/24

Das im Grundbuch von Altenburg, Blatt 4792 BV 1, Grundbuchamt Altenburg eingetragene Grundeigentum

lfd. Nr. 1 Gemarkung Kauerndorf
Flur 103, Flurstück 329/10 zu 363 qm

lfd. Nr. 1 Gemarkung Kauerndorf
Flur 103, Flurstück 329/12 zu 13 qm
Schuppengebäude, eingeschossig mit Anbauten, Baujahr unbekannt, nicht unterkellert, von der Straße existiert keine Zufahrt zum Grundstück, Reparaturstau vorhanden

soll **am Mittwoch, dem 27.05.2026,** im Gerichtsgebäude: Burgstraße 11 im Saal 105 (Hinterhaus) **um 11.00 Uhr,** durch Zwangsversteigerung versteigert werden.

Der festgesetzte Verkehrswert beträgt:
Blatt 4792 BV 1 lfd. Nr. 1 10.000,00 Euro

Bieter müssen auf Antrag 10 % des festgesetzten Verkehrswertes als Sicherheit leisten, entweder durch Verrechnungsscheck eines berechtigten Kreditinstitutes oder Bundesbankscheck, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind, durch eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bankbürgschaft oder durch vorherige Überweisung an die Gerichtskasse. **Zahlung durch Bargeld ist nicht möglich!**

Veröffentlichung im Internet unter www.thueringen.de/olg sowie unter www.zvg-portal.de.

Preiswerte Malerarbeiten vom Fachmann, auch Fassadenarbeiten mit Gerüst!
Telefon 0176/41692958

KURIER
E-Paper: www.kurier-online.de

August-Bebel-Straße 7
04639 Gößnitz
Funk 0172/9 56 88 11
Telefon 034493/71465
GUNTHER ARENS
Dachdeckermeisterbetrieb
Ausführung von: • Einbau von Photovoltaikanlagen
• alle Arten von Ziegeldächern, Flachdächern und Gründächern
• Dachklempnerarbeiten • Reparatur-Schnellservice
• Dachausbau und Dämmung nach EnEV
WIR BERATEN SIE GERN!

Seit 26 Jahren für Sie da
Kompletter Innenausbau
MONTAGE & TROCKENBAU
MARIO KOLBE
Albert-Einstein-Straße 27 · 04600 Altenburg
Telefon 0 34 47/31 64 66 · Fax 0 34 47/31 64 89
E-Mail: trockenbau-mario-kolbe@gmx.de

Wir modernisieren Ihre Küche
mit neuen Fronten nach Maß!
✓ Die preiswerte Alternative zum Neukauf
✓ Kein aufwändiges Herausreißen
✓ Modelle in Klassisch, Landhaus, Design
✓ Dekor-Vielfalt: Holzdessins, Oberflächen
✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung

PORTAS-Fachbetrieb
N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K.
04600 Altenburg
Wallstraße 36, Tel. 03447/4886233
07552 Gera
Langenberger Str. 40, Tel. 0365/4208282
PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1
Jetzt informieren:
www.seegers.portas.de
Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.seegers.portas.de

Beratung zur Wärmepumpeninstallation

Altenburger Land. Sie sind sehr effizient, um das Haus zu heizen, und sie sind eine umweltfreundliche Option, da sie mit erneuerbaren Energiequellen arbeiten: Wärmepumpen.
Erst Kontroverse in der Politik, könnten sie ganz schnell auch Streitthema mit dem Nachbarn sein. Denn eine falsch platzierte Wärmepumpe kann zur Lärmbelastung für Anwohner werden. Besonders in dicht bebauten Wohngebieten ist der richtige Abstand entscheidend. Darauf weist jetzt die untere Immissionsschutzbehörde des Landkreises Altenburger Land hin. Einige Modelle von Wärmepumpen können je nach Standort und Bauweise laut sein. Wenn ein Hausbesitzer seine Heizungsanlage auf Wärmepumpe umrüstet, bedarf es hierfür keiner gesonderten Baugenehmigung. Jedoch sollte man den Geräuschpegel auf dem Schirm haben. Wärmepumpen werden immissionsschutzrechtlich entsprechend des Leitfadens der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Immissions-schutz (LAI) für die Verbesserung des Schutzes gegen Lärm bei stationären Geräten bewertet. „Aufgrund des Anlagenstandortes und des Schallleistungspegels des Gerätes ergibt sich ein Mindestabstand zur nächsten schützenswerten Wohnbebauung. Durch uns wird geprüft, ob die favorisierte Wärmepumpe den erforderlichen Mindestabstand zum Nachbarn einhält bzw. ob der Schallleistungspegel den gesetzlichen Bestimmungen entspricht oder möglicherweise ein Nachbesserungsbedarf besteht“, erklärt Franziska Werner von der unteren Immissionsschutzbehörde des Landkreises.
„Um auf der rechtlich sicheren Seite zu sein, empfehlen wir Hausbesitzern, bevor sie ihre Heizungsanlage auf eine Wärmepumpe umrüsten, sich zur Einhaltung der gesetzlichen Lärmschutzbestimmungen durch unsere Behörde beraten zu lassen“, so Franziska Werner weiter.
Kontakt
Landratsamt Altenburger Land
Fachdienst Natur- und Umweltschutz, Untere Immissionsschutzbehörde
Franziska Werner
Telefon 03447/586-486
E-Mail: umwelt@altenburgerland.de
Landratsamt Altenburger Land

Was eine Schale Wasser doch bewirken kann!

Nun ist es wieder soweit! Die Tage werden wärmer. Es dauert nicht lange und der Sommer steht vor der Tür, mit seiner unerträglichen Hitze! Wie gut tut dann eine Abkühlung von innen und außen in Form von Bädern, Duschen und kühlen Getränken! Dabei sollten wir aber nicht nur an uns, sondern auch an die gefiederten Freunde und Co. denken.
Gartenbesitzer werden überrascht sein, wenn sie eine Schale Wasser aufstellen. Denn wenn sie sehen, wer alles zu Besuch kommt und diese Anlaufstelle für ein kühles Bad oder zum Trinken nutzt, werden sie bald noch mehr Schalen aufstellen!
So war es jedenfalls bei mir … Mittlerweile umfasst mein „Vogel-SPA“ vier Schalen unterschiedlicher Größe bzw. Tiefe, dazu noch einige Schalen im Garten verteilt, die rege genutzt werden, und sei es dafür, dass die Rabenkrähe ihr, von den Nachbar-Hühnern stibitztes, Brot einweicht, um es dann genussvoll auszuschlürfen. Den Rest pickt sich die Elster aus der Schale. Zum „Dank“ nistet dann die Rabenkrähe im alten Elsternest. Die beiden können sich zwar nicht ausstehen und jagen sich auch ab und zu, aber irgendwie bilden sie da wohl doch eine Art Symbiose.
Wer kommt denn noch zu Besuch?
Insekten!
Dafür sollten auch Steine, als Landeplätze am inneren Rand der Schale gelegt werden, damit die Insekten nicht ertrinken!
Igel!
Haben Sie gewusst, dass Igel trinken? Sie trinken sogar ziemlich viel!
Es kommen auch noch andere Tiere zum Trinken vorbei, aber vor allen Dingen: Vögel! Vögel! Und … nochmals Vögel!
Welch Freude, wenn die „Spatzenbande“ ausgiebig badet, immer nochmal hineinwill und kaum noch wegfliegen kann, weil das Gefieder so durchtränkt ist. Oder die Ringeltaube. Eine Viertelstunde bleibt sie locker im „Bad“ und streckt ihre Flügel entspannt von sich. Haben Sie schon einmal eine Elster beim Baden gesehen? Nein? Es lohnt sich und zaubert ein Lächeln ins Gesicht!
Aber auch Amsel, Blau- und Kohlmeisen, Kleiber, Rotkehlchen und Rot-schwänzchen baden für ihr Leben gern.
Sogar der kleine goldige Zaunkönig badet intensiv und nippt vom Schalenrand ein wenig Wasser mit seinem kleinen Schnabel. Stieglitze, auch Distelfink genannt, Buch- und Grünfinken, Eichelhäher, Girlitz und Mönchsgrasmücke, um nur einige wenige zu nennen, trinken ein paar Schluck Wasser und erfreuen das Auge.
Je nach Wohnort, kommen auch noch ganz andere gefiederte Freunde & Co. vorbei, da die Vögel verschiedene Durchzugsrouten benutzen.
Das Wasser sollte möglichst täglich gewechselt werden. Ich stelle mittlerweile das ganze Jahr Wasser zur Verfügung, auch im Winter! Es wird rege genutzt, man glaubt es kaum – ist aber so. Meine Spatzen und andere „Wintervögel“ baden sogar bei Eis und Schnee!
Mit Wasser Freude/Freunde machen – den gefiederten Freunden & Co. und uns!
Text/Fotos (4): Ilka Dziengel

VERMIETUNG

Suche Garage, 5. Juni bis 20. August 2026, Martin-Lutherstraße, mindestens 2,70 Meter breit, zahle 200 Euro total, WhatsApp: 0034644311654

Immobilienmarkt aktuell

2-R.-Whg. m. Balkon
Weststraße 25, Schmölln
49,27 qm, 2. OG, ab sofort
Bad mit Wanne, WBS erforderlich
240,30 € KM + 220,00 € NK, 3 MKK
V: 89,0 kWh/(m² a), Bj. 1922, Fernwärme
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH Telefon 034491/648-0

3-Raum-Wohnung
Karl-Liebknecht-Straße 22, Schmölln
ca. 62,84 m², DG
Bad mit Wanne, ab sofort
335,00 € KM + 270,00 € NK, 3 MKK
V: 85,0 kWh/(m² a), Bj. 1985, Erdgas
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH Telefon 034491/648-0

- Anzeige -

Wunschküche in nur einem Tag

Maßgeschneiderte Modernisierungskur für alte Küche

Selbst an den besten Einbauküchen nagt irgendwann der Zahn der Zeit. Die Fronten sind abgegriffen oder unmodern. Oft ist der wertvolle Korpus aber noch gut erhalten und die Elektrogeräte in tadellosem Zustand. Die Küche herauszureißen und wegzuwerfen wäre viel zu schade! Der Renovierungsspezialist PORTAS hat die Lösung: Der noch gut erhaltene Korpus der Küche bleibt bestehen, nur die alten Fronten und Scharniere werden gegen maßgefertigte moderne neue ausgetauscht.
Anders als beim Neukauf einer Küche gibt es hier keine großen Umbauarbeiten mit Dreck und Lärm; die Küche kann sogar weiter genutzt werden. Eine Portas-Renovierung ist damit nicht nur preisgünstiger als der Neukauf einer vergleichbaren Küche, den intakten Kern weiter zu verwenden, schont außerdem die Umwelt. Zudem bleibt die gewohnte Einteilung erhalten. Portas renoviert alle Küchen unabhängig von Normungen, Stil oder Sondermaßen. Der Küchenexperte nimmt alle wichtigen Maße vor Ort auf.
Anhand dieser Angaben fertigt das Werkstatt-Team die neuen Fronten nach bewährten handwerklichen Techniken passgenau an. Selbstverständlich sind alle zeitgemäßen Ergänzungen und Erweiterungen, wie farblich passende Arbeitsplatten, dekorative Kranzleisten und Lichtblenden mit perfekter Beleuchtung, nach individuellen Vorstellungen möglich.
Auch innovative Schrankanbauten für mehr Stauraum, durchdachte Schubladenauszüge, pfiffige Über-Eck-Lösungen oder neue Elektrogeräte können auf Wunsch die Modernisierungskur ideal ergänzen.
Ob klassisch, hochglänzend oder im Landhausstil, ob in Holz- oder farbigen Dessins – die Auswahl an schönen und pflegeleichten Fronten ist riesig. Montiert ist dann alles binnen weniger Stunden. Und da die alte Küche nicht abgeschlagen werden muss, bleiben Tapete, Boden und Kacheln unversehrt. Letztere können natürlich auch mit einer zum Design passenden Wandverkleidung verdeckt werden. In nur einem Tag wird aus der alten Küche eine Traumküche. In dieser Atmosphäre macht das Kochen wieder Spaß!
Wer sich für die individuelle, zeitgemäße und schnelle Küchenrenovierung interessiert oder einen Überblick über das gesamte Renovierungsprogramm erhalten möchte, im Internet unter www.seegers.portas.de gibt es viele Detailinformationen. Der PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K., in Gera und seine Filiale in Altenburg sind die erste Adresse in der Region.
Öffnungszeiten Gera:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr,
Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr
Öffnungszeiten Altenburg:
Mi., Do., Fr. 14.00 bis 17.00 Uhr,
Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft 16.05.-22.05.26

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
Krankentransport 03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich Altenburg/ Schmölln/ Meuselwitz Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr
Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Notfall-Behandlung Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Ärztlicher Hausbesuch Dringende Arztbesuche sind unter Telefon **116 117** anzumelden.
Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages,
Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages,
Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft Unter der zentralen Rufnummer Telefon **116 117** oder **www.116117.de**

Kinderärzte Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

16./20.05.26 **Dr. Anne-Kristin Zienau, Altenburg,** MVZ, K.-Kollwitz-Straße 61 (Doktorhaus), Telefon 03447/832175

17.05.26 **Dr. Dörte Willkomm, Altenburg,** Darwinstraße 1-2, Telefon 03447/5155916

22.05.26 **FÄ Manuela Rabe, Altenburg,** Teichvorstadt 14, Telefon 03447/4552

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter **www.apotheken.de.** Bereitschaft jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Altenburg
17.05.26, Apotheke Am Waldessaum, Am Waldessaum 8
18.05.26, Südost-Apotheke, Am Stadtwald 1
20.05.26, Glück-Auf-Apotheke, Darwinstraße 1-2 (Gesundheitszentrum)
22.05.26, Wenzel-Apotheke, Kauerndorfer Allee 20 (im Kaufland)

Meuselwitz/Rositz/Lucka
16.05.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Marx-Straße 17, Rositz
19.05.26, Apotheke am Löwen, Altenburger Straße 21, Lucka

Nobitz/Langenleuba-Niederhain
21.05.26, Kröber-Apotheke, Altenburger Straße 29, Nobitz (im Einkaufszentrum)

Schmölln/Gößnitz
19.05.26, Stadt-Apotheke, Mittelstraße 4, Gößnitz

Blutspendetermine

Altenburg **15.06.26, 15.30-19.00 Uhr,** Regelschule „Gebrüder-Reichenbach“, Friedrich-Ebert-Str. 13

Meuselwitz **03.06.26, 16.00-19.00 Uhr,** Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45

Schmölln **28.05.26, 15.00-19.00 Uhr,** Regelschule Am Eichberg, Rudolf-Seyfarth-Straße 21

Gößnitz **09.06.26, 15.30-19.00 Uhr,** Mehrzweckhalle, Freiheitsplatz 5a

Lucka **09.06.26, 16.30-19.30 Uhr,** Grund- und Regelschule, Straße der Bauarbeiter 1a

Windischleuba **22.05.26, 16.00-19.00 Uhr,** Sportclub Windischleuba, Otto-Engert-Straße 27

AUTOLACKIERUNG

KRATZSCH
René Kratzsch
Priefeler Straße 11 · 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47/51 50 55 · Funk 01 70/1 87 87 13
✔ Unfallinstandsetzung
✔ Komplettlackierung
✔ Oldtimer-Restauration
✔ Hol- und Bringservice
Eingetragener Handwerksbetrieb

BESTATTER

Bestattungsunternehmen Kammel
Tag und Nacht dienstbereit
04610 Meuselwitz, Baderdamm 10, ☎ 0 34 48/7 54 94 78
04613 Lucka, Altenburger Str. 23, ☎ 03 44 92/18 07 81
www.bestattung-kammel.de

ONLINE-ZEITUNG

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –
KURIER
Bleiben Sie stets informiert.
www.kurier-online.de

PFLEGEDIENST

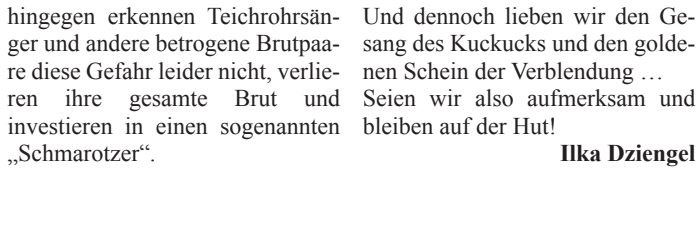
Diakonie Sozialstation Meuselwitz
Wir pflegen, beraten und betreuen.
Telefon 0 34 48/70 22 09
Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

ROHRREINIGUNG

Rohr- und Kanalreinigung
Baube GmbH & Co. KG
0 34 47/83 43 40 oder 01 71/7 73 10 22

TAXI

Taxibetrieb Bettermann
Vertragspartner der Krankenkassen
01575 1824727



NOTRUFE

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr u. Notarzt	112
Ärztliche Bereitschaft	116 117
	oder www.116117.de
Klinikum Altenburger Land	03447 520
Notruf bei Vergiftungen	0361 730 730
Opfertelefon (bundesweit)	116 006
Frauenschutzwohnung	0151 16 25 98 84
Verbrauchertelefon	0900 1 77 57 70
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800 1 11 01 11
	0800 1 11 02 22
	oder 116 123
	Mail/Chat online.telefonseelsorge.de
Sorgentelefon	0800 00 800 80
Schwangere in Not	0800 4 04 00 20
Elterntelefon	0800 111 05 50
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 22 55 530
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447 58 65 00
Kinder- u. Jugendtelefon	116 111
Strafverteidiger Notdienst	0177 2 69 56 41
Sperr-Notruf Geldkarten	116 116
Tierärztlicher Notdienst	0361 64 47 88 08

Impressum KURIER Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
www.kurier-online.de
Telefon 0 34 47/89 46-0 · Fax 0 34 47/89 46 32
E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten Frauengasse: Montag bis Donnerstag 8.00-16.00 Uhr, Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage: 52.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion: Silke Konzag (sk) Telefon 0 34 47/89 46 29
Buchhaltung: Telefon 0 34 47/89 46 33
Zustellung: Telefon 03447/4 99 62 00
Anzeigenschluss: Montag 16.00 Uhr (Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacksmusterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnen, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kostenerzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

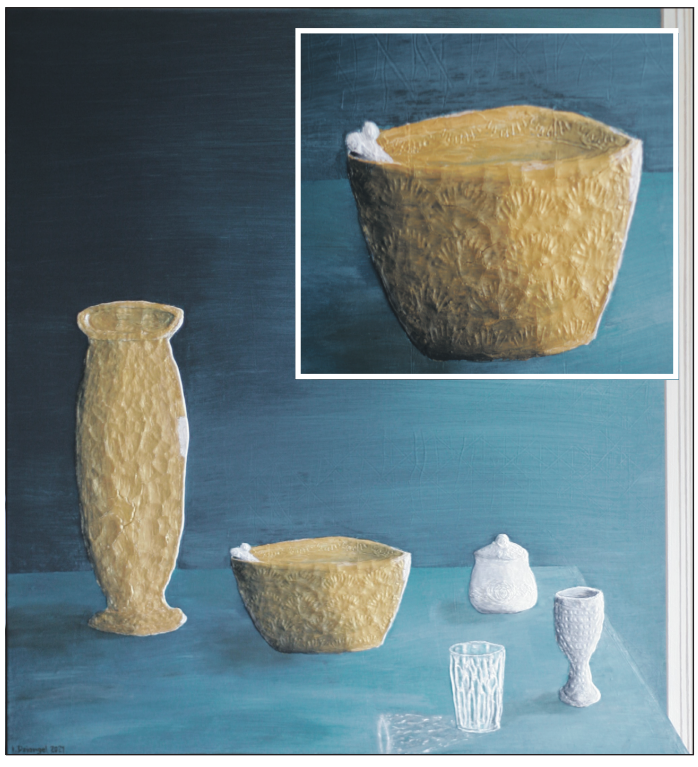
Kuckuck und Sonnenkönig – Wie passt das zusammen?

Ja, ja: Der Kuckuck … Er ist wieder da! Laut ruft er seinen Namen in die Landschaft hinaus. Wir freuen uns, dass die kühlen Tage nun endlich vorbei sind. Unsere Vorfahren haben diesen „schrägen“ Vogel unter anderem im bekannten Volkslied „Kuckuck, Kuckuck ruft’s aus dem Wald“ ein Denkmal gesetzt. Und ja, dieser Ruf hat mich zum Nachdenken angeregt. Denn plötzlich stand ein Bild vor meinem inneren Auge, welches ich vor einigen Jahren erschuf, und ich war sehr verblüfft: Was wollte es mir sagen?

Es gibt wohl keinen „asozialeren“ Vogel als den Kuckuck. Wenn wir uns die Schadensbilanz anschauen und mit welcher Heimtücke er vorgeht, um sich zu vermehren, können wir nur ungläubig staunen. Der Kuckuck kann tatsächlich die Farbgebung seines Eis dem entsprechenden Gelege anpassen, in das er ein Ei legt. Sobald das Junge aus dem Ei geschlüpft ist, wirft es alle anderen Eier oder Jungvögel aus dem Nest. Die vermeintlichen Eltern ziehen dann diesen einen Sprössling bis zur Erschöpfung auf und brauchen teils sogar noch Hilfe von anderen Vogeleltern, da er unersättlich und unerbittlich nach Futter quengelt. Die eigentlichen Kuckuckskind-Eltern sind hingegen fein raus und geben, so scheint es, ihrem Kuckuckskind aus der Ferne Weisung, was zu tun und zu lassen sei … „Kuckuck, Kuckuck.“

Ähnlich „asozial“ verhält sich der vermeintliche „Sonnenkönig“ – es könnte auch eine „Sonnenkönigin“ sein – auf meinem Bild. Verschiedene Gefäße symbolisieren ganz unterschiedliche Charaktere von Menschen. Dabei fällt die goldene Schale in der Mitte besonders ins Auge. Sie will glänzen, sehen und gesehen werden, im Mittelpunkt stehen. Doch sie birgt ein Geheimnis: Ein Knochen im Inneren der Schale! Dieser zeigt an: Warnung! Vorsicht! Gefahr!

Nicht ganz „koscher“ – neuerdings auch nicht ganz „halal“ – nennen wir Menschen, denen wir lieber aus dem Weg gehen sollten, da sie „nicht ganz sauber sind“: ihre eigenen Vorteile suchen, andere ausnutzen, bestehlen, betrügen, verleumden und, wenn sie auffliegen, alles mit großem Geschrei abstreiten und Verwirrung stiften! Schließlich glänzen sie ja wie der Sonnenkönig und die Sonnenkönigin und verblenden so manchem Gutgläubigen die Augen und den Verstand. Der Knochen in der Schale wird nur von wenigen Menschen rechtzeitig entdeckt und bewahrt sie vor Schaden und Schlimmeren. In der Vogelwelt hingegen erkennen Teichrohrsänger und andere betrogene Brutpaare diese Gefahr leider nicht, verlieren ihre gesamte Brut und investieren in einen sogenannten „Schmarotzer“.



„Gefäße zur Ehre und zur Unehre“ thematisiert den Gegensatz zwischen äußerem Schein und innerem Wesen. ***Foto: Ilka Dziengel***

Und dennoch lieben wir den Gesang des Kuckucks und den goldenen Schein der Verblendung …

Seien wir also aufmerksam und bleiben auf der Hut!

Ilka Dziengel

LANG Reisen
Den Urlaub gönn ich mir

LASSEN SIE DIE SEELE SCHON HEUTE VERREISEN. BUCHEN SIE JETZT UND GENIESSEN SIE DEN FRÜHBUCHER-VORTEIL BIS 15.06.2026!

PARIS – EIN FEST FÜR DIE SINNE
UNSER NEUES PROGRAMM FÜR NOCH MEHR ERLEBNIS!

6 Tage ab 1.493,99 €*

IHR REISETERMIN
29.07. – 03.08.2026

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- Fahrt im modernen 4* Fernreisebus
- kl. Frühstück mit Kaffee
- 5x Übernachtung/ FR im Novotel Paris Centre Bercy****
- 1x Abendessen im Hotel
- 1x Abendessen in einem franz. Bistro inkl. Wasser & Wein
- 1x Abendessen auf dem Eiffelturm inkl. Begrüßungsgetränk, Wasser, Wein & Espresso
- 1x Abendessen bei der Abendveranstaltung im Paradis Latin inkl.1 Glas Wein & 1 Glas Champagner
- inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

IHR REISEABLAUF
1 Anreise
2 Stadtrundfahrt Paris & Notre Dame – Abendessen auf dem Eiffelturm
3 Oper Garnier, Montmartre & Seine-Schifffahrt
4 Versailles & Abendshow im Paradis Latin
5 Individuelle Erkundung von Paris
6 Heimreise

© sakopp - stock.adobe.com

© Brian Kinney - stock.adobe.com

DIESE AUSFLÜGE SIND INKLUSIVE:
- Stadtrundfahrt in Paris mit örtl. Reiseleiter
- Freizeit an der Notre Dame mit individueller Besichtigung
- Auffahrt auf den Eiffelturm 1. Etage
- Eintritt & Audio-Führung in der Opera Garnier
- Führung auf dem Montmatre mit örtl. RL
- Schifffahrt auf der Seine
- Eintritt Schloss & Gärten Versailles
- Eintritt Abendshow im Paradis Latin

RADERLEBNIS GARDASEE
AKTIV-URLAUB ZWISCHEN ALPEN UND DOLCE VITA

6 Tage ab 1.049,00 €

IHR REISETERMIN
27.09. – 02.10.2026

IHR REISEABLAUF
1 Anreise
2 Das Sarcatal und der Wasserfall von Varone
3 Der Etschtalradweg
4 Der südliche Gardasee
5 Ledrosee, Ponaleweg und Limone
6 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- An- und Abreise im modernen Reisebus
- Beförderung der E-Bikes im Radanhänger
- Kl. Frühstück mit Begrüßungskaffee
- Radbegleitung auf den Radtouren
- 5x Übernachtung im Hotel Olivo
- 5x Frühstück
- 5x Abendessen
- inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

© Gorilla - stock.adobe.com

Touren mit E-Bikes; Tempo ist nebensächlich. Routen können sich wetter- oder ereignisbedingt ändern, bleiben aber im geplanten Rahmen; E-Bikes sind bis einen Tag vor Reisebeginn (15.00 Uhr) bei der LANG GmbH, Bahnhofstraße 43, 08280 Aue-Bad Schlema, abzugeben und bis drei Tage nach der Reise dort abzuholen. **Eine Mitnahme im Rahmen der Wohnort- oder Haustürabholung ist ausgeschlossen.**

DIESE AUSFLÜGE SIND INKLUSIVE.:
- Radtouren und Bustransfer mit Radbegleitung
- Eintritt Wasserfall Varone
- Schifffahrt Limone- Riva del Garda

DIE SCHÖNSTEN PANORAMASTRASSEN DER ALPEN
GROSSGLOCKNER, NOCKALMSTRASSE & 3 ZINNEN

6 Tage ab 903,99 €*

IHR REISETERMIN
08.08. – 13.08.2026

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- Fahrt im modernen 4* Fernreisebus
- kl. Frühstück mit Begrüßungskaffee
- 5x Übernachtung/ FR im Hotel
- 5x Abendessen als Wahlmenü
- 1x Musikabend im Hotel
- inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

IHR REISEABLAUF
1 Anreise nach Kärnten
2 Nockalmstraße & Gmünd
3 Großglockner Hochalpenstraße
4 Misurinasee & die Drei Zinnen
5 Wörthersee
6 Heimreise

©mRGB - stock.adobe.com

©Jenny Stuhm - stock.adobe.com

DIESE AUSFLÜGE SIND INKLUSIVE:
- Ausflug Nockalmstraße & Gmünd mit Reiseleitung
- Ausflug Großglockner mit Reiseleitung
- Personenmaut für die Großglocknerstraße
- Ausflug 3 Zinnen/ Misurinasee mit Reiseleitung
- Ausflug Wörthersee mit Reiseleitung
- Schifffahrt auf dem Wörthersee

ZUG UM ZUG DURCH DIE SCHWEIZ
UNSER NEUES PROGRAMM FÜR NOCH MEHR ERLEBNIS!

5 Tage ab 843,99 €*

IHR REISETERMIN
14.09. – 18.09.2026

IHR REISEABLAUF
1 Anreise nach Davos
2 Auf den Spuren des Bernina Express
3 Historische Bahnfahrt & Freizeit in Davos
4 Auf den Spuren des Glacier Express
5 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- Fahrt im modernen 4* Fernreisebus
- kl. Frühstück mit Begrüßungskaffee
- Bordbegleitung
- 4x Übernachtung/FR im Clubhotel Davos***
- 4x Abendessen im Hotel
- inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

© Volker Krefnacke

© sakop3p - stock.adobe.com

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
- Ausflug " Bernina Express"
- Ausflug "Glacier Express"
- Ausflug mit der historischen Bahn
- Gästekarte in Davos

RHYTHMUS AUF DEM FLUSS
DURCH WEINFRANKEN MIT DER MS SWISS SPLENDOR

4 Tage ab 468,99 €*

IHR REISETERMIN
22.07. – 25.07.2026

IHR REISEABLAUF
1 Anreise nach Würzburg & Einschiffung
2 Bamberg – UNESCO-Weltkulturerbe & Tanzfreude
3 Nürnberg – Geschichte & Kultur erleben
4 Regensburg & Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- An- und Abreise im Reisebus
- kl. Frühstück mit Begrüßungskaffee
- 3x Übernachtung auf der MS Swiss Splendor
- Vollpension an Bord, beginnend mit dem Abendessen, endend mit dem Mittagessen
- **inkl. GETRÄNKEPAKET GOLD an Bord** (Bier, Softdrinks, Wein, Prosecco, Aperitif, Cocktails, Likör & Spiritousen (Cognac & Whisky))
- 1x Gala-Dinner
- Hafengebühren
- inkl. 30,-€ Service-pauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

© Sina Ettmer - stock.adobe.com

GETRÄNKEPAKET GOLD INKLUSIVE

TANZ- UND EVENTREISE

© Reederei Scylla

AUSFLUGSPAKET VORAB ZUBUCHBAR:
- Stadtführung Bamberg 19,- €
- Stadtführung Nürnberg 34,- €

Im Paket 45,- €
statt 53,- €

DAS BESTE IN SÜDTIROL
DIE WOHL SCHÖNSTEN BERGE DER ALPEN

6 Tage ab 940,99 €*

IHR REISETERMIN
04.08. – 09.08.2026

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- Fahrt im modernen 4* Fernreisebus
- kl. Frühstück mit Begrüßungskaffee
- 5x Übernachtung/ FR im Hotel Angerer***
- 5x Abendessen als 4-Gang-Menü, Antipasto oder Salatbuffet
- Willkommens-Aperitif-Getränk
- 1x Hüttennachmittag auf der Angerer Alm
- 1x Tanzabend in der Kellerbar mit Stimmungskanone „LINO“
- inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

IHR REISEABLAUF
1 Anreise
2 Dolomiten Rundfahrt – 3 Zinnen & Cortina d'Ampezzo
3 Meran & Wein in Kaltern – Kultur, Genuss & Natur
4 Seiser Alm & Kastelruth – Natur pur & Tradition erleben
5 Brixen, Kloster Neustift & Hüttennachmittag auf der Alm
6 Heimreise

©JFL Photography - stock.adobe.com

©Olga - stock.adobe.com

DIESE AUSFLÜGE SIND INKLUSIVE:
- Große Dolomitenrundfahrt mit Reiseleitung
- Ausflug Meran und Südtiroler Weinstraße mit RL
- Weinprobe an der Südtiroler Weinstrasse
- Ausflug Seiser Alm und Kastelruth mit RL
- Auf- & Abfahrt mit der Kabinenbahn auf die Seiser Alm
- Ausflug Brixen und Kloster Neustift mit RL

RUMÄNIEN – EIN UNENTDECKTES LAND

9 Tage ab 1.103,99 €*

IHR REISETERMIN
15.07. – 23.07.2026

IHR REISEABLAUF
1 Anreise & Budapest
2 Budapest – Sibiu / Sebes
3 Sibiu / Sebes – Caciulata – Curtea de Arges – Bukarest
4 Bukarest – Predeal
5 Prejmer – Brasov – Dracula Schloss
6 Predeal – Sighisoara – Piatra Fantanele
7 Piatra Fantanele – Cluj-Napoca – Oradea
8 Oradea – Györ
9 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- Fahrt im 4* Fernreisebus
- kl. Frühstück mit Begrüßungskaffee
- 8x Übernachtung in guten Mittelklassehotels
- 8x Halbpension, davon 1x Abendessen mit Folklore
- inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

DIESE AUSFLÜGE SIND INKLUSIVE:
- qualifizierte deutschsprachige RL
- Stadtführung in Sibiu & Brasov
- Stadtführung in Bukarest
- Stadtführung in Cluj-Napoca
- Eintritt & Führung evang. Kathedrale & Brukenthal Museum in Sibiu
- Eintritt & Führung Kloster Cozia in Caciulata
- Eintritt & Führung Kirche St. Nikolaus & orthodoxe Kathedrale in Curtea de Arges
- Besichtigung des Palastes des Parlamentes
- Einritt & Führung Wehrkirche in Prejmer
- Eintritt & Führung Schwarze Kirche in Brasov
- Eintritt & Führung Dracula-Schloss in Bran
- Eintritt & Führung Uhrtum & Geburtshaus Dracula

© emperorcosar - stock.adobe.com

© platadas - stock.adobe.com

***HAUSTÜRABHOLUNG IM PREIS INKLUSIVE!**

Buchungs-Hotline
Tel.: 03771 59877 00
Mo. - Fr. 09.00 - 17.30 Uhr
Mehr Infos auch unter
www.lang-reisen.com

In Ihrem *LANG* Reisebüro:

Reisebüro Schwarzenberg
Schwarzenberg, im Ringcenter
Tel.: 03774 25 780

Reisebüro Aue-Bad Schlema
Aue-Bad Schlema, Bahnhofstraße 43
Tel.: 03771 598 77 10

Reisebüro Chemnitz
Chemnitz, im neuen Techn. Rathaus
Tel.: 0371 433 18 533

Reisebüro Annaberg
Annaberg-Buchholz, Wolkensteiner Str. 2A
Tel.: 03733 59 69 990

Reisebüro Zwickau
Zwickau, Münzstraße 3
Tel.: 0375 30 34 86 10

... und in jedem guten Reisebüro in Ihrer Nähe, z.B.:

Reiseservice Henkel
Schmölln, Markt 26
Tel.: 0344 9163873

Reiseagentur Seise
Altenburg, Käthe-Kollwitz-Str. 61
Tel.: 0344 75155998

Veranstalter: LANG GmbH, Bahnhofstraße 43, 08280 Aue Bad-Schlema / Es gelten die AGB gemäß Hauptkatalog 2025 S. 334-335 / Druck- u. Satzfehler vorbehalten. Für alle Angebote gibt es ein begrenztes Kontingent - Zwischenverkauf nicht ausgeschlossen.